

2016

03

Arbeit und Erwerb

Neuchâtel 2019

Schweizerische Lohnstrukturerhebung 2016

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Statistik BFS

Themenbereich «Arbeit und Erwerb»

Aktuelle themenverwandte Publikationen

Fast alle vom BFS publizierten Dokumente werden auf dem Portal www.statistik.ch gratis in elektronischer Form zur Verfügung gestellt. Gedruckte Publikationen können bestellt werden unter der Telefonnummer 058 463 60 60 oder per E-Mail an order@bfs.admin.ch.

Analyse der Lohnunterschiede zwischen Frauen und Männern 2016, Neuchâtel 2019, 3 Seiten, BFS-Nummer: 2018-0606-D (Medienmitteilung)

Teilzeiterwerbstätigkeit in der Schweiz 2017, Neuchâtel 2019, 12 Seiten, BFS-Nummer: 1900-1700

Arbeitsmarktindikatoren 2018, Neuchâtel 2018, 88 Seiten, BFS-Nummer: 206-1801

Lohnentwicklung im Jahr 2017, Neuchâtel 2018, 9 Seiten, BFS-Nummer: 2018-0243-D (Medienmitteilung)

Erhebung der Gesamtarbeitsverträge in der Schweiz 2016, Neuchâtel 2018, 10 Seiten, BFS-Nummer: 1264-1600

Arbeitskosten 2016, Neuchâtel 2018, 7 Seiten, BFS-Nummer: 2018-0252-D (Medienmitteilung)

Themenbereich «Arbeit und Erwerb» im Internet

www.statistik.ch → Statistiken finden → 03 – Arbeit und Erwerb

Schweizerische Lohnstrukturerhebung 2016

Kommentierte Ergebnisse

Redaktion Vincent Cangemi, BFS; Damien Droz, BFS; Julia Ignaczewska, BFS; Antoinette Rouvinez Mauron, BFS; Fabian Santi, BFS

Herausgeber Bundesamt für Statistik (BFS)

Neuchâtel 2019

Herausgeber: Bundesamt für Statistik (BFS)

Auskunft: Sektion Löhne und Arbeitsbedingungen, Tel. 058 463 64 29, lohn@bfs.admin.ch

Redaktion: Vincent Cangemi, BFS; Damien Droz, BFS; Julia Ignaczewska, BFS; Antoinette Rouvinez Mauron, BFS; Fabian Santi, BFS

Reihe: Statistik der Schweiz

Themenbereich: 03 Arbeit und Erwerb

Originaltext: Deutsch/Französisch

Übersetzung: Sprachdienste BFS

Layout: Sektion DIAM, Prepress/Print

Grafiken: Sektion DIAM, Prepress/Print

Karten: Sektion DIAM, ThemaKart

Online: www.statistik.ch (gratis)

Print: www.statistik.ch (kostenpflichtig)
Bundesamt für Statistik, CH-2010 Neuchâtel,
order@bfs.admin.ch, Tel. 058 463 60 60
Druck in der Schweiz

Copyright: BFS, Neuchâtel 2019
Wiedergabe unter Angabe der Quelle
für nichtkommerzielle Nutzung gestattet

BFS-Nummer: 184-1600

ISBN: 978-3-303-03290-9

Inhaltsverzeichnis

Schlüsselindikatoren 5

1 Einleitung 9

2 Lohnniveau nach Wirtschaftszweig 10

2.1 Lohnspannweite 11

2.2 Löhne nach Unternehmensgrösse 11

3 Löhne von Frauen und Männern 12

3.1 Entwicklung der Lohnunterschiede 12

3.2 Lohnunterschiede nach Branchen 13

3.3 Lohnunterschiede nach Personen- und Stellenmerkmalen 13

3.4 Nettolöhne 15

4 Löhne der Führungskräfte 16

4.1 Kaderlöhne nach Wirtschaftszweig 16

4.2 Löhne der Topmanagerinnen und Topmanager 17

4.3 Lohnspannweite bei den Führungskräften 17

4.4 Einfluss der Ausbildung 17

5 Boni 2016 18

5.1 Arbeitnehmende mit Boni 18

5.2 Höhe der Boni 18

5.3 Anteil der Boni an der Lohnsumme 18

5.4 Boni der Frauen und Männer 19

6 Tieflöhne 20

6.1 Tieflohnstellen nach arbeitsplatzbezogenen Merkmalen 20

6.2 Tieflohnstellen nach personenbezogenen Merkmalen 22

7 Schweizerische und ausländische Arbeitskräfte 23

7.1 Lohnunterschiede zwischen schweizerischen und ausländischen Arbeitnehmenden nach Hierarchiestufe 23

7.2 Lohnunterschiede zwischen schweizerischen und ausländischen Arbeitnehmenden nach Wirtschaftszweig 24

8 Löhne nach Berufsgruppen 25

8.1 Verteilung der Berufe nach Kompetenzniveau 26

8.2 Einfluss des Alters und des Berufs 26

9 Löhne nach Grossregion 27

9.1 Struktur der Wirtschaftszweige 28

9.2 Struktur der Bildungs- und Kompetenzniveaus der Arbeitnehmenden 28

10 Internationaler Lohnvergleich 29

10.1 Schweizer Löhne und EU-Löhne im Vergleich 29

10.2 Vergleich nach Kaufkraft 31

10.3 Lohnklassement nach Wirtschaftszweig 31

10.4 Methodische Hinweise 31

11 Methodische Aspekte 32

11.1 Verlauf der Erhebung 32

11.2 Publikation der Ergebnisse 32

11.3 Definitionen 32

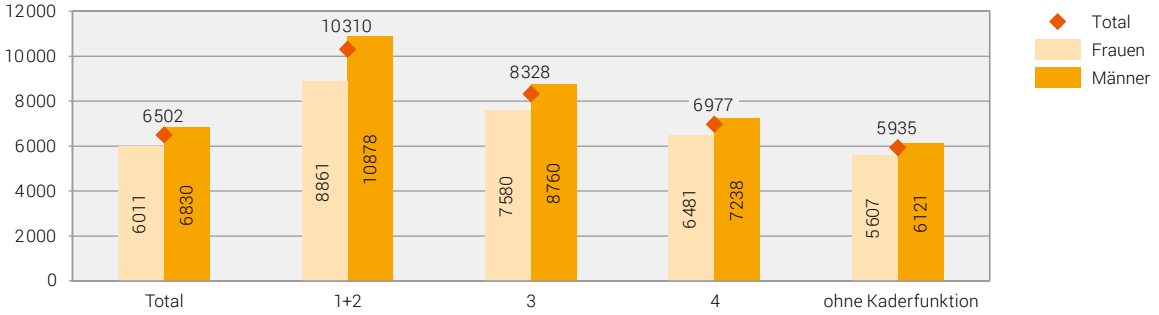
11.4 Methode 33

Anhang 37

Schlüsselindikatoren

Monatlicher Bruttolohn nach beruflicher Stellung und Geschlecht, 2016 G1*

Gesamtwirtschaft
In Franken



Berufliche Stellung:

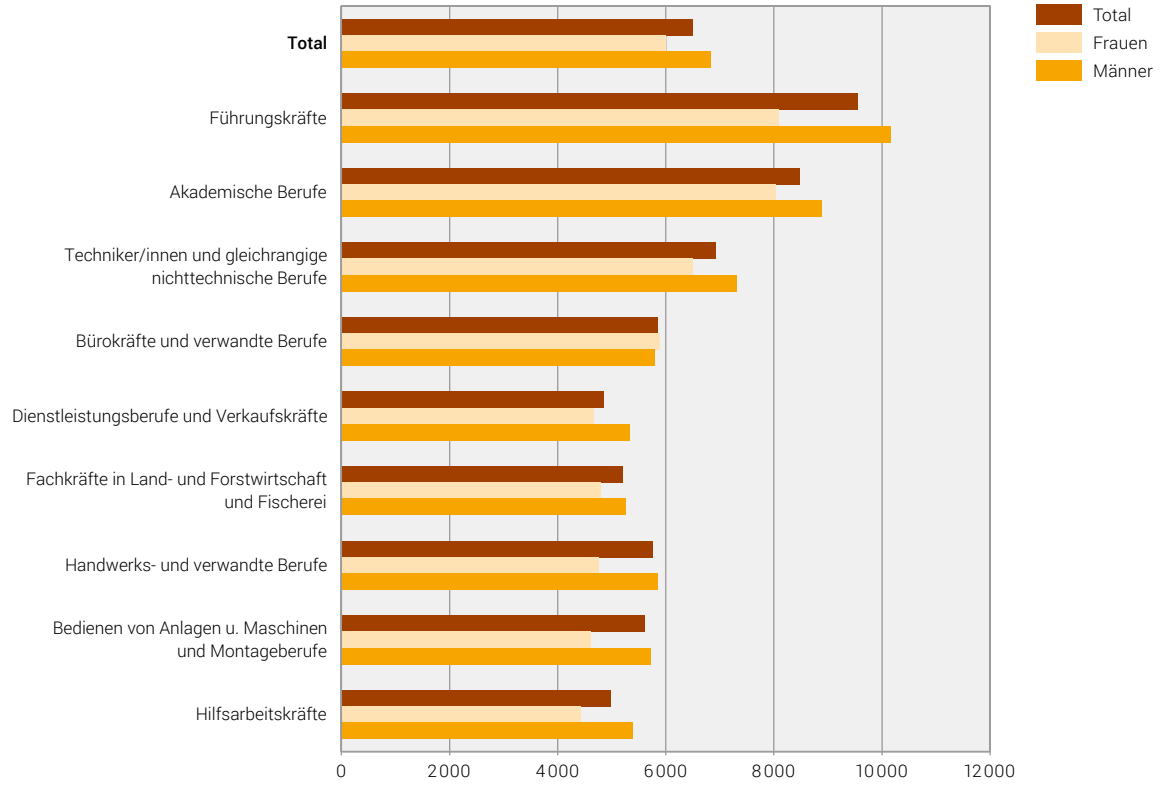
1+2 = Oberstes, oberes und mittleres Kader 3 = Unteres Kader 4 = Unterstes Kader ohne Kaderfunktion

Quelle: BFS – Schweizerische Lohnstrukturerhebung 2016

© BFS 2019

Monatlicher Bruttolohn nach ISCO[1] Berufsgruppe und Geschlecht, 2016 G2*

Gesamtwirtschaft
In Franken

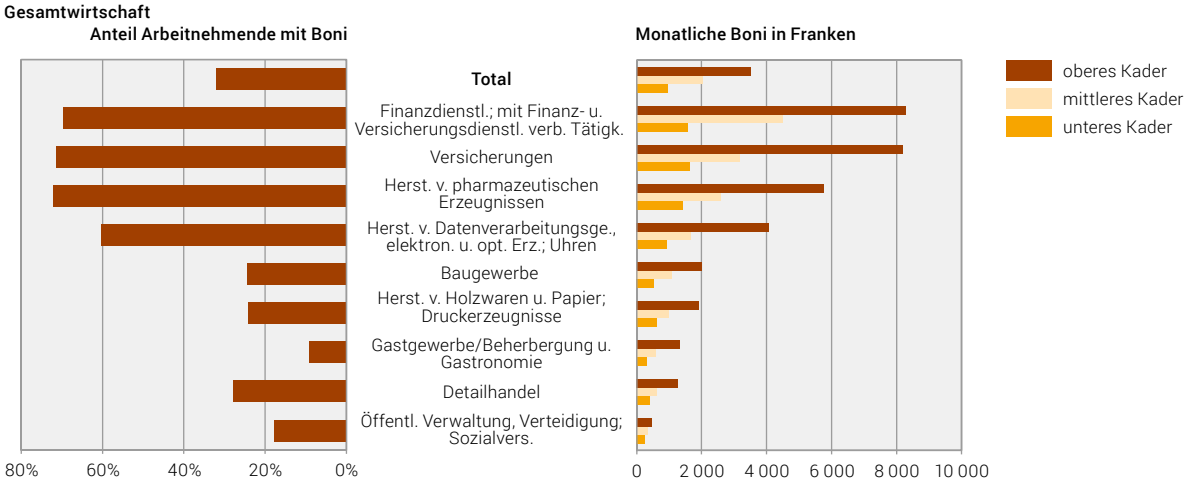


[1] internationale Standardklassifikation der ausgeübten Berufe

Quelle: BFS – Schweizerische Lohnstrukturerhebung 2016

© BFS 2019

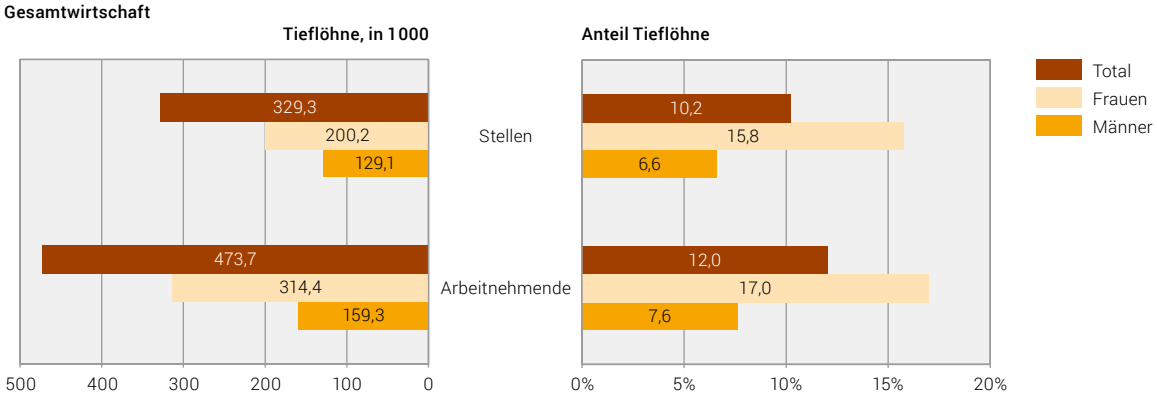
Monatliche Boni nach Wirtschaftszweig, 2016 G3*



Quelle: BFS – Schweizerische Lohnstrukturerhebung 2016

© BFS 2019

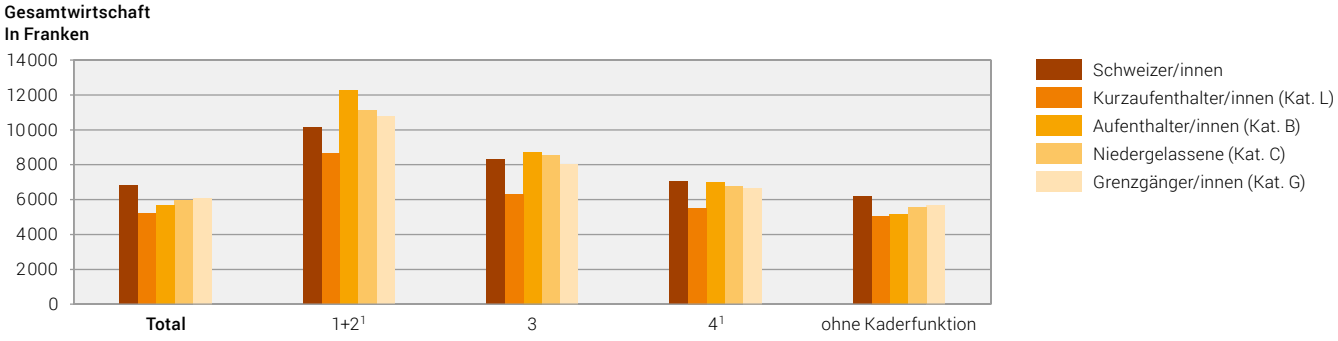
Tieflöhne nach Geschlecht, 2016 G4*



Quelle: BFS – Schweizerische Lohnstrukturerhebung 2016

© BFS 2019

Monatlicher Bruttolohn, Schweizer/innen und Ausländer/innen nach beruflicher Stellung, 2016 G5*



Berufliche Stellung:

1+2 = Oberstes, oberes und mittleres Kader 3 = Unteres Kader 4 = Unterstes Kader ohne Kaderfunktion

[1] Cat. L: CV > 5%

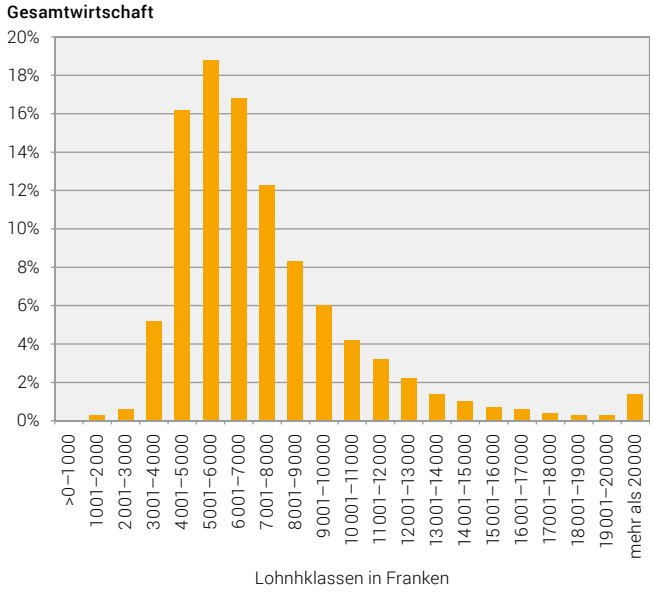
Quelle: BFS – Schweizerische Lohnstrukturerhebung 2016

© BFS 2019

1 Einleitung

Gemäss der Schweizerischen Lohnstrukturerhebung (LSE) belief sich der monatliche Bruttomedianlohn einer Vollzeitstelle[1] in der Schweizer Gesamtwirtschaft im Jahr 2016 auf 6502 Franken. Die 10% der Arbeitnehmenden mit den tiefsten Löhnen erhielten pro Monat weniger als 4313 Franken (= P10), die bestverdienenden 10% mehr als 11 406 Franken (= P90). Wie die Gliederung der Arbeitnehmenden in die verschiedenen Lohnklassen zeigt, verdienten etwas mehr als die Hälfte (51,7%) der Arbeitnehmenden monatlich zwischen 4000 und 7000 Franken, 15,6% mehr als 10 000 Franken und 1,4% über 20 000 Franken (Grafik G1).

Verteilung der Arbeitnehmenden nach Lohnklasse in Prozent, 2016 G1



Quelle: BFS – Schweizerische Lohnstrukturerhebung 2016 © BFS 2019

Die Lohnunterschiede sind über die Jahre hinweg stabil geblieben

Zwischen 2008 und 2016 ist die allgemeine Lohnschere, d. h. der Abstand zwischen den höchsten (P90) und den niedrigsten (P10) Löhnen stabil geblieben, der Faktor lag bei 2,7 bzw. 2,6 (P90/P10 – Tabelle T1). In diesem Zeitraum stiegen die Löhne der bestverdienenden 10% (P90) um 6,3% an. In der Mittelschicht[2] wuchsen sie um 6,9% und bei den am schlechtesten bezahlten 10% der Arbeitnehmenden (P10) um 9,9%.

Monatlicher Bruttolohn (P10, Median, Mittelschicht, P90), 2008 – 2016

Gesamtwirtschaft **T1**

	2008	2010	2012	2014	2016	Lohnwachstum 2008 – 2016
P90	10 726	11 008	11 735	11 185	11 406	6,3%
Median	6 051	6 207	6 439	6 427	6 502	7,5%
Mittelschicht (Median)	6 007	6 167	6 408	6 353	6 421	6,9%
P10	3 925	4 027	4 015	4 253	4 313	9,9%
P90/P10	2,7	2,7	2,9	2,6	2,6	

Mittelschicht Die «Mittelschicht» ist statistisch definiert und umfasst alle Arbeitnehmende, die zwischen 70% und 150% des Medianlohnes verdienen.

Quelle: BFS – Schweizerische Lohnstrukturerhebung © BFS 2019

Die Veränderung des Lohnniveaus zwischen zwei Zeiträumen hängt sowohl für die Gesamtheit der Arbeitnehmenden als auch für die einzelnen Kategorien von zwei Faktoren ab. Zum einen wird das Lohnniveau von der individuellen Lohnentwicklung beeinflusst. So kann sich der Lohn einer arbeitnehmenden Person zwischen zwei Erhebungen beispielsweise dank der im Lauf der Jahre gesammelten Berufs- und Branchenerfahrung erhöhen. Zum anderen spielen Veränderungen bei der Zusammensetzung der Arbeitskräfte in Bezug auf die ausgeübte Tätigkeit, das Bildungsniveau, das Alter, die Dienstjahre usw. eine Rolle. Entscheidet sich eine Branche beispielsweise, den Anteil der von hochqualifizierten Personen besetzten Stellen zu erhöhen, steigt der Medianlohn dieser Branche an.

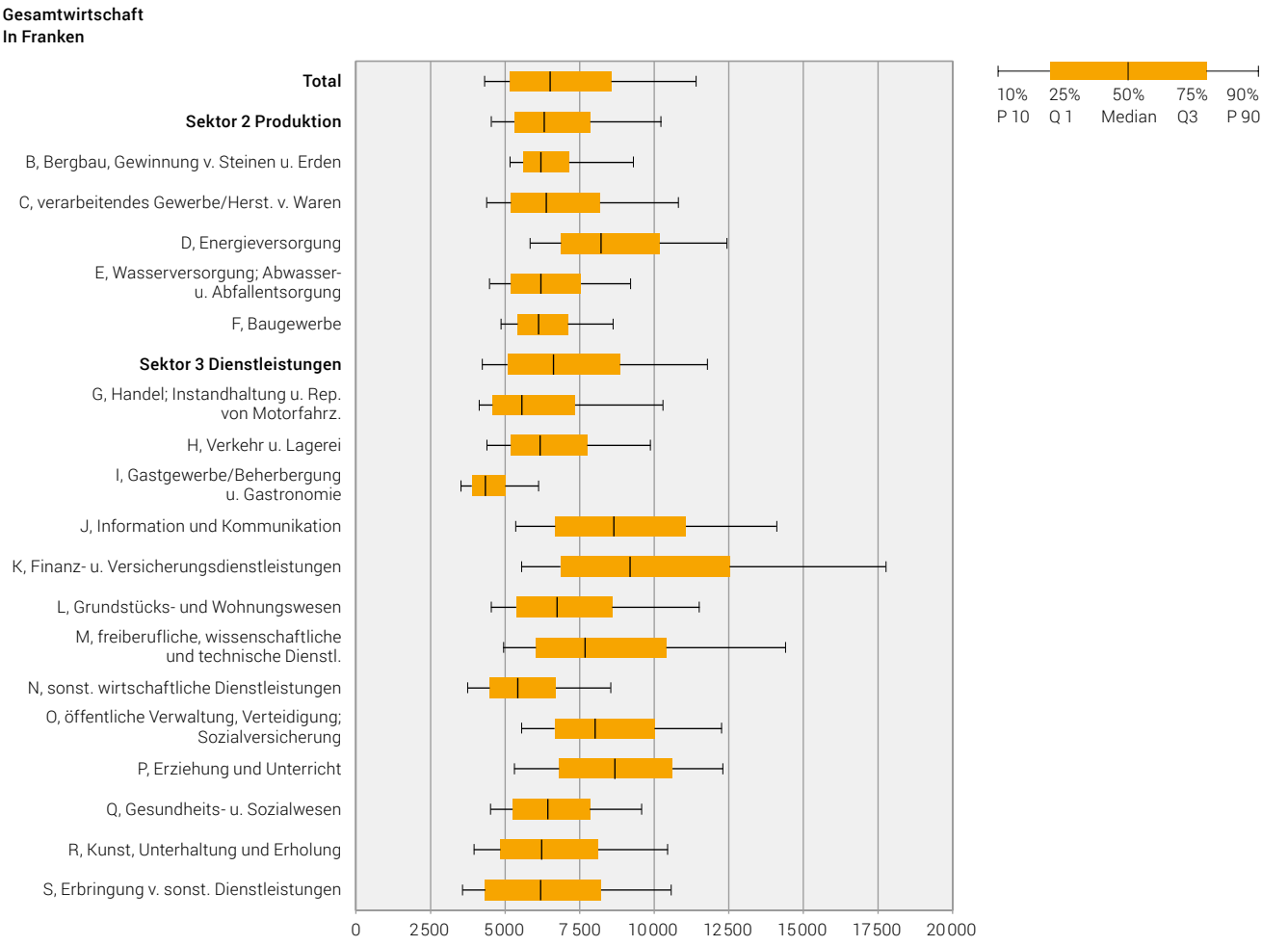
[1] Mit anderen Worten: Die eine Hälfte der untersuchten Bevölkerung verdient mehr als diesen Wert, die andere Hälfte weniger. Bei den berücksichtigen Löhnen handelt es sich um standardisierte Bruttomonatslöhne, das heisst, sie wurden auf eine einheitliche Arbeitszeit von 4 1/3 Wochen à 40 Stunden (Vollzeitäquivalent) umgerechnet.

[2] Mittelschicht: Arbeitnehmende, die zwischen 70% und 150% des Medianlohnes verdienen.

2 Lohnniveau nach Wirtschaftszweig

Die Löhne in der Schweiz weisen je nach Wirtschaftszweig[1] beträchtliche Unterschiede auf. Deutlich über dem Medianlohn liegen die Löhne in Branchen mit hoher Wertschöpfung wie «Versicherungsdienstleistungen» (8762 Franken), «Informationstechnologie und Informationsdienstleistungen» (8900 Franken), «Finanzdienstleistungen und mit Finanz- und Versicherungs- dienstleistungen verbundene Tätigkeiten» (9362 Franken) und «Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen» (9835 Franken). Am unteren Ende der Lohnskala finden sich namentlich die Branchen «Herstellung von Textilien und Kleidung» (5208 Franken), «Detailhandel» (4798 Franken) sowie «Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie» (4337 Franken). Das tiefste Lohnniveau verzeichnet die Branche «Persönliche Dienstleistungen» (4076 Franken). Sie umfasst Dienstleistungen wie die Wäscherei und die chemische Reinigung, Frisör- und Kosmetikdienstleistungen, das Bestattungswesen und verwandte Tätigkeiten (Tabelle T 1_b im Anhang).

Monatlicher Bruttolohn (P10, Q1, Median, Q3, P90) nach Wirtschaftsabschnitt, 2016 **G 2**



Quelle: BFS – Schweizerische Lohnstrukturerhebung 2016

© BFS 2019

[1] gemäss der Allgemeinen Systematik der Wirtschaftszweige 2008 (NOGA 2008).

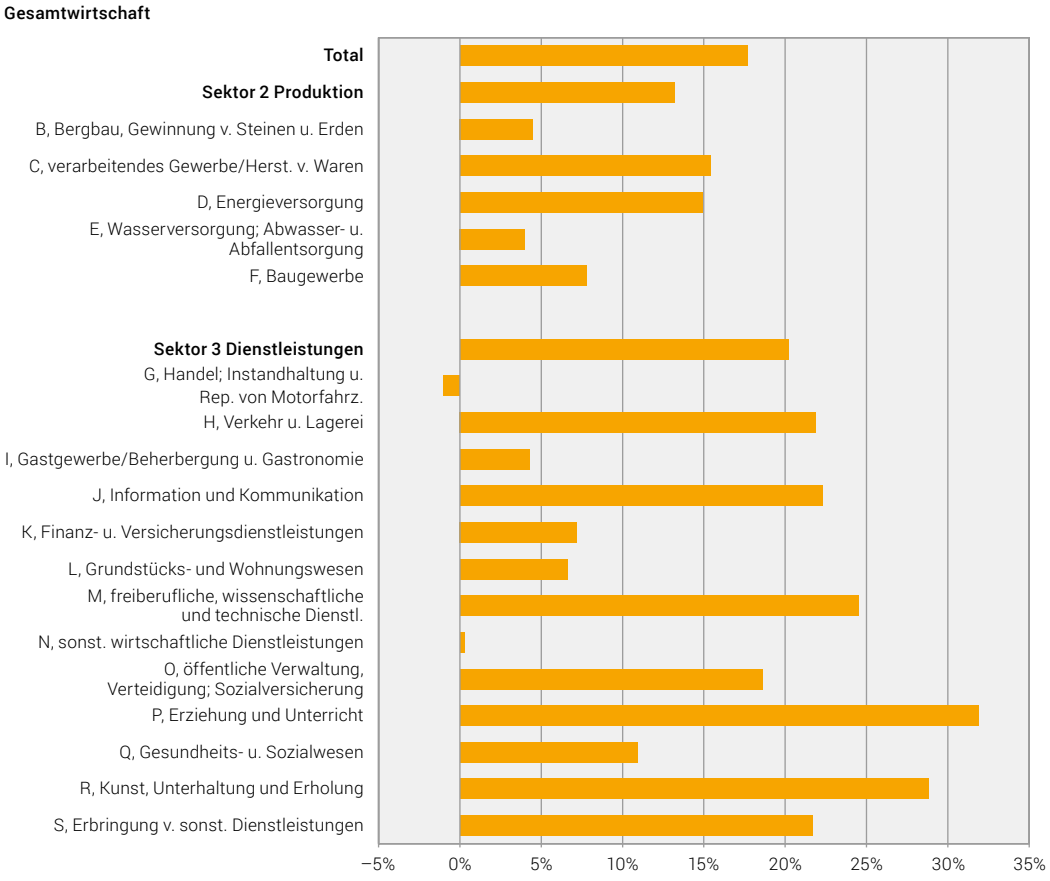
2.1 Lohnspannweite

Bei der Lohnspannweite, die anhand des Perzentilverhältnisses P90/P10 gemessen wird, sind je nach Wirtschaftszweig erhebliche Unterschiede festzustellen. Wie Grafik G2 zeigt, besteht jedoch kein systematischer Zusammenhang zwischen Lohnniveau und Lohnspannweite. Die Branche mit den höchsten Löhnen (Finanz- und Versicherungsdienstleistungen: 9196 Franken) weist die grösste Lohnspannweite auf: Der Wert, der die obersten 10% der Löhne (P90) trennt, ist 3,2-mal höher als der Wert, der die untersten 10% (P10) trennt. Am zweitgrössten ist die Lohnspannweite (P90/P10: 3,0) bei der «Erbringung von sonstigen Dienstleistungen», zu der die Interessenvertretungen, die Reparatur von Gebrauchsgütern und sonstige persönliche Dienstleistungen gehören. Das Lohnniveau in dieser Branche liegt allerdings unter dem Schweizer Medianlohn (6187 Franken gegenüber 6502 Franken). Zu den homogensten Branchen (P90/P10 von 1,7 bis 1,8) zählen «Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie» (4337 Franken), das «Baugewerbe» (6116 Franken) sowie «Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden» (6198 Franken).

2.2 Löhne nach Unternehmensgrösse

Unternehmen mit mehr als 50 Beschäftigten entrichten im Allgemeinen höhere Löhne als Unternehmen mit weniger als 20 Beschäftigten (+17,7%). Im Dienstleistungssektor (+20,2%) ist dieser Unterschied ausgeprägter als in der Produktion (+13,2%). Nach Wirtschaftsabschnitt betrachtet sind die grössten Unterschiede in «Erziehung und Unterricht» (+31,9%) sowie «Kunst, Unterhaltung und Erholung» (+28,8%) zu beobachten. Eine umgekehrte Situation zeigt sich in der Branche «Handel, Instandhaltung und Reparatur von Motorfahrzeugen». Dort bezahlen die kleinen Unternehmen leicht höhere Löhne als die grossen. Bei den sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (z. B. Vermittlung von Arbeitskräften, Wach- und Sicherheitsdienste oder Gebäudebetreuung) ist zwischen den kleinen und den grossen Unternehmen praktisch kein Lohnunterschied festzustellen (Grafik G3).

Lohnunterschiede zwischen Unternehmen mit 50 und mehr Beschäftigten und Unternehmen mit weniger als 20 Beschäftigten, 2016 **G3**



Quelle: BFS – Schweizerische Lohnstrukturerhebung 2016

© BFS 2019

3 Löhne von Frauen und Männern

3.1 Entwicklung der Lohnunterschiede

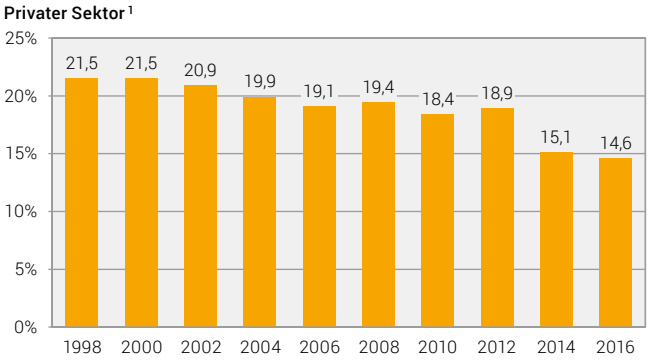
2016 betrug der monatliche Bruttolohn der Frauen in der Gesamtwirtschaft 6011 Franken und derjenige der Männer 6830 Franken (Tabelle T 1_b im Anhang). Die Lohnunterschiede zwischen Frauen und Männern sind seit 2012 von 15,1% auf 12,0% im Jahr 2016 gesunken (2014: 12,5%).

Im privaten Sektor lag der Lohnunterschied im Jahr 2016 bei 14,6%, gegenüber 15,1% im Jahr 2014 und 18,9% im Jahr 2012 (Grafik G 4 und Tabelle TA 1_b im Anhang). Im öffentlichen Sektor belief sich der Lohnunterschied 2016 auf 12,5% gegenüber 12,3% im Jahr 2014 (2012: 13,6%) (Tabelle TF 1_b im Anhang).

Die Lohnunterschiede zwischen den Geschlechtern sind teilweise auf strukturelle Faktoren zurückzuführen, die gleichzeitig mit persönlichen Merkmalen (u.a. Alter, Ausbildung, Dienstjahre), Merkmalen der im Unternehmen besetzten Stelle und des ausgeübten Tätigkeitsbereichs zusammenhängen. Der übrige Anteil der Lohnunterschiede zwischen Frauen und Männern bleibt unerklärt.

Gemäss einer im Auftrag des Bundesamts für Statistik (BFS) durchgeführten Studie können 57,1% der Lohnunterschiede im Jahr 2016 (privater Sektor) anhand objektiver Faktoren wie u.a. Qualifikation, persönlicher Merkmale, beruflicher Stellung, ausgeübtem Beruf und Branchenzugehörigkeit erklärt werden. 42,9% der Lohnunterschiede bleiben hingegen unerklärt[1]. Der unerklärte Anteil der Lohnunterschiede stieg somit im privaten Sektor über die letzten vier Jahre mit 39,1% im Jahr 2014 und 40,9% im Jahr 2012 leicht an (Tabelle T 2). Im Vergleich dazu belief sich der unerklärte Anteil der Lohnunterschiede im öffentlichen Sektor auf 34,8% im Jahr 2016 und 41,7% im Jahr 2014.

Lohnunterschied zwischen Frauen und Männern **G 4**



1 Basis: Monatlicher Bruttolohn der Männer, Median

Quelle: BFS – Schweizerische Lohnstrukturerhebung 2016

© BFS 2019

Erklärter und unerklärter Anteil der Lohnunterschiede zwischen Frauen und Männern, 1998 – 2016

Privater Sektor **T 2**

	1998	2000	2002	2004	2006	2008*	2010	2012	2014	2016
Anteil erklärte Differenz	58,9%	55,6%	58,0%	60,5%	61,4%	60,4%	62,4%	59,1%	60,9%	57,1%
Anteil unerklärte Differenz	41,1%	44,4%	42,0%	39,5%	38,6%	39,6%	37,6%	40,9%	39,1%	42,9%

* 2008: Bruch in der Zeitreihe (Einführung NOGA 2008)

Quellen: Schweizerische Lohnstrukturerhebung, Berechnung Büro BASS und Universität Bern (1998 – 2006); Universität Freiburg (2008, 2010); Büro BASS (2012, 2014); B,S,S. Volkswirtschaftliche Beratung AG (2016)

© BFS 2019

1 «Analyse der Lohnunterschiede zwischen Frauen und Männern anhand der Schweizerischen Lohnstrukturerhebung (LSE) 2016», B,S,S. Volkswirtschaftliche Beratung AG, 2019.

3.2 Lohnunterschiede nach Branchen

Die höchsten Löhne in der Gesamtwirtschaft verdienen Frauen 2016 in den Branchen «Erziehung und Unterricht» (8359 Franken), «Finanz- und Versicherungsdienstleistungen» (7400 Franken), «Energieversorgung» (7322 Franken), «öffentliche Verwaltung» (7298 Franken), und «Information und Kommunikation» (7179 Franken). Für Männer hingegen sind es die Branchen «Finanz- und Versicherungsdienstleistungen» (10 714 Franken), «Erziehung und Unterricht» (9240 Franken), «Information und Kommunikation» (9184 Franken), «öffentliche Verwaltung» (8620 Franken) und «freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen» (8456 Franken), die die höchsten Löhne aufweisen.

Das Lohnniveau der Frauen liegt in der Gesamtwirtschaft 12,0% tiefer als dasjenige der Männer. Die Lohnunterschiede variieren jedoch stark nach Wirtschaftsbranchen. Lohnunterschiede unter 10% finden sich in den Branchen «Erziehung und Unterricht» (9,5%), «Wirtschaftliche Dienstleistung für Unternehmen» (8,6%), «Verkehr und Lagerei» (6,1%), «Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie» (5,4%) sowie im «Baugewerbe» (2,5%) und der «Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung» (2,5%).

Die grössten Lohnunterschiede zeigen sich in den Branchen «Finanz- und Versicherungsdienstleistungen» (30,9%) und «Erbringung von sonstigen Dienstleistungen» (23,6%) – umfasst Tätigkeiten wie Interessenvertretungen und persönliche Dienstleistungen von Kosmetik- und Coiffeursalons – sowie in der Branche «Information und Kommunikation» (21,8%) (Grafik G 5 und Tabelle T 1_b im Anhang).

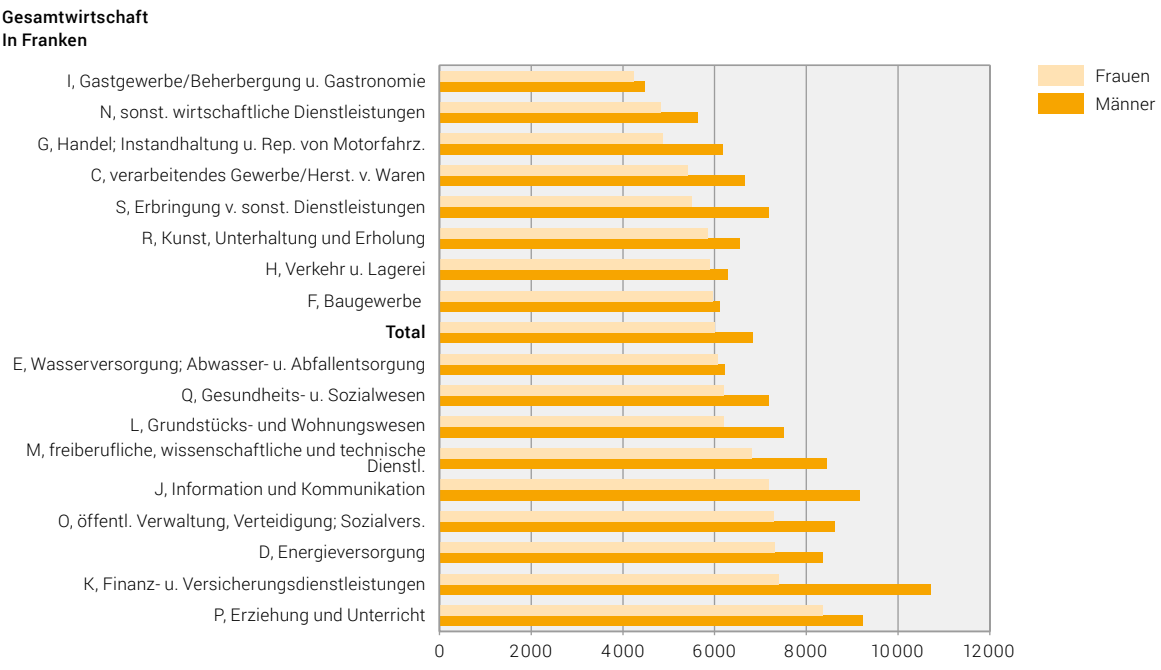
3.3 Lohnunterschiede nach Personen- und Stellenmerkmalen

3.3.1 Lohnunterschiede nach Hierarchiestufe und Ausbildung

Je höher die Hierarchiestufe, desto grösser sind die Lohnunterschiede zwischen den Geschlechtern. Im oberen und mittleren Kader verdienen Frauen 2016 18,5% weniger als Männer. Im unteren Kader beträgt der Unterschied 13,5% während er bei den Arbeitnehmenden ohne Kaderfunktion bei 8,4% liegt. (Grafik G 1* bei den Schlüsselindikatoren und Tabelle T 1_b im Anhang).

Ebenfalls variieren die Lohnunterschiede je nach Ausbildung. Während Frauen mit Universitätsabschluss 19,4% (2014: 20,3%) weniger verdienten als Männer, betrug die Differenz mit abgeschlossener Berufsausbildung 10,8% (2014: 11,0%). Mit einem Fachhochschulabschluss machte der Lohnunterschied im Jahr 2016 17,5% aus (2014: 19,8%) und mit einer höheren Berufsausbildung 14,8% (2014: 15,1%). Am geringsten war im Jahr 2016 die Lohndifferenz mit einem Lehrpatent (5,6%). Im Jahr 2014 hingegen verdienten Frauen mit einem Lehrpatent 3,8% mehr als die Männer mit derselben Ausbildung (Grafik G 6 und Tabelle T 11 im Anhang).

Bruttolohn nach Wirtschaftsabschnitt und Geschlecht, 2016 **G 5**

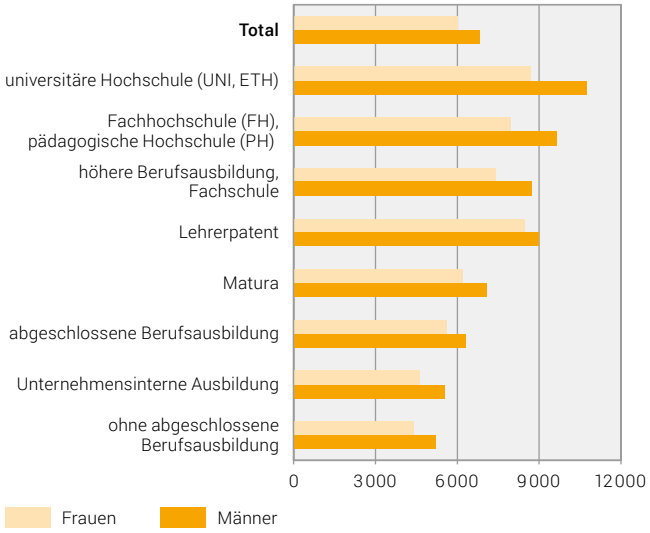


Quelle: BFS – Schweizerische Lohnstrukturerhebung 2016

© BFS 2019

Monatlicher Bruttolohn nach Ausbildung und Geschlecht, 2016 G6

Gesamtwirtschaft
In Franken



Quelle: BFS – Schweizerische Lohnstrukturerhebung 2016 © BFS 2019

3.3.2 Lohnunterschiede nach Kompetenzniveau, Beruf und Alter

Lohnunterschiede zeigen sich auch je nach Kompetenzniveau der ausgeübten Tätigkeiten. Im Kompetenzniveau 4, das Tätigkeiten mit komplexer Problemlösung und Entscheidungsfindung umfasst, verdienen Frauen 2016 14,4% weniger als Männer, während die Lohnunterschiede über alle Kompetenzniveaus hinweg 12,0% betragen (2014: 12,5%). Für das Kompetenzniveau 3 – komplexe praktische Tätigkeiten – liegt der Unterschied bei 11,1%. Im Kompetenzniveau 2 – praktische Tätigkeiten wie Verkauf / Pflege / Datenverarbeitung und Administration / Bedienen von Maschinen – sind die Frauenlöhne 13,6% tiefer als die Männerlöhne. Im Kompetenzniveau 1, das einfache Tätigkeiten umfasst, ist der Lohnunterschied mit 17,8% am grössten (2014: 19,0%) (Tabelle T1_skill_level im Anhang).

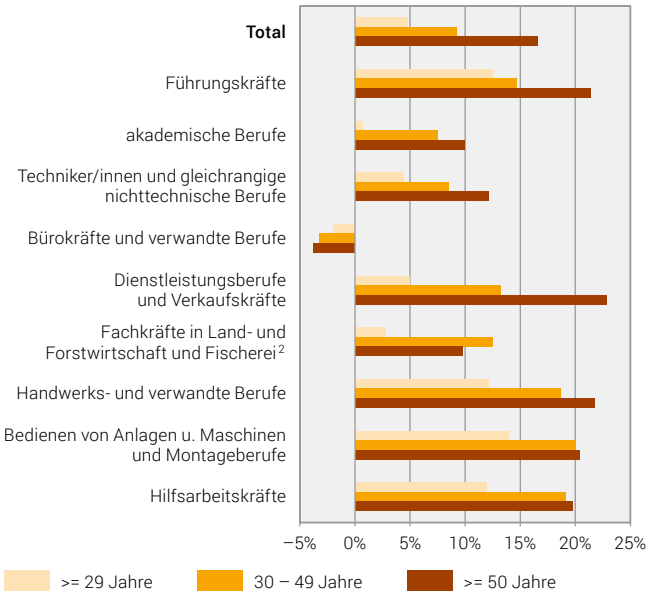
Die Lohndifferenz unterscheidet sich stark nach Berufsgruppen. Für Führungskräfte liegt die Differenz bei 20,5%, bei den akademischen Berufen beträgt sie 9,5% und bei den Techniker/innen und gleichrangigen nichttechnischen Berufen 11,1%, während sie bei den Handwerksberufen 18,5% und bei den Hilfsarbeitskräften 17,8% ausmacht. Lediglich bei den Bürokräften und verwandten Berufen beträgt die Lohndifferenz 1,7% zugunsten der Frauen (Grafik G2* der Schlüsselindikatoren und Tabelle T17 im Anhang).

Innerhalb der Berufshauptgruppen wiederum unterscheiden sich die detaillierteren Berufsgruppen zum Teil stark voneinander. So verdienen innerhalb der Berufshauptgruppe der akademischen Berufe die Naturwissenschaftler/innen, Mathematiker/innen und Ingenieur/innen 18,9% weniger als ihre männlichen Kollegen, während die Lohndifferenz bei den akademischen Fachkräften in der Informations- und Kommunikationstechnologie lediglich 9,6% ausmacht. Unterschiede finden sich auch innerhalb der Berufshauptgruppe der Bürokräfte und verwandten Berufe: Frauen, die als Bürokräfte im Finanz- und Rechnungswesen tätig sind, verdienen 0,8% weniger und als allgemeine Büro- und Sekretariatskräfte 8,4% weniger als Männer in diesen Berufen.

Die Lohnunterschiede variieren auch stark nach dem Alter. Die unter 30-jährigen Frauen verdienen 4,8% weniger, die 30- bis 49- jährigen Frauen 9,2% weniger und die über 50-jährigen Frauen 16,6% weniger als die Männer der gleichen Altersklasse. Auch hier gibt es wiederum Unterschiede nach Berufsgruppen. Bei den Dienstleistungsberufen und Verkaufskräften liegt der Unterschied für die unter 30-Jährigen bei 5,0%, bei den 30- bis 49-Jährigen bei 13,2% und bei den über 50-Jährigen dieser Berufsgruppe schliesslich bei 22,8% (Grafik G7).

Lohnunterschiede zwischen Frauen und Männern nach ISCO[1] Berufsgruppe und Alter, 2016 G7

Gesamtwirtschaft



[1] Internationale Standardklassifikation der ausgeübten Berufe
[2] Frauen 30–49 Jahre, CV > 5%

Quelle: BFS – Schweizerische Lohnstrukturerhebung 2016 © BFS 2019

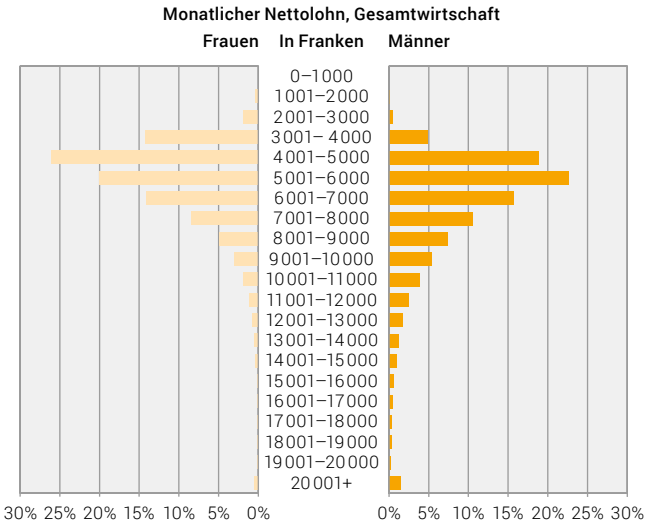
3.4 Nettolöhne

Im Gegensatz zu den in den vorangehenden Abschnitten behandelten Bruttolöhnen – umgerechnet in Vollzeitäquivalente – entsprechen die im vorliegenden Abschnitt analysierten Nettolöhne dem Betrag, der den Arbeitnehmenden nach Abzug der Sozialbeiträge pro Monat tatsächlich ausbezahlt wird (einschliesslich Überstunden).

2016 verdienen fast die Hälfte der Frauen mit einem Vollzeitpensum (40,3%) monatlich zwischen 3000 und 5000 Franken netto. 2,3% der Frauen verdienen auf einer Vollzeitstelle weniger als 3000 Franken netto, bei den Männern sind es lediglich 0,5%. 57,1% der Männer verdienen monatlich zwischen 4000 und 7000 Franken netto (Grafik G 8 und T 1_netto im Anhang).

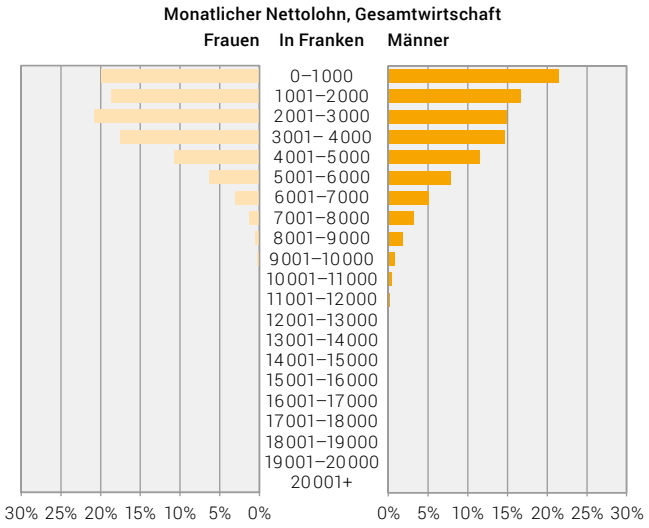
Bei den Teilzeitstellen (Pensum kleiner als 90%) verdienen 11,7% der Frauen monatlich mehr als 5000 Franken netto gegenüber 19,7% der Männer (Grafik G 9 und T 1_netto im Anhang).

Verteilung der Vollzeit-Arbeitnehmenden (>= 90%) nach Lohnklasse, 2016 G 8



Quelle: BFS – Schweizerische Lohnstrukturerhebung 2016 © BFS 2019

Verteilung der Teilzeit-Arbeitnehmenden (< 90%) nach Lohnhklasse, 2016 G 9



Quelle: BFS – Schweizerische Lohnstrukturerhebung 2016 © BFS 2019

4 Löhne der Führungskräfte

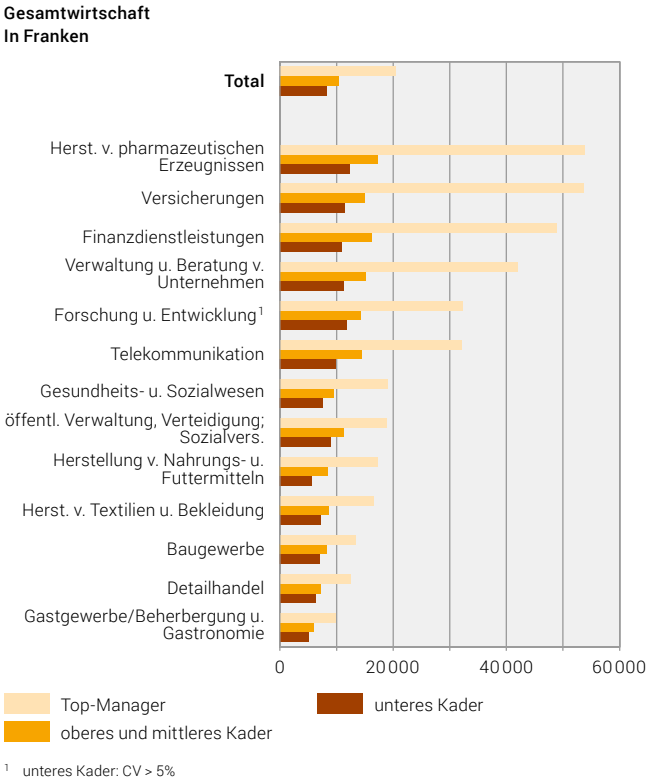
Bei den Kaderlöhnen zeigen sich je nach Hierarchiestufe und Wirtschaftszweig grosse Unterschiede. 2016 betrugen sie branchenübergreifend 10 310 Franken pro Monat im oberen und mittleren Kader und 8328 Franken im unteren Kader. Zum Vergleich: Personen mit Ausführungsverantwortung wie der Überwachung von Arbeiten gemäss genauer Anleitung erhielten 6977 Franken pro Monat, Arbeitnehmende ohne Führungsfunktion 5935 Franken (Grafik G 1* der Schlüsselindikatoren und Tabelle T 1_b im Anhang).

4.1 Kaderlöhne nach Wirtschaftszweig

Im Branchenvergleich bezieht das obere und mittlere Kader in der Pharmaindustrie mit 17 186 Franken pro Monat die höchsten Medianlöhne. An zweiter Stelle steht das Finanzwesen, zu der die «Finanzdienstleistungen» (16 263 Franken), die «Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung» (15 113 Franken) und die «Versicherungsdienstleistungen» (14 912 Franken) gehören. Auch in der Telekommunikation und in der Forschung und Entwicklung werden die Führungskräfte mit mehr als 14 000 Franken pro Monat entlöhnt. Das untere Ende der Lohnrangliste bilden auf der gleichen Hierarchiestufe die Löhne der Branchen «Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie» (5974 Franken), «Detailhandel» (7220 Franken), «Baugewerbe» (8345 Franken) und «Herstellung von Lebensmitteln» (8473 Franken). In der öffentlichen Verwaltung verdient das obere und mittlere Kader 11 221 Franken pro Monat.

Bei den Löhnen im unteren Kader ist die Branchenreihenfolge im Allgemeinen die gleiche, allerdings reicht die Bandbreite hier von 4500 bis 12 000 Franken (Grafik G 10).

Monatlicher Bruttolohn der Kader nach Wirtschaftszweig, 2016 **G 10**



Quelle: BFS – Schweizerische Lohnstrukturerhebung 2016

© BFS 2019

4.2 Löhne der Topmanagerinnen und Topmanager

Topmanagerinnen und Topmanager, das heisst die am besten bezahlten 10% des oberen Kaders, verdienen alle monatlich über 20 528 Franken, wobei der Lohn branchenabhängig stark variiert. In der Branche «Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie» erhalten sie mehr als 9817 Franken pro Monat, im Detailhandel 12 418 Franken, im Baugewerbe 13 374 Franken und im Gesundheitswesen 19 112 Franken. Die beiden ersten Plätze belegen mit 53 785 bzw. 53 592 Franken die Topmanagerinnen und Topmanager in der Pharmaindustrie und im Versicherungswesen. An dritter Stelle der Branchenrangliste folgen mit über 48 946 pro Monat die Finanzdienstleistungen (Banken) (Grafik G 10).

4.3 Lohnspannweite bei den Führungskräften

Das Lohngefälle zwischen den Hierarchiestufen kann anhand des Verhältnisses zwischen den Grenzwerten, die die obersten 10% (P90) und die untersten 10% (P10) der Löhne vom Rest trennen, analysiert werden.

Wie das Perzentilverhältnis P90/P10 zeigt, nimmt die Lohnspannweite zwischen den bestverdienenden und den am schlechtesten verdienenden 10% mit steigender Hierarchiestufe zu. Bei den Arbeitnehmenden ohne Führungsfunktion beträgt das Verhältnis 2,2, bei den Personen mit Ausführungsverantwortung wie der Überwachung von Arbeiten 2,3, beim unteren Kader 2,5 und beim oberen und mittleren Kader 3,2. Hierarchieübergreifend hat sich die Lohnschere 2016 gegenüber 2014 leicht geöffnet.

4.4 Einfluss der Ausbildung

Zwischen Lohnniveau und Ausbildung besteht allgemein ein positiver Zusammenhang. Auf einigen Hierarchiestufen ist er besonders stark ausgeprägt. Personen ohne Führungsfunktion mit einem Universitätsabschluss verdienen 8068 Franken; das ist 1,4-mal mehr als Personen mit einer Berufslehre (EFZ, 5823 Franken) und 1,6-mal mehr als solche mit unternehmensinterner Ausbildung (5157 Franken). Zum Vergleich: Arbeitnehmende in oberen und mittleren Kaderpositionen mit einem Universitätsabschluss erhalten mit 13 384 Franken 1,7-mal mehr Lohn als Führungskräfte mit einem EFZ (7975 Franken) und 2,2-mal mehr als Führungskräfte mit unternehmensinterner Ausbildung (6168 Franken). Bei Arbeitnehmenden ohne Führungsfunktion ist zwischen Personen mit einem Universitätsabschluss und Personen mit einem Fachhochschulabschluss (FH/PH) hingegen praktisch kein Lohnunterschied mehr festzustellen. Anders verhält es sich bei Arbeitnehmenden des oberen und mittleren Kaders. Mit Universitätsabschluss verdienen sie 1,2-mal mehr als mit einem Fachhochschulabschluss (Tabelle T 3 und Tabelle T 11 im Anhang).

Monatlicher Bruttolohn nach beruflicher Stellung und Ausbildung, 2016

Gesamtwirtschaft

T 3

Ausbildung	Total	Oberstes, oberes und mittleres Kader	Unteres Kader	Unterstes Kader	Ohne Kaderfunktion
TOTAL	**6 502**	**10 310**	**8 328**	**6 977**	**5 935**
universitäre Hochschule (UNI, ETH)	9 892	13 384	10 699	9 217	8 068
Fachhochschule (FH), pädagogische Hochschule (PH)	8 843	10 854	9 711	8 527	7 908
höhere Berufsausbildung, Fachschule	8 172	10 016	8 749	8 160	7 453
Lehrerpatent	8 670	8 862	7 891	7 306	8 840
Matura	6 644	8 951	7 929	6 939	6 135
abgeschlossene Berufsausbildung	6 047	7 975	7 039	6 396	5 823
unternehmensinterne Ausbildung	5 220	6 168	5 506	5 776	5 157
ohne abgeschlossene Berufsausbildung	4 796	6 213	5 857	5 721	4 742

Quelle: BFS– Schweizerische Lohnstrukturerhebung 2016

© BFS 2019

5 Boni 2016

5.1 Arbeitnehmende mit Boni

In der Gesamtwirtschaft erhielt 2016 nahezu ein Drittel (32%) der Arbeitnehmenden in der Schweiz einen Bonus. Dieser Anteil ist seit 2014 konstant geblieben. Im oberen Kader bezogen 35% (2014: 34%) und im mittleren Kader 44% (2014: 44%) einen Bonus. Auch der Anteil der Personen ohne Führungsfunktion, die eine entsprechende Sonderzahlung erhalten hat, ist in diesem Zeitraum unverändert geblieben (29%).

Der Anteil der Arbeitnehmenden, die einen Bonus erhalten, hängt stark vom Wirtschaftszweig ab. Bei den Finanzdienstleistungen, der Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen und den Versicherungsdienstleistungen ist dies bei mindestens 70% der Beschäftigten der Fall, in den Branchen «Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie», «Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherungen» bei weniger als 20% (Grafik G 3* der Schlüsselindikatoren).

5.2 Höhe der Boni

2016 wurden Boni im Wert von durchschnittlich 753 Franken pro Monat ausbezahlt; das sind 13,7% mehr als 2014 (662 Franken). Die Höhe der Boni variiert stark nach Wirtschaftszweig und Hierarchiestufe im Unternehmen.

Die Arbeitnehmenden des oberen Kaders mit den höchsten Boni (8271 Franken pro Monat) sind in der Branche «Finanzdienstleistungen und mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten» zu finden. Dahinter folgen die oberen Kader der Branchen «Versicherungsdienstleistungen» mit durchschnittlich 8192 Franken, «Kokerei; Herstellung von chemischen Erzeugnissen» (6847 Franken) sowie «Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen» (5758 Franken).

Die Wirtschaftszweige, in denen die oberen Kader die tiefsten Sonderzahlungen erhalten, sind «Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherungen» mit durchschnittlich 466 Franken pro Monat, «Sonstige persönliche Dienstleistungen» wie Wäscherei und chemische Reinigung, Frisör- und Kosmetikdienstleistungen, Bestattungswesen mit 775 Franken und «Erziehung und Unterricht» mit 934 Franken.

Arbeitnehmende ohne Führungsfunktion beziehen im Versicherungswesen mit durchschnittlich 762 Franken monatlich die höchsten Boni, gefolgt von der Informationstechnologie und den Informationsdienstleistungen (742 Franken) und der Telekommunikation (678 Franken). Das Schlusslicht bilden die Branchen «Post-, Kurier- und Expressdienste», «Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie», «Gesundheits- und Sozialwesen» sowie der Detailhandel mit einem Branchendurchschnitt von weniger als 150 Franken pro Monat (Grafik G 3* der Schlüsselindikatoren).

5.3 Anteil der Boni an der Lohnsumme

2016 entsprachen die Boni 4,4% der Lohnsumme, d. h. des Totals der im Oktober tatsächlich ausbezahlten Bruttolöhne[1] (Tabelle T14 im Anhang). Das sind 0,5 Prozentpunkte mehr als 2014. Dieser Anteil variiert stark nach beruflicher Stellung und Wirtschaftszweig und liegt generell leicht über den Werten von 2014.

Arbeitnehmende des oberen Kaders erhielten durchschnittlich 12,2% ihres Bruttolohns für Oktober in Form von Boni, bei den Arbeitnehmenden des unteren Kaders waren es 5,9%, bei jenen ohne Führungsfunktion 2,1%.

Die im Verhältnis zum Lohn höchsten Boni wurden in den Branchen «Finanz- und Versicherungsdienstleistungen» (15,5% der Lohnsumme) und «Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen» (9,5%) bezahlt, die tiefsten in der Branche «Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherungen» sowie «Erziehung und Unterricht» mit 0,6% bzw. 0,5% der Lohnsumme.

[1] Arbeitnehmende gemäss Definition Schweizerische Lohnstrukturerhebung (S. Kap. 11.4.1).

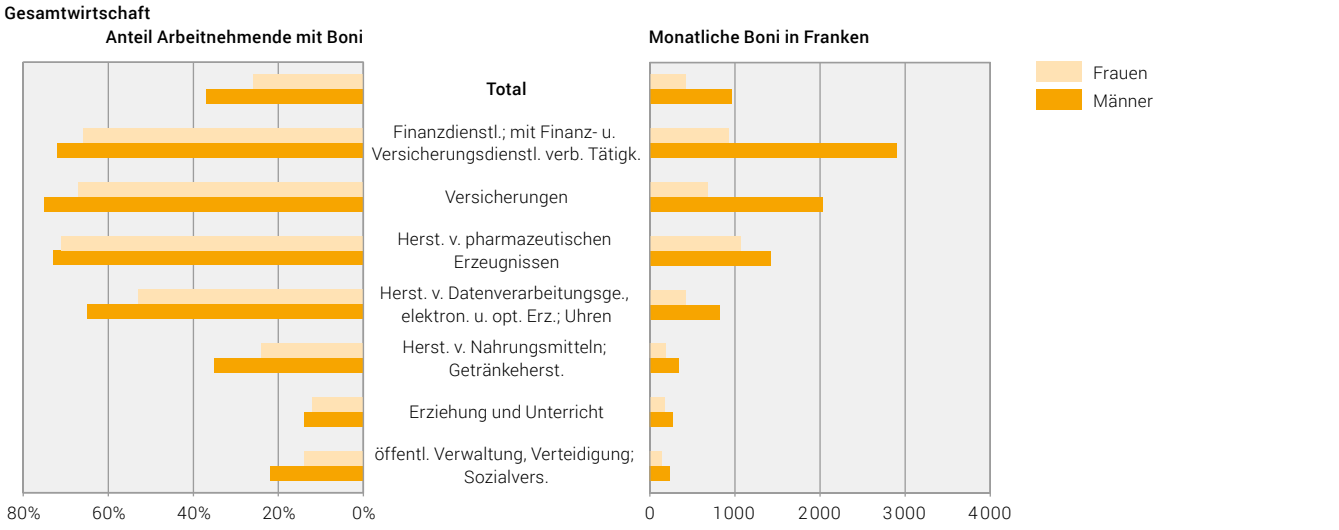
5.4 Boni der Frauen und Männer

37% der Männer bezogen 2016 Sonderzahlungen, bei den Frauen waren es lediglich 26%. Noch markanter ist dieser Unterschied bei der Höhe der Boni. Die Männer erhielten durchschnittlich 963 Franken pro Monat, die Frauen 419 Franken und somit weniger als die Hälfte (Grafik G11).

Dieser Geschlechterunterschied ist je nach Wirtschaftszweig unterschiedlich gross. Im Finanzwesen zum Beispiel erhielten 72% der Männer und 66% der Frauen einen Bonus. Bei den Männern betrug er durchschnittlich 2901 Franken, bei den Frauen 929 Franken pro Monat und somit 68% weniger. Auch im Versicherungswesen, wo 75% der Männer und 67% der Frauen einen Bonus bezogen, ist der geschlechterspezifische Unterschied mit 67% bzw. 2027 Franken für die Männer und 673 Franken für die Frauen sehr hoch. Am geringsten sind die Unterschiede in der Branche «Erziehung und Unterricht». Dort erhielten 14% der Männer und 12% der Frauen Sonderzahlungen, Erstere in Höhe von 271 Franken pro Monat, Letztere in Höhe von 170 Franken, was einem Gefälle von 37% entspricht.

Die ungleiche Verteilung der Boni zwischen Frauen und Männern lässt sich teilweise mit den strukturellen Unterschieden in Bezug auf die Hierarchiestufen und das Bildungsniveau erklären. 2016 waren 8,6% der Frauen, die einen Bonus bezogen haben, im mittleren oder oberen Kader tätig, gegenüber 18% der Männer. 72,9% der Frauen hatten keine Führungsfunktion inne, bei den Männern betrug dieser Anteil 59,2%. Ausserdem verfügten 16,7% der Frauen und 22,5% der Männer mit einem Bonus über einen Hochschulabschluss (Universität oder Fachhochschule).

Monatliche Boni nach Wirtschaftszweig und Geschlecht, 2016 **G11**

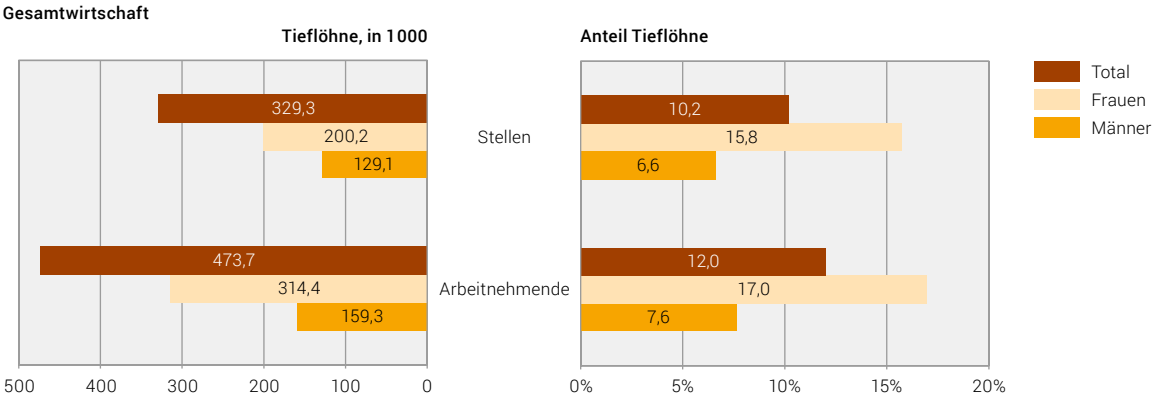


Quelle: BFS – Schweizerische Lohnstrukturerhebung 2016

© BFS 2019

6 Tieflöhne

Tieflöhne nach Geschlecht, 2016 G12



Quelle: BFS – Schweizerische Lohnstrukturerhebung 2016

© BFS 2019

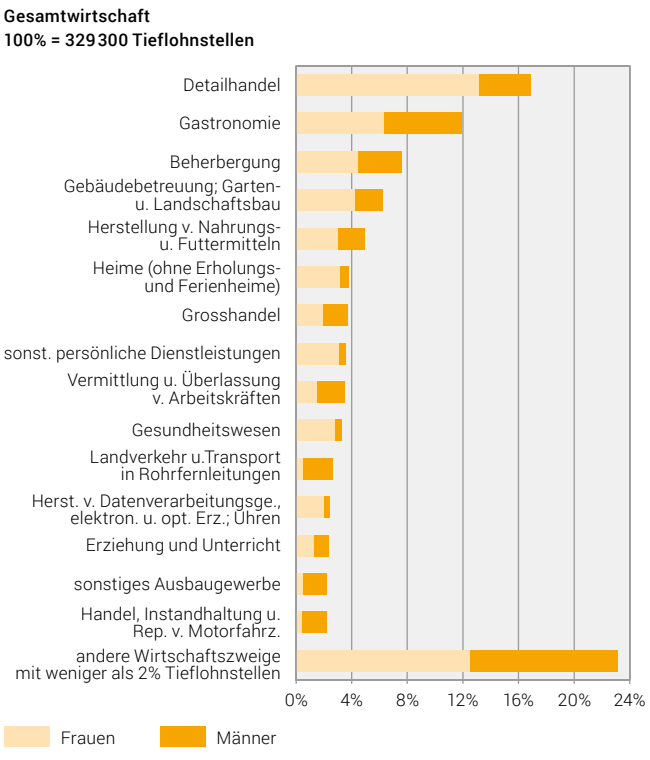
2016 gab es im privaten und im öffentlichen Sektor der Schweiz 329 300 Tieflohnstellen, die bei einem Vollzeitpensum von 40 Wochenstunden mit weniger als 4335 Franken pro Monat entlöhnt wurden[1]. Sie machten 10,2% der durch die LSE abgedeckten Stellen aus. Insgesamt waren 473 700 Personen bzw. 12,0% der Arbeitnehmenden (davon zwei Drittel Frauen) an einem solchen Arbeitsplatz beschäftigt. Tendenziell ist der Anteil der Tieflohnstellen in der Gesamtwirtschaft rückläufig. Er sank von 11,4% im Jahr 2008 auf 10,2% im Jahr 2016. Dieser Prozentsatz ist allerdings stark geschlechterabhängig: Während 7,6% der Männer eine Tieflohnstelle besetzen, sind es bei den Frauen 17,0% (Grafik G12).

6.1 Tieflohnstellen nach arbeitsplatzbezogenen Merkmalen

Wirtschaftszweig

Über ein Drittel der Tieflohnstellen verteilt sich auf die drei folgenden Wirtschaftszweige: «Detailhandel» mit 55 800 Stellen bzw. 77 000 Arbeitnehmenden, «Gastronomie» mit 39 100 Stellen bzw. 57 600 Arbeitnehmenden und «Beherbergung» mit 25 100 Stellen

Verteilung der Tieflohnstellen nach Wirtschaftszweig und Geschlecht, 2016 G13



Quelle: BFS – Schweizerische Lohnstrukturerhebung 2016

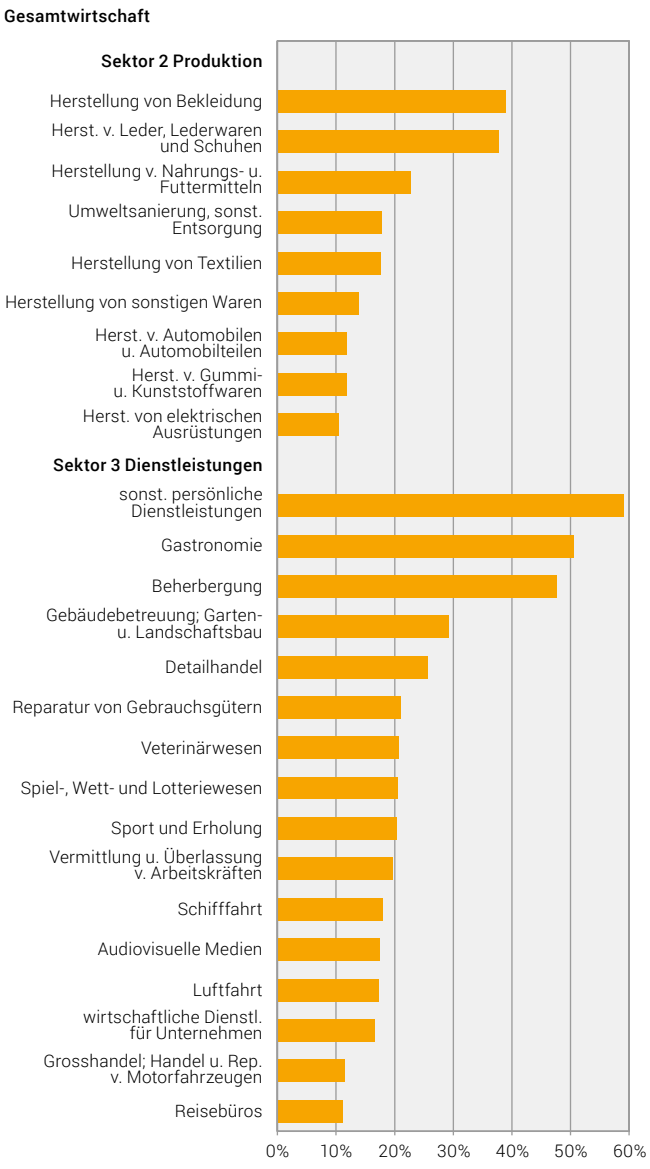
© BFS 2019

[1] Tieflöhne entsprechen den Entlöhnungen am unteren Ende der Lohnskala. Eine Stelle gilt als «Tieflohnstelle», wenn der auf Basis eines Vollzeitpensums von 40 Wochenstunden berechnete Lohn weniger als zwei Drittel des schweizerischen Bruttomedianlohns, das heisst im Jahr 2016 weniger als 4335 Franken pro Monat, beträgt.

bzw. 28 900 Arbeitnehmenden. Auf diese drei Wirtschaftszweige entfallen 16,9%, 11,9% bzw. 7,6% aller Tieflohnstellen in der Wirtschaft (Grafik G13).

Bezogen auf die Gesamtzahl der Arbeitsplätze innerhalb des Wirtschaftszweigs liegen die Tieflohnanteile in diesen Branchen weit über dem gesamtschweizerischen Durchschnitt von 10,2%: 25,7% im Detailhandel, 50,5% in der Gastronomie und 47,7% in der Beherbergung. Den mit 59,1% höchsten Anteil an Tieflohnstellen verzeichnet die Branche «Sonstige persönliche Dienstleistungen», zu denen Frisörgeschäfte oder die chemische Reinigung gehören (Grafik G14).

Anteil Tieflöhne höher als im Schweizer Durchschnitt, 2016 G14



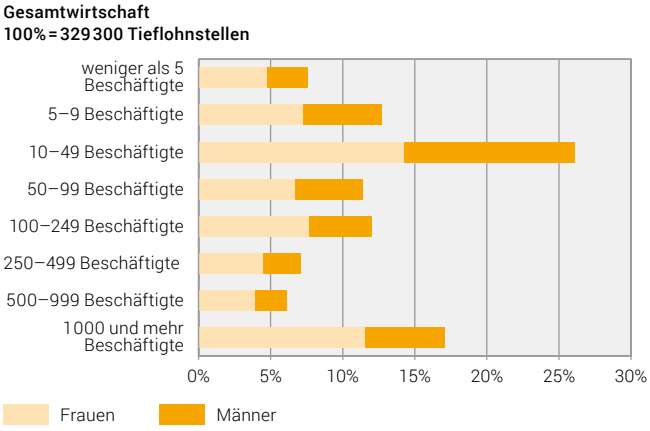
Quelle: BFS – Schweizerische Lohnstrukturerhebung 2016 © BFS 2019

Unternehmensgrösse

Nahezu die Hälfte der Tieflohnstellen (46,4%) ist in kleinen Unternehmen mit weniger als 50 Beschäftigten zu finden, 23,3% entfallen auf mittlere Unternehmen mit 50 bis 249 Beschäftigten und 30,3% auf grosse Unternehmen mit mindestens 250 Beschäftigten.

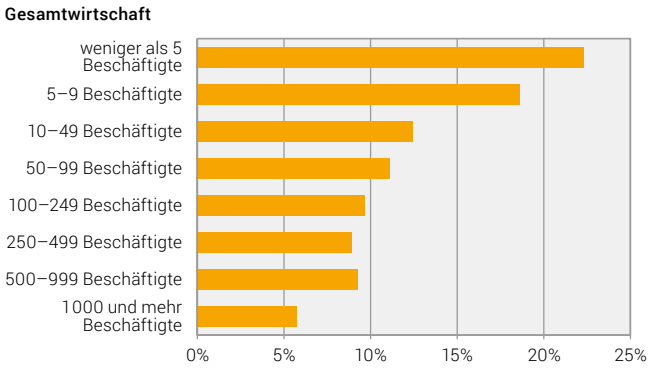
Der Anteil der Tieflohnstellen in einem Unternehmen hängt stark mit seiner Grösse zusammen. Generell gilt: Je grösser ein Unternehmen, desto kleiner der Tieflohnstellenanteil. Er reichte 2016 von 5,8% in Unternehmen mit mindestens 1000 Beschäftigten bis 22,3% in kleinen Unternehmen mit weniger als fünf Beschäftigten (Grafiken G15 und G16).

Verteilung der Tieflohnstellen nach Unternehmensgrösse und Geschlecht, 2016 G15



Quelle: BFS – Schweizerische Lohnstrukturerhebung 2016 © BFS 2019

Anteil Tieflohnstellen nach Unternehmensgrösse, 2016 G16



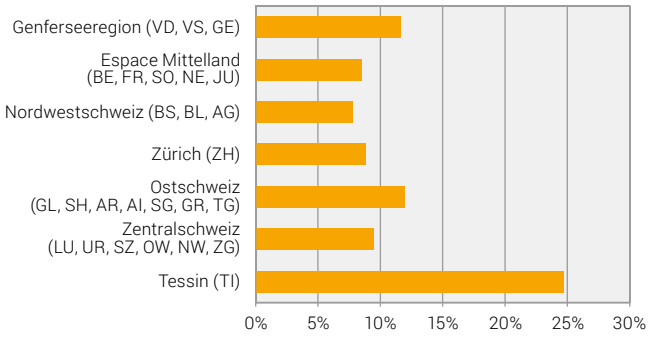
Quelle: BFS – Schweizerische Lohnstrukturerhebung 2016 © BFS 2019

Grossregion

Die Verteilung der Tieflohnstellen nach Grossregion widerspiegelt im Grossen und Ganzen die Verteilung des gesamten Arbeitsplatzangebots. Eine Ausnahme bildet das Tessin, wo das Lohnniveau im Jahr 2016 14,4% unter dem Schweizer Medianlohn lag. Die Region stellt 4,1% aller Arbeitsplätze in der Schweiz, verzeichnet aber 9,9% aller Tieflohnstellen. Ein Vergleich der Tieflohnstellenanteile in den Grossregionen verdeutlicht diese Situation: In sechs Grossregionen bewegt er sich zwischen 7,8% (Nordwestschweiz) und 12,0% (Ostschweiz), im Tessin erreicht er 24,7% (Grafik G17).

Anteil Tieflohnstellen nach Grossregion, 2016 G17

Gesamtwirtschaft



Quelle: BFS – Schweizerische Lohnstrukturerhebung 2016 © BFS 2019

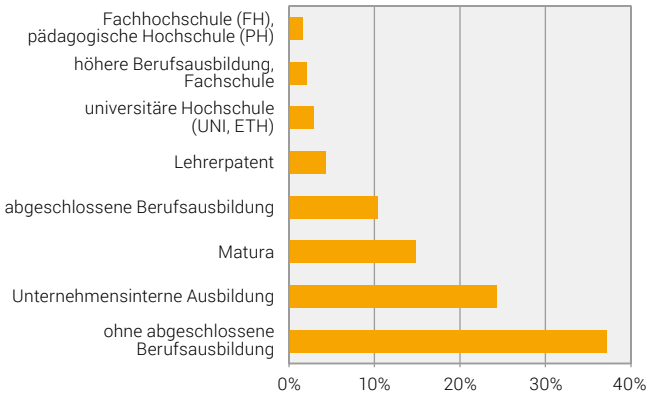
6.2 Tieflohnstellen nach personenbezogenen Merkmalen

Ausbildung

Drei Viertel der Arbeitnehmenden mit einer Tieflohnstelle verfügen über keine abgeschlossene Berufsbildung (175 800) oder über eine abgeschlossene Berufslehre (EFZ; 177 600). Während sich der Tieflohnstellenanteil bei den Personen mit einem EFZ auf 10,4% beläuft und damit unter dem Schweizer Durchschnitt von 12,0% liegt, erreicht er bei den Personen ohne Berufsbildung mit 37,2% einen deutlich höheren Wert. Auch bei den Arbeitnehmenden mit einer unternehmensinternen Ausbildung (24,3%) oder einer Maturität (14,8%) sind die Anteile der Tieflohnstellen überdurchschnittlich hoch. Unterdurchschnittliche Tieflohnstellenanteile zeigen sich hingegen bei den Arbeitnehmenden mit einem Lehrpatent (4,3%) sowie bei jenen mit einem Abschluss auf Tertiärstufe, wie «universitäre Hochschule (UNI, ETH)» (2,9%), «höhere Berufsbildung, höhere Fachschule» (2,1%) sowie «Fachhochschule (FH) oder pädagogische Hochschule (PH)», wo mit 1,6% der tiefste Anteil festgestellt wurde (Grafik G18).

Anteil Arbeitnehmende mit Tieflöhnen nach Ausbildung, 2016 G18

Gesamtwirtschaft



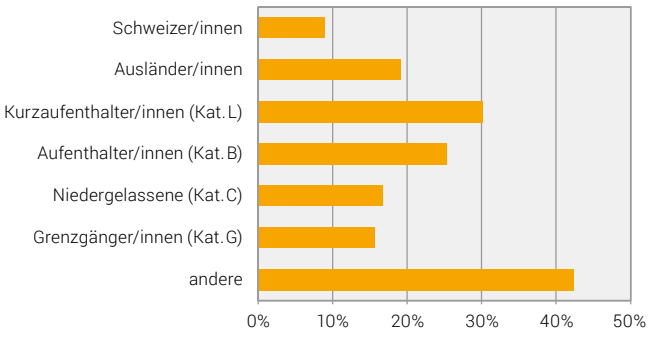
Quelle: BFS – Schweizerische Lohnstrukturerhebung 2016 © BFS 2019

Personen schweizerischer und ausländischer Nationalität

2016 wurde mehr als die Hälfte (53,8%) der Tieflohnstellen von Ausländerinnen und Ausländern (insgesamt 232 700) besetzt, obwohl Personen ausländischer Nationalität nur ein Drittel (32,9%) aller Beschäftigten der Schweizer Wirtschaft ausmachten. Die anderen Tieflohnstellen verteilten sich auf 241 000 Schweizerinnen und Schweizer. Bei den Arbeitnehmenden mit einem Schweizer Pass ist der Tieflohnstellenanteil folglich weniger als halb so hoch (8,9%) wie bei ausländischen Arbeitskräften (19,1%). Allerdings variiert der Anteil der Personen mit einer Tieflohnstelle je nach Bewilligung stark. Bei Personen mit einer Grenzgängerbewilligung beträgt er 15,7%, bei solchen mit einer Niederlassungsbewilligung 16,7%, bei Arbeitnehmenden mit einer Aufenthaltsbewilligung 25,3% und bei solchen mit einer Kurzaufenthaltsbewilligung 30,1%. Ein besonders grosser Unterschied zeigt sich zwischen ausländischen Frauen mit einer Kurzaufenthaltsbewilligung und ausländischen Männern mit einer Niederlassungsbewilligung. Mit 48,8% ist der Anteil der Tieflohnstellen bei Ersteren sechsmal so hoch wie bei Letzteren mit 8,4% (Grafik G19).

Anteil Arbeitnehmende mit Tieflöhnen, Schweizer/innen und Ausländer/innen, 2016 G19

Gesamtwirtschaft

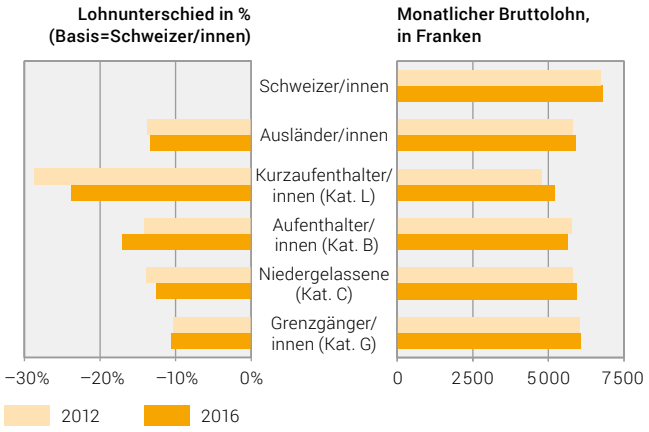


Quelle: BFS – Schweizerische Lohnstrukturerhebung 2016 © BFS 2019

7 Schweizerische und ausländische Arbeitskräfte

Im Jahr 2016 verdienten die ausländischen Arbeitskräfte 13,4% weniger als die Schweizer Arbeitnehmenden (5893 Franken bzw. 6808 Franken). Wie schon im Jahr 2012 war dieses Lohngefälle in allen Aufenthaltskategorien festzustellen, wenn auch in unterschiedlichem Ausmass (Grafik G 20 und Tabelle T 12_b im Anhang).

Monatlicher Bruttolohn, Schweizer/innen und Ausländer/innen, 2012 und 2016 **G 20**



Quelle: BFS – Schweizerische Lohnstrukturerhebung 2016 © BFS 2019

Der bei den ausländischen Arbeitskräften zwischen 2012 und 2016 beobachtete Lohnanstieg sowie die Unterscheidung nach beruflicher Stellung relativieren die Lohnunterschiede etwas.

Zwischen 2012 und 2016 erhöhte sich das Medianlohnniveau der ausländischen Arbeitnehmenden (alle Bewilligungskategorien zusammen) um 1,7%, während jenes der Schweizer Arbeitnehmenden lediglich um 1,3% anstieg. Am stärksten war die Lohnzunahme mit einem Plus von 8,4% bei den Personen mit einer Kurzaufenthaltsbewilligung, die kategorienübergreifend die tiefsten Löhne bezogen. Die Löhne der Personen mit einem B-Ausweis gingen im selben Zeitraum hingegen um 2,2% zurück.

7.1 Lohnunterschiede zwischen schweizerischen und ausländischen Arbeitnehmenden nach Hierarchiestufe

In der Gruppe der hochqualifizierten Arbeitskräfte verdienen wie in den vergangenen Jahren auch ausländische Führungskräfte mehr als Schweizer Führungskräfte (Grafik G 5* der Schlüsselindikatoren). Im Jahr 2016 erhielten die ausländischen Arbeitnehmenden des oberen und mittleren Kaders einen höheren Bruttomedianlohn (11 213 Franken) als Schweizerinnen und Schweizer auf der gleichen Hierarchiestufe (10 136 Franken). Besonders deutlich ist der Unterschied bei den Arbeitnehmenden mit einer Aufenthaltsbewilligung (12 247 Franken; +20,8%) und den Arbeitnehmenden mit einer Niederlassungsbewilligung (11 107 Franken; +9,6%). Er lässt sich teilweise mit dem Bildungsniveau erklären: Ausländerinnen und Ausländer des oberen oder mittleren Kaders verfügen prozentual gesehen häufiger über einen universitären Hochschulabschluss als Schweizerinnen und Schweizer in derselben Position (41% gegenüber 24%).

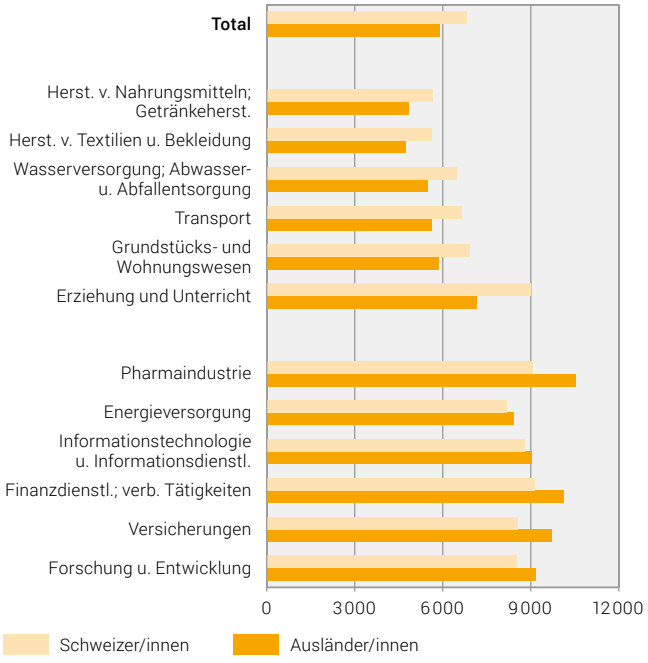
Eine detaillierte Analyse der Löhne nach beruflicher Stellung zeigt, dass bei Stellen im unteren Kader oder ohne Kaderfunktion das Gegenteil der Fall ist. Schweizerinnen und Schweizer mit einer solchen Stelle (7060 Franken für Stellen mit Ausführungsverantwortung, 6190 Franken für Stellen ohne Führungsfunktion) verdienen generell mehr als ausländische Angestellte (6756 Franken bzw. 5481 Franken). Auch hier lässt sich der Unterschied teilweise mit dem Bildungsniveau erklären: Ausländische Arbeitnehmende ohne Führungsfunktion haben häufiger keine nachobligatorische Ausbildung abgeschlossen (28,4%) als Schweizerinnen und Schweizer (9,3%).

7.2 Lohnunterschiede zwischen schweizerischen und ausländischen Arbeitnehmenden nach Wirtschaftszweig

In den folgenden Wirtschaftszweigen erhalten ausländische Arbeitskräfte im Vergleich zu Schweizerinnen und Schweizern unterdurchschnittlich tiefe Löhne (–13,4%): Herstellung von Textilien und Bekleidung (–15,5%), Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung (–15,2%), Verkehr (–15,6%), Grundstücks- und Wohnungswesen (–15,5%) sowie Erziehung und Unterricht (–20%). In anderen Wirtschaftszweigen wiederum wie der «Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen» sowie den «Finanz- und Versicherungsdienstleistungen» beziehen ausländische Arbeitskräfte um 10% bis 15% höhere Löhne als das Schweizer Personal. Nach Bewilligung betrachtet zeigen sich noch grössere Unterschiede. Besonders ausgeprägt sind sie zwischen Arbeitskräften mit einer Aufenthaltsbewilligung (B-Ausweis) in den Wirtschaftszweigen «Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen» (+27,9%) und «Versicherung» (+23%) (Grafik G21).

Monatlicher Bruttolohn, Schweizer/innen und Ausländer/innen nach Wirtschaftszweig, 2016 **G21**

Gesamtwirtschaft
In Franken



Quelle: BFS – Schweizerische Lohnstrukturerhebung 2016

© BFS 2019

8 Löhne nach Berufsgruppen

Anhand der von den Arbeitnehmenden ausgeübten Berufe können die Löhne gemäss der Internationalen Standardklassifikation der Berufe (ISCO) aufgeschlüsselt und international verglichen werden. Die Schweizerische Lohnstrukturerhebung (LSE) umfasst derzeit 38 Berufskategorien. Sie entsprechen den Berufsgruppen (2 Stellen) der ISCO.

Hauptkriterien für die Einteilung in die verschiedenen Berufsgruppen sind das Niveau und die Spezialisierung der zur Ausübung dieses Berufes erforderlichen Kompetenzen (Tabelle T4).

Monatlicher Bruttolohn (Zentralwert) nach Berufsgruppen, Lebensalter und Kompetenzniveau*

Gesamtwirtschaft **T4**

Internationale Standardklassifikation der ausgeübten Berufe ISCO		Lebensalter				Kompetenzniveau	
		Total	<= 29 Jahre	30 – 49 Jahre	>= 50 Jahre	Beschreibung	
	TOTAL	**6 502**	**5 097**	**6 783**	**7 297**		
1	Führungskräfte	9 552	6 177	9 315	10 919	4	Tätigkeiten mit komplexer Problemlösung und Entscheidungsfindung, welche ein grosses Fakten- und theoretisches Wissen in einem Spezialgebiet voraussetzen
2	Akademische Berufe	8 483	6 292	8 528	10 181		
3	Techniker/innen und gleichrangige nichttechnische Berufe	6 920	5 433	7 074	7 733	3	Komplexe praktische Tätigkeiten welche ein grosses Wissen in einem Spezialgebiet voraussetzen
4	Bürokräfte und verwandte Berufe	5 850	4 796	5 900	6 345	2	Praktische Tätigkeiten wie Verkauf/Pflege/ Datenverarbeitung und Administration/Bedienen von Maschinen und elektronischen Geräten/ Sicherheitsdienst/Fahrdienst
5	Dienstleistungsberufe und Verkaufskräfte	4 859	4 433	4 949	5 290		
6	Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei	5 209	4 701	5 548	5 988		
7	Handwerks- und verwandte Berufe	5 758	5 038	5 887	6 352		
8	Bedienen von Anlagen u. Maschinen und Montageberufe	5 600	4 906	5 566	5 992		
9	Hilfsarbeitskräfte	4 974	4 605	4 948	5 280	1	Einfache Tätigkeiten körperlicher oder handwerklicher Art

* Ergebnisse basierend auf durchschnittlich 78% der Daten. Der Anteil kann je nach Wirtschaftszweig variieren.

Quelle: BFS – Schweizerische Lohnstrukturerhebung 2016

© BFS 2019

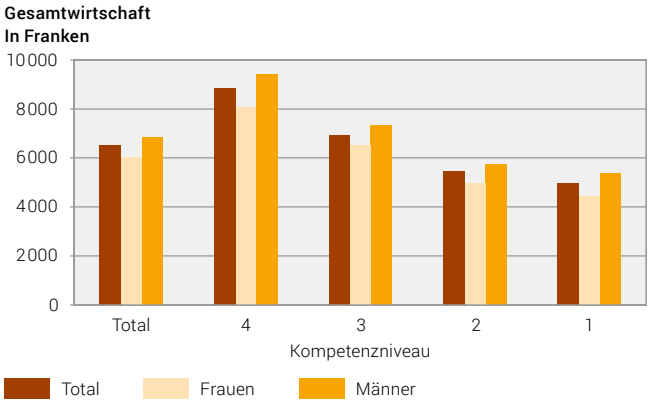
8.1 Verteilung der Berufe nach Kompetenzniveau

Die Berufe sind in vier Kompetenzniveaus unterteilt. **Zum höchsten** gehören Führungskräfte sowie akademische Berufe (Grafik G 2* der Schlüsselindikatoren und Tabelle T 17 im Anhang). Führungskräfte erhalten einen Medianlohn von 9552 Franken pro Monat. Zum Vergleich: Der Medianlohn aller Arbeitnehmenden beträgt 6502 Franken pro Monat. In der Gruppe mit dem höchsten Kompetenzniveau gibt es grosse Unterschiede. Am meisten verdienen Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer, leitende Funktionen in Verwaltung und gesetzgebenden Körperschaften (10 541 Franken). Führungskräfte in Hotels, Restaurants und Handel erhalten halb so viel (5199 Franken pro Monat). Bei den akademischen Berufen mit einem monatlichen Medianlohn von 8438 Franken sind die Löhne deutlich ausgeglichener. Lehrkräfte erzielen einen Monatslohn von 9315 Franken und somit 28,2% mehr als Betriebswirtschafterinnen und Betriebswirtschafter mit einem monatlichen Lohn von 7265 Franken (Grafik G 22).

Am anderen Ende der Lohnskala stehen die Berufe mit den **tiefsten Kompetenzniveaus**, d. h. solche mit einfachen Tätigkeiten körperlicher oder handwerklicher Art, die von Hilfsarbeitskräften in Haushalten, in der Landwirtschaft, im Bau, bei öffentlichen Arbeiten sowie in der Nahrungsmittelzubereitung ausgeübt werden und mit 4974 Franken pro Monat entlöhnt werden. Den höchsten Lohn in dieser Kategorie erzielen Hilfskräfte im Bau (5355 Franken). Sie verdienen 30% mehr als Hilfskräfte in der Nahrungsmittelzubereitung, die in dieser Kategorie den tiefsten Lohn erhalten (4121 Franken).

Zwischen diesen beiden Extremen steht die Berufsgruppe «Techniker und gleichrangige nichttechnische Berufe», die ein breites Wissen in einem spezifischen Fachbereich verlangt. Sie umfasst beispielsweise die technischen Fachkräfte, Maklerinnen und Makler oder Krankenpflegefachkräfte, die einen Medianlohn von 6920 Franken erzielen. Ebenfalls zu diesem mittleren Segment gehören – in absteigender Reihenfolge – Bürokräfte und kaufmännische Angestellte mit einem Monatslohn von 5850 Franken, Handwerks- und verwandte Berufe sowie das Bedienen von Maschinen mit einem Lohn zwischen 5600 und 5800 Franken, Fachkräfte in der Landwirtschaft mit 5209 Franken, Dienstleistungsberufe und Verkaufskräfte mit 4859 Franken pro Monat.

Monatlicher Bruttolohn nach Kompetenzniveau und Geschlecht, 2016 **G 22**



4 = Tätigkeiten mit komplexer Problemlösung und Entscheidungsfindung, welche ein grosses Fakten- und theoretisches Wissen in einem Spezialgebiet voraussetzen
3 = Komplexe praktische Tätigkeiten welche ein grosses Wissen in einem Spezialgebiet voraussetzen
2 = Praktische Tätigkeiten wie Verkauf/ Pflege/ Datenverarbeitung und Administration/ Bedienen von Maschinen und elektronischen Geräten/ Sicherheitsdienst/ Fahrdienst
1 = Einfache Tätigkeiten körperlicher oder handwerklicher Art

Quelle: BFS – Schweizerische Lohnstrukturerhebung 2016

© BFS 2019

8.2 Einfluss des Alters und des Berufs

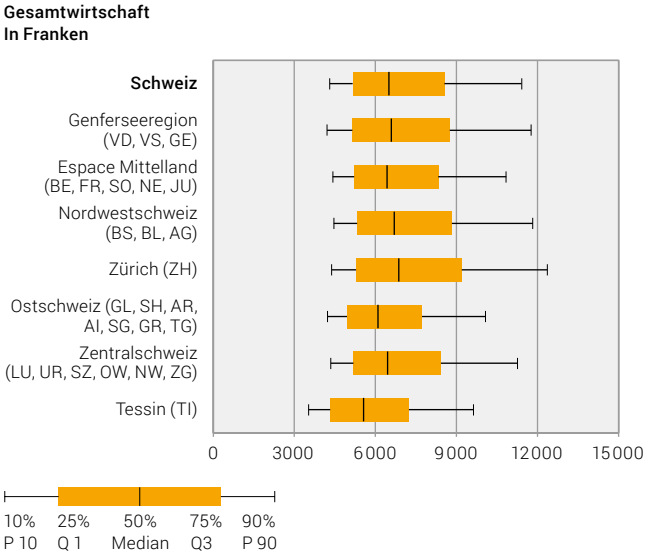
Der Lohn steigt mit dem Alter generell an, aber auch der ausgeübte Beruf beeinflusst die Lohnkurve. Je höher das Anforderungsniveau eines Berufs, desto mehr nehmen die Löhne mit dem Alter zu. So verdienen beispielsweise die 30- bis 49-Jährigen in Berufen mit den höchsten Kompetenzanforderungen, d. h. in Führungspositionen sowie akademischen Berufen (mit Ausnahme von Führungspositionen in Hotels, Restaurants und Handel) rund 30% bis 50% mehr als die Arbeitnehmenden unter 30 Jahren. Bei den Bürokräften und verwandten Berufen beträgt der Lohnunterschied zwischen diesen beiden Altersklassen 23%, bei den Hilfsarbeitskräften 7%. Ab 50 Jahren sind die berufsbedingten Unterschiede deutlich weniger ausgeprägt. In Berufen mit den höchsten Kompetenzanforderungen erhalten die über 50-Jährigen durchschnittlich 17% bis 19% mehr Lohn als die 30- bis 49-Jährigen, in den anderen Berufsgruppen beträgt dieser Unterschied zwischen 7% und 9%.

9 Löhne nach Grossregion

In den drei Grossregionen Zürich (6869 Franken), Nordwestschweiz (6700 Franken) und Genferseeregion (6591 Franken) übersteigen die Löhne den Schweizer Medianlohn. Die Differenz reicht von 1,4% bis 5,6%. 2016 wurden die tiefsten Löhne im Tessin bezahlt (5563 Franken). Sie lagen 14,4% unter dem Schweizer Medianlohn. An vorletzter Stelle steht die Ostschweiz mit einem Medianlohn von 6092 Franken (–6,3%). In den zwei verbleibenden Grossregionen Espace Mittelland (6426 Franken) und Zentralschweiz (6451 Franken) liegen die Löhne leicht unter dem Schweizer Total (1,2% bzw. 0,8%). Seit 2012 ist die Lohnrangliste nach Grossregion praktisch unverändert geblieben und die regionalen Unterschiede haben sich etwas verringert. 2012 waren die Löhne in der Grossregion Zürich 28% höher als im Tessin. 2016 sank die Differenz auf 23% (Grafik G23, Karte G24 und Tabelle T1_gr im Anhang).

Diese regionalen Lohnunterschiede sind strukturbedingt, d. h. beispielsweise auf die Wirtschaftstätigkeiten der Unternehmen oder die Merkmale der Arbeitnehmenden wie Ausbildung oder Kompetenzniveau zurückzuführen.

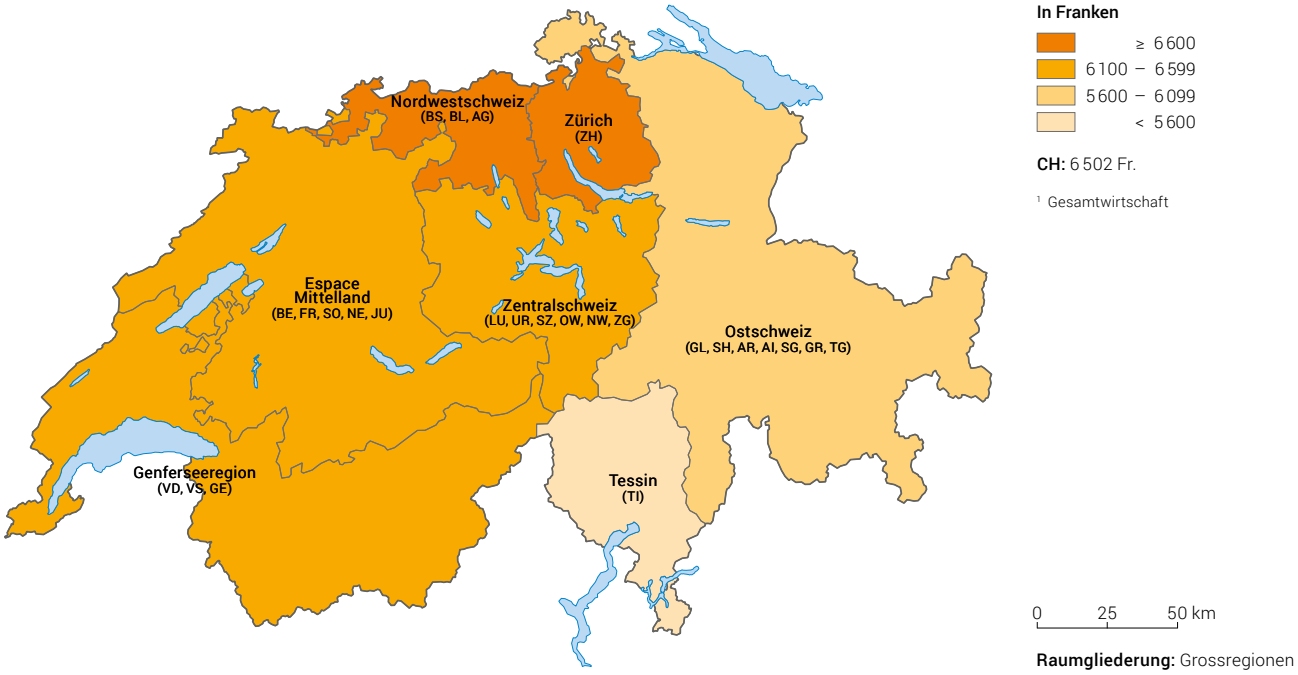
Monatlicher Bruttolohn nach Grossregion, 2016 G 23



Quelle: BFS – Schweizerische Lohnstrukturerhebung 2016

© BFS 2019

Monatlicher Bruttolohn (Zentralwert) nach Grossregionen, 2016[1] G 24



[1] Gesamtwirtschaft

Quelle: BFS – Schweizerische Lohnstrukturerhebung (LSE)

© BFS 2019

9.1 Struktur der Wirtschaftszweige

Die Wirtschaftszweige sind je nach Region unterschiedlich strukturiert. In der Nordwestschweiz zum Beispiel sind 5,6% der Arbeitnehmenden in der Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen tätig. Diese Branche zeichnet sich durch eine hohe Wertschöpfung und durch ein Lohnniveau (10 851 Franken) aus, das deutlich über dem Schweizer Medianlohn (6502 Franken) liegt. In den anderen Grossregionen arbeiten lediglich zwischen 0,1% und 1,1% der Arbeitnehmenden in diesem Wirtschaftszweig. Am anderen Ende der Lohnskala liegt das Tessin, wo rund 6% der Arbeitnehmenden in der Branche «Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie» beschäftigt sind. In den anderen Regionen sind es höchstens 5%.

9.2 Struktur der Bildungs- und Kompetenzniveaus der Arbeitnehmenden

In Bezug auf das Bildungsniveau bestehen ebenfalls erhebliche regionale Strukturunterschiede, mit denen sich die Lohnunterschiede teilweise erklären lassen. Im Tessin verfügen 29% der Arbeitnehmenden über eine unternehmensinterne Ausbildung oder einen obligatorischen Schulabschluss. In der Grossregion Zürich und in der Nordwestschweiz beträgt dieser Anteil 17% bzw. 14%, im Schweizer Durchschnitt liegt er bei 18%.

Auch der ausgeübte Beruf spielt bei der Festlegung des Lohnniveaus eine erhebliche Rolle. Im Tessin sind 15% der Arbeitnehmenden Hilfsarbeitskräfte, die einfache körperliche Tätigkeiten ausüben, verglichen mit 9% im Schweizer Durchschnitt. Berufe mit anspruchsvollen und komplexen Aufgaben werden im Tessin von 21% der Arbeitnehmenden ausgeübt, in der Region Zürich, der Genferseeregion, der Nordwestschweiz und im Espace Mittelland von 26% bis 31%.

10 Internationaler Lohnvergleich

10.1 Schweizer Löhne und EU-Löhne im Vergleich

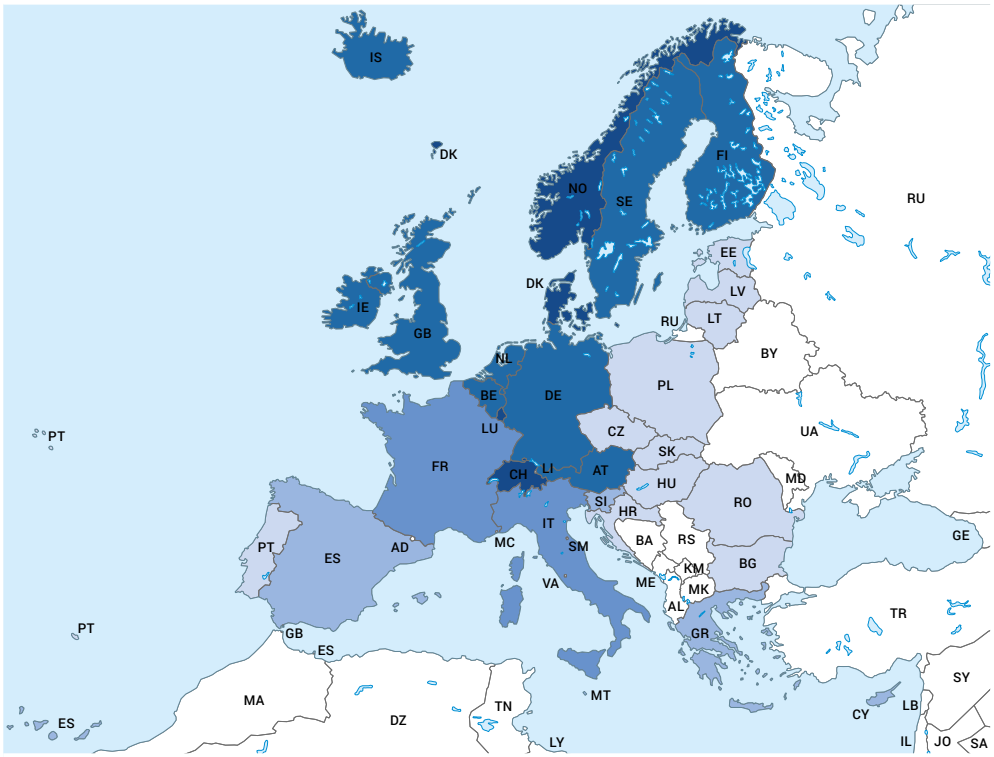
Werden die durchschnittlichen jährlichen Bruttolöhne[1] für Vollzeitarbeitnehmende in der gewerblichen Wirtschaft[2] miteinander verglichen, wird deutlich, wie stark die Löhne in den Ländern der Europäischen Union (EU) auseinanderklaffen. Markante Unterschiede bestehen nicht nur zwischen den EU15-Ländern und den neuen, seit 2004 in die EU eingetretenen Mitgliedstaaten, sondern auch innerhalb der beiden Ländergruppen (Karte G 25 und Tabelle T 1_int im Anhang).

In den EU15-Ländern besteht weiterhin ein Nord-Süd-Gefälle: 2014 wurden die höchsten Bruttojahreslöhne in Dänemark (57 723 Euro), Luxemburg (56 675 Euro) und Schweden (47 684 Euro) ausgerichtet. Die tiefsten Löhne verzeichneten Spanien (27 346 Euro), Griechenland (22 511 Euro) und Portugal (16 425 Euro). Noch deutlicher fällt der Lohnunterschied aus, wenn die neuen Mitgliedstaaten berücksichtigt werden. 2014 lagen die Löhne lediglich in Zypern (23 541 Euro), Slowenien (22 341 Euro) und Malta (21 420 Euro) über 20 000 Euro, während Rumänien und Bulgarien, die der EU im Jahr 2007 beigetreten sind, mit jährlichen Bruttolöhnen von 6701 bzw. 5795 Euro das Schlusslicht bildeten. Die Lohnunterschiede zwischen den EU28-Ländern haben sich zwischen 2010 und 2014 insgesamt verringert. 2010 war der durchschnittliche Jahreslohn im EU-Land mit den höchsten Löhnen (Dänemark: 54 807 Euro) 11,9-mal höher als im Land mit den tiefsten Löhnen (Bulgarien: 4618 Euro). 2014 betrugen die dänischen Löhne noch das Zehnfache der bulgarischen Löhne. Die Schweiz belegt mit einem jährlichen Bruttolohn von 71 694 Euro, der teilweise durch die Frankenstärke bedingt ist, vor Dänemark den ersten Platz.

[1] Die Definition des Bruttojahreslohns basiert auf der Verordnung (EG) 1738/2005 (vgl. Kap. 10.4).

[2] Sektoren B bis N der NACE Rev. 2 (Systematik der Wirtschaftszweige der Europäischen Gemeinschaft), Unternehmen mit zehn oder mehr Beschäftigten

Mittlerer jährlicher Bruttolohn, in Euro – Gewerbliche Wirtschaft[1], 2014 G 25



Jährlicher Bruttolohn für eine Vollzeitstelle, in Euro

- ≥ 50 000
- 40 000 – 49 999
- 30 000 – 39 999
- 20 000 – 29 999
- < 20 000
- keine Angaben

[1] Abschnitte B bis N der NACE Rev.2 (ohne Verwaltung, Unterricht, Gesundheit und Sonstige öffentl. und pers. Dienstleistungen), Unternehmen mit 10 oder mehr Beschäftigten.

0 250 500 750 km

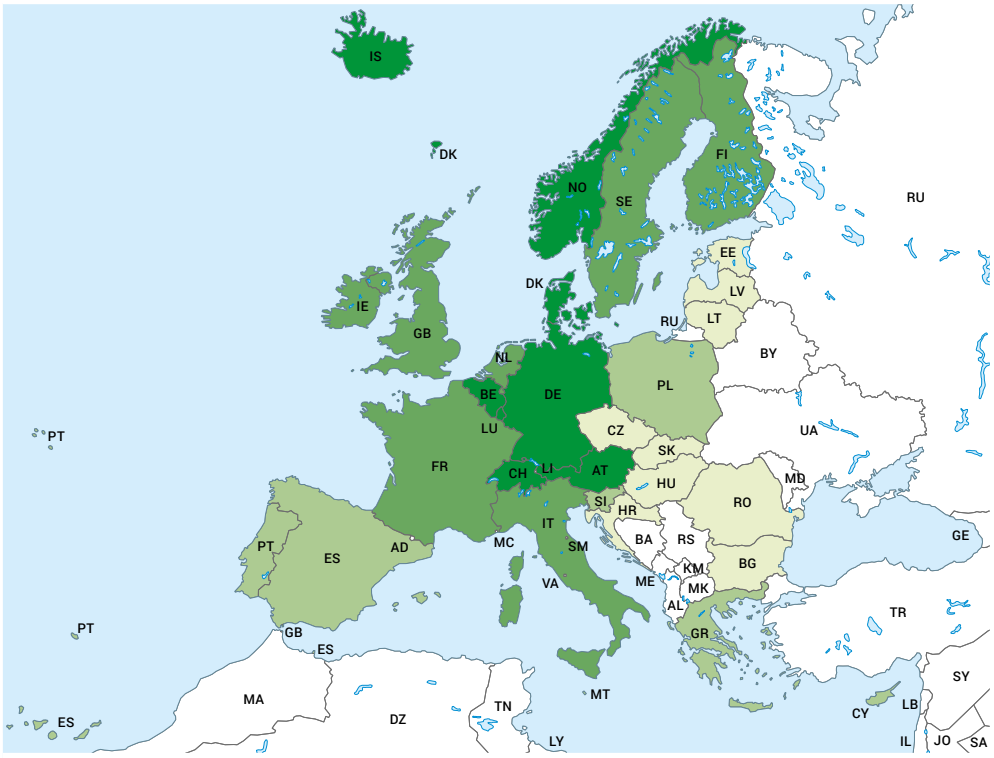
Raumgliederung:
NUTS 0 (Länder)

NUTS:
Nomenclature des **u**nités **t**erritoriales **s**tatistiques

Quellen: LSE, Eurostat (Stand: November 2018)

© BFS 2019

Mittlerer jährlicher Bruttolohn, in Kaufkraftstandards – Gewerbliche Wirtschaft[1], 2014 G 26



Jährlicher Bruttolohn für eine Vollzeitstelle, in Kaufkraftstandards

- 40 000 – 50 000
- 30 000 – 39 999
- 20 000 – 29 999
- 10 000 – 19 999
- keine Angaben

[1] Abschnitte B bis N der NACE Rev.2 (ohne Verwaltung, Unterricht, Gesundheit und Sonstige öffentl. und pers. Dienstleistungen), Unternehmen mit 10 oder mehr Beschäftigten.

0 250 500 750 km

Raumgliederung:
NUTS 0 (Länder)

NUTS:
Nomenclature des **u**nités **t**erritoriales **s**tatistiques

Quellen: LSE, Eurostat (Stand: November 2018)

© BFS 2019

10.2 Vergleich nach Kaufkraft

Damit die in nationalen Währungen angegebenen Löhne die effektive Kaufkraft abbilden und aussagekräftige Vergleiche ermöglichen, müssen sie in eine gemeinsame fiktive Währung, den sogenannten Kaufkraftstandard (KKS), umgerechnet werden. Werden die unterschiedlichen Preisniveaus zwischen den Ländern berücksichtigt, verändert sich das Lohngefälle. So sind die Löhne in der Schweiz (die höchsten Europas) in Euro ausgedrückt 12,4-mal höher als in Bulgarien (das die tiefsten EU-Löhne aufweist), während sie in KKS ausgedrückt das Vierfache betragen. Verglichen mit den Nachbarländern verdienen die Arbeitnehmenden in der Schweiz (in Euro) 1,7-mal mehr als in Deutschland und Österreich, 1,9-mal mehr als in Frankreich und 2,1-mal mehr als in Italien. In KKS hingegen verringert sich der Unterschied zwischen den durchschnittlichen Bruttolöhnen. In der Schweiz betragen sie das 1,2-Fache der Löhne in Deutschland und Österreich und das 1,4-Fache der Löhne in Frankreich und Italien (Karte G 26 und Tabelle T 1_int im Anhang).

10.3 Lohnklassement nach Wirtschaftszweig

Zwischen den EU-Ländern bestehen zwar teilweise beträchtliche Lohnunterschiede, die Lohnrangfolge nach Wirtschaftszweig weist aber Ähnlichkeiten auf. Mit jährlichen Bruttolöhnen von 3721 Euro (Bulgarien) und 48 531 Euro (Schweiz) im Jahr 2014 sind in Europa in der Regel die Arbeitnehmenden in der Branche «Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie» am schlechtesten bezahlt, gefolgt von den Branchen «Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen» und «Sonstige Dienstleistungen». Die bestbezahlten Tätigkeiten sind hingegen am häufigsten in den Finanz- und Versicherungsdienstleistungen zu finden (zwischen 9847 Euro in Bulgarien und 102 987 Euro in der Schweiz), am zweithöchsten sind die Löhne in der Information und Kommunikation, am dritthöchsten in der Energieversorgung. Ausserdem fällt das Gefälle zwischen den höchsten und den tiefsten Branchenlöhnen tendenziell umso grösser aus, je tiefer das Lohnniveau des Landes ist.

10.4 Methodische Hinweise

Datenquelle

- EUROSTAT: Verdienststrukturerhebung (VSE); Stand: November 2018 (http://ec.europa.eu/eurostat/web/labour-market/earnings/database). Die Daten für die Schweiz stammen aus der schweizerischen Lohnstrukturerhebung (LSE) des Bundesamtes für Statistik (BFS).

Definitionen

- Die Definition des Bruttojahreslohns basiert auf der Verordnung (EG) 1738/2005, Punkt 4.1: Der Bruttojahresverdienst umfasst die vom Arbeitgeber im Berichtsjahr gezahlten Geld- und Sachleistungen vor Abzug der Steuern und der vom Arbeitgeber einbehaltenen Arbeitnehmerbeiträge zur Sozialversicherung.
- Die Lohndaten betreffen die Unternehmen mit zehn oder mehr Beschäftigten in der gewerblichen Wirtschaft (Sektoren B bis N der NACE Rev.2). Die Berechnung der Beträge erfolgt auf Basis der Löhne der Vollzeit- sowie jener der Teilzeitarbeitnehmenden (umgerechnet auf einen Beschäftigungsgrad von 100%).
- Der Kaufkraftstandard (KKS) ist eine fiktive Währung, die die Preisunterschiede zwischen den Ländern auflöst (mit einem KKS kann in allen Ländern dieselbe Menge an Gütern und Dienstleistungen gekauft werden). Die in KKS ausgedrückten Löhne werden berechnet, indem die Löhne in der nationalen Währung durch die entsprechenden Kaufkraftparitäten (KKP) dividiert werden. Die KKP sind die Umwandlungssätze, die die Kaufkraft der verschiedenen Währungen ausgleichen, indem die Preisunterschiede zwischen den Ländern beseitigt werden.

11 Methodische Aspekte

11.1 Verlauf der Erhebung

Die Schweizerische Lohnstrukturerhebung (LSE) wird seit 1994 alle zwei Jahre im Oktober mittels Direkterhebung bei den Unternehmen durchgeführt. Sie erlaubt eine regelmässige Beschreibung der schweizerischen Lohnstruktur auf der Basis repräsentativer Daten für sämtliche Wirtschaftszweige des sekundären und des tertiären Sektors in der Schweiz. Neben Branchenzugehörigkeit und Unternehmensgrösse werden auch personen- und arbeitsplatzbezogene Merkmale wie Ausbildung, berufliche Stellung und Dienstjahre erfasst.

Bis 1998 fand die Lohnstrukturerhebung auf gesamtschweizerischer Ebene statt. Bei der Erhebung 2000 baten zwei Kantone (Genf und Tessin) um eine Vergrösserung ihrer LSE-Stichprobe. Dank der Erweiterung der Erhebung auf die Grossregionen im Jahr 2002 stehen detaillierte regionale Daten zur Verfügung. 2012 wurde die Erhebung revidiert. Wichtigste Neuerungen waren die einheitliche Definition der Lohnkomponenten nach anerkannten Standards, eine detailliertere Aufgliederung der Entlöhnung, die Erfassung des ausgeübten Berufs, die Einbindung der AHV-Nummer und die Ausweitung des Personenkreises.

2016 beantragten acht Kantone (GE, VD, FR, NE, JU, VS, LU, TG) und die Stadt Zürich eine Vergrösserung ihrer jeweiligen Strichprobe. Insgesamt wurden die Daten von rund 37 000 privaten und öffentlichen Unternehmen bzw. Verwaltungen mit rund 1,7 Millionen Löhnen erhoben und ausgewertet.

11.2 Publikation der Ergebnisse

Die Definition des Lohns und der Referenzbevölkerung für die Veröffentlichung der Ergebnisse entsprechen seit der Revision der Erhebung im Jahr 2012 weitgehend den Definitionen in früheren Publikationen, sodass zeitliche Vergleiche über mehrere Jahre hinweg möglich sind. Die Löhne der Lernenden sowie der Praktikantinnen und Praktikanten werden in den Ergebnissen nicht berücksichtigt.

11.3 Definitionen

11.3.1 Monatlicher Bruttolohn, standardisiert

Die erhobenen Beträge werden in standardisierte Monatslöhne, d. h. auf eine einheitliche Arbeitszeit von 4 1/3 Wochen zu 40 Stunden (Vollzeitäquivalent), umgerechnet.
Bruttolohnkomponenten:

- Bruttolohn im Monat Oktober (inkl. Arbeitnehmerbeiträge an die Sozialversicherung, Naturalleistungen, regelmässig ausbezahlte Prämien-, Umsatz- oder Provisionsanteile)
- Entschädigung für Schicht-, Nacht- und Sonntagsarbeit
- 1/12 des 13. Monatslohns
- 1/12 der jährlichen Sonderzahlungen

Nicht zum Bruttolohn zählen Familien- und Kinderzulagen.

11.3.2 Monatlicher Nettolohn, nicht standardisiert

Die Nettolöhne entsprechen den monatlich effektiv ausbezahlten Beträgen ohne Umrechnung auf Vollzeit.
Nettolohnkomponenten:

- Bruttolohn im Monat Oktober (inkl. Naturalleistungen, regelmässig ausbezahlte Prämien-, Umsatz- oder Provisionsanteile)
- Entschädigung für Schicht-, Nacht- und Sonntagsarbeit
- 1/12 des 13. Monatslohns
- 1/12 der jährlichen Sonderzahlungen
- Verdienst aus Überzeit

abzüglich der obligatorischen und überobligatorischen Sozialangaben

11.3.3 Median, Zentralwert, Quantile

Der Zentralwert oder Median ist der Wert, der die berücksichtigte Gesamtheit nach zunehmender Lohnhöhe geordnet in **zwei** gleich grosse Gruppen teilt: Für die eine Hälfte (50%) der Arbeitsstellen liegt der standardisierte Lohn über, für die andere Hälfte dagegen unter diesem Wert. Während sich das arithmetische Mittel eher für Berechnungen der Lohnsumme eignet, bildet der Zentralwert einen von Extremwerten unabhängigen Schätzer. Auch andere Quantile werden nach dieser Logik berechnet.

Die Quartile (Q1, Q2, Q3), die Dezile (D1, D2, … D9) und die Perzentile (P1, …P10, … P90, … P99) unterteilen die berücksichtigte Gesamtheit in **vier bzw. zehn oder hundert** gleich grosse Gruppen.

11.3.4 Lohnspannweite

Eine Möglichkeit, die Lohnspannweite einer beobachteten Gesamtheit zu messen, besteht darin, verschiedene Quantilverhältnisse zu berechnen. Demnach ist das Verhältnis P90/P10 ein Indikator für die Gesamtlohnspannweite einer berücksichtigten Gruppe: Je grösser der erhaltene Wert, umso ausgeprägter die Lohnspannweite bzw. die Lohnunterschiede innerhalb dieser Gruppe. Das Verhältnis P50/P10 wiederum ist ein Indikator für die Lohnunterschiede im unteren Lohnsegment und das Verhältnis P90/P50 ein Indikator für die Unterschiede im oberen Lohnsegment der beobachteten Gruppe.

11.4 Methode

11.4.1 Erhebungsbereich und Erhebungseinheiten

Die LSE erfasst unselbstständige Arbeitnehmende von Unternehmen mit mehr als zwei Personen im Privatsektor, von Unternehmen sämtlicher Grössenklassen im öffentlichen Sektor sowie aus sämtlichen Wirtschaftszweigen des sekundären und tertiären Sektors in der Schweiz. Ebenfalls erhoben werden seit Beginn (1994) die Löhne in der Bundesverwaltung und ihren Betrieben. Seit 1998 liegen zudem Lohnangaben aus der kantonalen öffentlichen Verwaltung vor, seit 2006 die Löhne in den Gemeinden und seit 2012 die Löhne in den Kirchen.

Die LSE berücksichtigt sämtliche Arbeitnehmenden, die im Monat Oktober einen Lohn bezogen haben, einschliesslich der Personen, die im eigenen Unternehmen angestellt sind, sowie seit 2012 der Lernenden und der Praktikantinnen und Praktikanten, der Heimarbeitenden, des Personals mit einem Provisions-, Pauschal- oder Akkordlohn und der Arbeitnehmenden, die vorübergehend nicht arbeiten (z. B. Krankheit, Aus- oder Weiterbildung). Die Lohndaten der Temporärarbeitenden werden von den Personalverleihern geliefert.

11.4.2 Stichprobe[1]

Im privaten Sektor beruht die LSE auf einer geschichteten zweistufigen Zufallsstichprobe: Unternehmen und Arbeitnehmende.

Die Schichtung der Unternehmensebene erfolgt nach drei Kriterien: Unternehmensgrösse (drei Kategorien), Branchenzugehörigkeit (39 NOGA-Abteilungen) und geografische Zugehörigkeit (sieben Grossregionen, acht Kantone und eine Stadt). Insgesamt umfasst die Schichtung des privaten Sektors rund 1600 Zellen[2] (Schichten), aus denen je eine Stichprobe von zufällig ausgewählten Unternehmen gezogen wird. Basis dieser Ziehung ist das Betriebs- und Unternehmensregister (BUR). Unternehmen mit mehr als 50 Beschäftigten werden grundsätzlich voll erhoben. Die Stichprobe umfasst rund 50 000 Unternehmen. Seit 2014 gehören auch die Kirchen zum Stichprobenrahmen des privaten Sektors.

Im öffentlichen Sektor des Bundes und der Kantone werden die Unternehmen und Verwaltungen voll erhoben. Im kommunalen öffentlichen Sektor wurden die Gemeinden ebenfalls anhand einer geschichteten zweistufigen Zufallsstichprobe – Gemeinden und Arbeitnehmende – gezogen. Die Schichtung auf Gemeindeebene erfolgt nach Gemeindegrösse (vier Kategorien) und geografischer Zugehörigkeit (sieben Grossregionen). Insgesamt umfasst die Schichtung der LSE im kommunalen öffentlichen Sektor 27 Zellen (Schichten), aus denen je eine Stichprobe von zufällig ausgewählten Gemeinden gezogen wird. Die Stichprobe umfasst brutto rund 300 Gemeinden, wobei alle Gemeinden mit mehr als 800 Angestellten voll erhoben werden.

Die Zahl der anzugebenden Löhne eines Unternehmens bzw. einer Verwaltung oder Gemeinde hängt von deren Grösse ab. Unternehmen mit weniger als 20 Beschäftigten liefern alle Löhne. Unternehmen mit 20 bis 49 Beschäftigten melden jeden zweiten Lohn, solche mit mehr als 49 Beschäftigten jeden dritten.

Eine solche Erhebungsmethode reduziert zwar den Aufwand der Datenlieferanten, kompliziert jedoch die Datenauswertung. Die erhobenen Angaben lassen sich nicht mehr direkt auswerten, sie müssen nach einem Schema gewichtet werden, das die Antwortquote innerhalb der Schicht und innerhalb des Unternehmens berücksichtigt.[3]

11.4.3 Antwortquote

Die Bruttoantwortquote der Lohnstrukturerhebung 2016, d. h. die Anzahl der antwortenden Unternehmen an allen Unternehmen im Stichprobenplan, lag bei 73% und somit leicht tiefer als 2014 (75%).

11.4.4 95%-Vertrauensintervall

Das 95%-Vertrauensintervall ist ein Massstab für die Genauigkeit einer Statistik. Ein Vertrauensintervall gibt einen geschätzten Bereich von Werten an, der einen unbekannten Populationsparameter enthalten soll. Dabei wird der geschätzte Bereich aus einer gegebenen Stichprobe berechnet. Wenn voneinander unabhängige Zufallsstichproben wiederholt unter denselben Bedingungen aus derselben Population gezogen werden und jedes Mal ein Vertrauensintervall berechnet wird, dann enthält ein gewisser Anteil dieser Vertrauensintervalle den unbekannten Populationsparameter. Vertrauensintervalle sind üblicherweise so berechnet, dass dieser Anteil 95% beträgt. Man spricht dann von einem 95%-Vertrauensintervall. Die Breite des Vertrauensintervalls liefert einen Hinweis auf die Genauigkeit der Schätzung für den unbekannten Parameter. Ein sehr breites Intervall kann darauf hindeuten, dass eine grössere Stichprobe erhoben werden sollte, um eine zuverlässige Schätzung des interessierenden Parameters zu enthalten. Die Vertrauensintervalle für den Median sind nicht symmetrisch. Deren Berechnung ist in der BFS-Publikation «Précision du salaire brut standardisé médian»[4] beschrieben und liefert einen unteren Grenzwert, einen oberen Grenzwert und einen synthetischen Variationskoeffizienten (CV).

Grafik G27 zeigt das 95%-Vertrauensintervall und den geschätzten Median aufgeschlüsselt nach Wirtschaftszweigen. Die Wirtschaftszweige, bei denen die Schätzung des Medians am genauesten ist (kleines Vertrauensintervall), sind zum Beispiel im Sekundärsektor das Baugewerbe und die Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren und im Tertiärsektor der Detailhandel und das Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie. Zu den Branchen mit den grössten Vertrauensintervallen gehören die Kokerei, die chemische Industrie sowie die Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen im Sekundärsektor sowie die Versicherungen und die Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften im Tertiärsektor.

---

[1] Monique Graf: Enquête sur la structure des salaires 2002. Plan d'échantillonnage, pondération et méthode d'estimation pour le secteur privé, Methodenbericht, Bundesamt für Statistik, 2004.

[2] Ohne Zellen des Stichprobenrahmens, für die es keine Beobachtung gibt.

[3] Monique Graf: Enquête sur la structure des salaires 2002. Plan d'échantillonnage, pondération et méthode d'estimation pour le secteur privé, Methodenbericht, Bundesamt für Statistik, 2004.

[4] Monique Graf und Alina Matei: Enquête sur la structure des salaires 2002. La précision du salaire brut standardisé médian, Methodenbericht, Bundesamt für Statistik, 2005.

Vertrauensintervall 95% nach Wirtschaftszweig, 2016 G27

In Franken



[1] Median mit Variationskoeffizient grösser als 5% (Zahlenwert statistisch unsicher)

Quelle: BFS – Schweizerische Lohnstrukturerhebung 2016

© BFS 2019

Anhang

Anmerkungen zu den Tabellen
Besondere Zeichen
– keine Daten vorhanden
* keine Angaben, weil zu wenig Daten vorhanden
[ ]Variationskoeffizient grösser als 5%
(Zahlenwert statistisch unsicher)
Prozenttabellen
Eine Abweichung der Totale von der Summe der Prozentangaben ist auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

Monatlicher Bruttolohn (Zentralwert) nach Wirtschaftszweigen, beruflicher Stellung und Geschlecht
Privater und öffentlicher Sektor (Bund, Kantone, Bezirke, Gemeinden, Körperschaften) zusammen 1/2

Schweiz 2016

T1_b

Wirtschaftszweige (NOGA08)		Berufliche Stellung								
		Total			1+2			3		
		Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer
	TOTAL	**6 502**	**6 011**	**6 830**	**10 310**	**8 861**	**10 878**	**8 328**	**7 580**	**8 760**
02	Forstwirtschaft	[6 522]	*	[6 495]	*	*	*	*	*	*
05–43	**SEKTOR 2 PRODUKTION**	**6 304**	**5 570**	**6 452**	**9 666**	**8 649**	**9 800**	**7 871**	**7 349**	**7 940**
05–09	Bergbau, Gewinnung v. Steinen u. Erden	6 198	6 220	6 198	10 378	*	[10 422]	7 662	*	7 488
10–33	**Verarbeitendes Gewerbe/Herst. v. Waren**	**6 378**	**5 418**	**6 667**	**10 250**	**9 662**	**10 326**	**8 126**	**7 500**	**8 250**
10–11	Herst. v. Nahrungsmitteln; Getränkeherst.	5 296	4 685	5 680	8 610	[6 953]	9 060	5 752	5 070	[6 068]
12	Tabakverarbeitung	[9 784]	*	[10 208]	[19 736]	*	*	*	*	*
13–15	Herst. v. Textilien u. Bekleidung	5 208	4 595	5 810	8 653	[7 350]	9 370	7 221	5 773	7 730
16–18	Herst. v. Holzwaren u. Papier; Druckerzeugnisse	5 973	5 416	6 104	8 000	6 931	8 072	6 810	6 108	6 851
19–20	Kokerei; Herst. v. chemischen Erz.	7 608	6 624	7 875	13 132	[11 847]	13 363	9 302	8 812	9 431
21	Herst. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	9 835	9 161	10 366	17 186	16 581	17 546	12 336	12 059	12 585
22–23	Herst. v. Gummi- u. Kunststoffwaren	5 984	5 156	6 173	9 720	[8 469]	9 841	7 737	7 066	7 840
24–25	Metallerzeugung; Herst. v. Metallerzeugnissen	6 000	5 199	6 148	8 795	7 785	8 970	7 311	6 562	7 365
26	Herst. v. Datenverarbeitungsge., elektron. u. opt. Erz.; Uhren	6 875	5 478	7 716	11 901	10 763	12 043	9 725	8 770	9 889
27	Herst. v. elektrischen Ausrüstungen	6 710	5 122	7 157	11 808	10 634	11 941	9 193	8 733	9 255
28	Maschinenbau	6 882	5 792	7 064	10 567	9 145	10 817	8 602	7 829	8 719
29–30	Fahrzeugbau	6 779	6 118	6 861	9 810	[8 045]	9 994	[8 476]	*	[8 502]
31–33	Herst. v. Möbeln u. v. sonst. Waren; Rep. u. Install. Maschinen	6 117	5 286	6 376	8 908	[7 966]	9 175	7 148	7 018	7 167
35	Energieversorgung	8 210	7 322	8 362	12 499	11 743	12 582	10 117	9 640	10 182
36–39	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung	6 192	6 071	6 225	9 478	7 837	9 670	7 209	6 616	7 338
41–43	Baugewerbe	6 116	5 977	6 129	8 345	6 786	8 559	7 136	6 507	7 220
45–96	**SEKTOR 3 DIENSTLEISTUNGEN**	**6 617**	**6 093**	**7 191**	**10 540**	**8 890**	**11 350**	**8 514**	**7 606**	**9 243**
45–47	**Handel; Instandhaltung u. Rep. von Motorfahrz.**	**5 556**	**4 885**	**6 190**	**9 043**	**7 397**	**9 550**	**7 344**	**6 531**	**7 909**
45–46	Grosshandel; Handel u. Rep. v. Motorfahrz.	6 529	6 225	6 667	9 924	9 283	10 039	8 423	8 140	8 541
47	Detailhandel	4 798	4 605	5 403	7 220	6 202	8 032	6 315	5 480	7 059
49–53	**Verkehr u. Lagerei**	**6 171**	**5 901**	**6 285**	**10 157**	**[8 463]**	**10 489**	**8 293**	**7 630**	**8 440**
49–52	Landverkehr; Schifffahrt; Luftfahrt; Lagerei	6 332	5 963	6 427	10 207	[8 543]	10 540	8 292	7 798	8 412
53	Post-, Kurier- u. Expressdienste	5 896	5 810	5 926	[8 622]	*	[9 144]	8 323	6 164	8 642
55–56	Gastgewerbe/Beherbergung u. Gastronomie	4 337	4 241	4 482	5 974	5 501	6 248	5 054	4 850	5 238
58–63	**Information und Kommunikation**	**8 644**	**7 179**	**9 184**	**11 667**	**9 508**	**11 940**	**9 999**	**8 421**	**10 353**
58–60	Verlagswesen; audiovisuelle Medien; Rundfunk	7 622	6 920	8 150	9 284	8 214	9 883	9 111	7 690	10 506
61	Telekommunikation	8 869	7 136	9 638	14 496	[12 276]	14 736	9 890	8 617	10 217
62–63	Informationstechnologie u. Informationsdienstl.	8 900	7 424	9 314	11 916	9 930	12 078	10 080	8 602	10 356
64–66	**Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen**	**9 196**	**7 400**	**10 714**	**15 915**	**13 741**	**16 481**	**10 949**	**10 034**	**11 327**
64, 66	Finanzdienstl.; mit Finanz- u. Versicherungsdienstl. verb. Tätigk.	9 362	7 510	10 833	16 099	13 912	16 658	10 824	9 997	11 163
65	Versicherungen	8 762	7 140	10 400	14 912	12 674	15 480	11 515	10 254	12 022
68	Grundstücks- und Wohnungswesen	6 735	6 204	7 510	10 532	8 750	11 596	7 961	7 339	8 717
69–75	**Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstl.**	**7 677**	**6 820**	**8 456**	**11 495**	**9 882**	**11 948**	**8 900**	**7 874**	**9 531**
69–71	Freiberufliche u. technische Dienstl.	7 717	6 860	8 493	11 713	10 116	12 154	8 825	7 819	9 353
72	Forschung u. Entwicklung	8 764	8 080	9 309	14 290	12 500	14 749	[11 787]	[11 047]	[12 192]
73–75	Sonst. freiberufl., wiss. u. techn. Tätigk.	6 667	6 051	7 515	9 406	8 000	10 000	7 905	6 927	[8 647]
77–82	**Sonst. wirtschaftliche Dienstleistungen**	**5 421**	**4 838**	**5 646**	**8 483**	**7 438**	**9 206**	**6 963**	**6 724**	**7 094**
77, 79–82	Sonst. wirtschaftliche Dienstl. (ohne 78)	5 364	4 800	5 673	8 193	7 366	8 633	6 786	6 627	6 937
78	Vermittlung u. Überlassung v. Arbeitskräften	5 520	4 993	5 622	10 398	8 842	11 429	[8 517]	[8 000]	[8 897]
84	Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialvers.	8 016	7 298	8 620	11 221	10 080	11 554	8 981	7 933	9 490
85	Erziehung und Unterricht	8 673	8 359	9 240	10 856	10 102	11 798	8 615	8 223	9 056
86–88	Gesundheits- u. Sozialwesen	6 430	6 201	7 179	9 512	8 571	10 980	7 610	7 247	8 280
90–93	Kunst, Unterhaltung und Erholung	6 220	5 853	6 560	8 887	7 773	9 398	7 693	7 009	8 149
94–96	**Erbringung v. sonst. Dienstleistungen**	**6 187**	**5 500**	**7 197**	**8 974**	**8 077**	**9 617**	**7 821**	**7 134**	**8 619**
94–95	Interessenvertretungen, relig. Verein.; Rep. v. Gebrauchsgütern	7 209	6 855	7 767	9 666	9 230	9 918	8 212	7 742	8 800
96	Sonst. persönliche Dienstleistungen	4 076	3 930	4 951	5 920	5 530	[7 239]	4 443	4 234	[6 605]

Standardisierter Monatslohn: Vollzeitäquivalent basierend auf 4 1/3 Wochen à 40 Arbeitsstunden.
Berufliche Stellung: 1+2 = Oberstes, oberes und mittleres Kader 3 = Unteres Kader 4 = Unterstes Kader Ohne Kaderfunktion
Zentralwert (Median): Für die eine Hälfte der Arbeitsstellen liegt der standardisierte Lohn über, für die andere Hälfte dagegen unter dem ausgewiesenen Zentralwert (Median).
Lohnkomponenten: Bruttolohn im Monat Oktober (inkl. Arbeitnehmerbeiträge an die Sozialversicherung, Naturalleistungen, regelmässig ausbezahlte Prämien-, Umsatz- oder Provisionsanteile), Entschädigung für Schicht-, Nacht- und Sonntagsarbeit, 1/12 vom 13. Monatslohn und 1/12 von den jährlichen Sonderzahlungen. Nicht berücksichtigt werden die Familienzulagen und die Kinderzulagen.
Zeichenerklärung: « – » keine Daten vorhanden; « * » zu wenig Daten; « [ ] » Variationskoeffizient grösser als 5% (Zahlenwert statistisch unsicher)

Quelle: BFS – Schweizerische Lohnstrukturerhebung

© BFS 2019

Monatlicher Bruttolohn (Zentralwert) nach Wirtschaftszweigen, beruflicher Stellung und Geschlecht
Privater und öffentlicher Sektor (Bund, Kantone, Bezirke, Gemeinden, Körperschaften) zusammen $^{2}/_{2}$

Schweiz 2016

T1_b

Wirtschaftszweige (NOGA08)		Berufliche Stellung					
		4			Ohne Kaderfunktion		
		Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer
	TOTAL	**6 977**	**6 481**	**7 238**	**5 935**	**5 607**	**6 121**
02	Forstwirtschaft	*	–	*	[6 495]	*	[6 495]
05–43	**SEKTOR 2 PRODUKTION**	**6 740**	**6 116**	**6 809**	**5 924**	**5 280**	**6 048**
05–09	Bergbau, Gewinnung v. Steinen u. Erden	6 354	*	6 346	5 990	6 066	5 972
10–33	**Verarbeitendes Gewerbe/Herst. v. Waren**	**6 745**	**6 033**	**6 909**	**5 923**	**5 173**	**6 189**
10–11	Herst. v. Nahrungsmitteln; Getränkeherst.	5 696	5 036	5 900	5 079	4 550	5 400
12	Tabakverarbeitung	*	*	*	[8 799]	*	[9 270]
13–15	Herst. v. Textilien u. Bekleidung	5 812	5 118	6 113	4 834	4 429	5 340
16–18	Herst. v. Holzwaren u. Papier; Druckerzeugnisse	6 146	5 873	6 263	5 642	5 157	5 742
19–20	Kokerei; Herst. v. chemischen Erz.	8 505	7 644	8 734	6 931	6 018	7 198
21	Herst. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	9 785	9 318	10 049	8 410	8 025	8 701
22–23	Herst. v. Gummi- u. Kunststoffwaren	6 381	5 812	6 478	5 684	4 970	5 847
24–25	Metallerzeugung; Herst. v. Metallerzeugnissen	6 439	5 863	6 497	5 642	5 025	5 772
26	Herst. v. Datenverarbeitungsge., elektron. u. opt. Erz.; Uhren	7 200	6 134	7 599	6 339	5 329	7 084
27	Herst. v. elektrischen Ausrüstungen	6 850	5 968	7 035	5 978	4 874	6 357
28	Maschinenbau	7 256	6 320	7 345	6 423	5 502	6 587
29–30	Fahrzeugbau	6 641	*	6 754	6 582	5 965	6 638
31–33	Herst. v. Möbeln u. v. sonst. Waren; Rep. u. Install. Maschinen	6 548	[5 382]	6 843	5 746	5 053	5 991
35	Energieversorgung	8 235	7 571	8 261	7 494	6 899	7 627
36–39	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung	6 759	6 121	6 830	5 815	5 933	5 806
41–43	Baugewerbe	6 671	6 430	6 688	5 849	5 760	5 854
45–96	**SEKTOR 3 DIENSTLEISTUNGEN**	**7 100**	**6 526**	**7 633**	**5 943**	**5 678**	**6 201**
45–47	**Handel; Instandhaltung u. Rep. von Motorfahrz.**	**6 188**	**5 625**	**6 701**	**5 073**	**4 698**	**5 582**
45–46	Grosshandel; Handel u. Rep. v. Motorfahrz.	7 082	7 081	7 082	5 938	5 810	5 993
47	Detailhandel	5 697	5 293	6 303	4 615	4 507	4 944
49–53	**Verkehr u. Lagerei**	**7 752**	**7 341**	**7 895**	**5 919**	**5 722**	**5 977**
49–52	Landverkehr; Schifffahrt; Luftfahrt; Lagerei	8 221	7 438	8 320	5 996	5 724	6 062
53	Post-, Kurier- u. Expressdienste	7 037	7 242	6 980	5 786	5 721	5 807
55–56	Gastgewerbe/Beherbergung u. Gastronomie	4 808	4 609	4 978	4 161	4 126	4 229
58–63	**Information und Kommunikation**	**9 294**	**7 837**	**9 746**	**7 942**	**6 890**	**8 452**
58–60	Verlagswesen; audiovisuelle Medien; Rundfunk	7 665	6 932	8 270	7 355	6 756	7 790
61	Telekommunikation	7 833	7 163	7 976	8 696	7 045	9 501
62–63	Informationstechnologie u. Informationsdienstl.	9 856	8 390	10 189	7 917	6 871	8 273
64–66	**Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen**	**9 194**	**8 442**	**9 707**	**7 016**	**6 611**	**7 762**
64, 66	Finanzdienstl.; mit Finanz- u. Versicherungsdienstl. verb. Tätigk.	8 808	8 152	9 333	6 984	6 632	7 583
65	Versicherungen	10 091	9 474	10 403	7 100	6 553	8 276
68	Grundstücks- und Wohnungswesen	6 950	6 316	7 475	6 035	5 881	6 400
69–75	**Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstl.**	**7 838**	**7 324**	**8 257**	**6 594**	**6 290**	**6 910**
69–71	Freiberufliche u. technische Dienstl.	7 816	7 415	8 146	6 577	6 331	6 834
72	Forschung u. Entwicklung	[10 571]	[9 521]	11 112	7 955	7 509	8 281
73–75	Sonst. freiberufl., wiss. u. techn. Tätigk.	6 756	6 165	[7 905]	5 947	5 662	6 350
77–82	**Sonst. wirtschaftliche Dienstleistungen**	**6 058**	**5 793**	**6 145**	**5 176**	**4 628**	**5 414**
77, 79–82	Sonst. wirtschaftliche Dienstl. (ohne 78)	5 916	5 520	5 970	5 025	4 564	5 296
78	Vermittlung u. Überlassung v. Arbeitskräften	[7 441]	[7 064]	[7 996]	5 429	4 802	5 538
84	Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialvers.	8 364	7 596	8 809	7 354	6 904	7 778
85	Erziehung und Unterricht	7 927	7 437	8 333	8 216	8 092	8 470
86–88	Gesundheits- u. Sozialwesen	6 674	6 471	7 113	6 077	5 965	6 523
90–93	Kunst, Unterhaltung und Erholung	6 426	6 275	6 597	5 689	5 494	5 866
94–96	**Erbringung v. sonst. Dienstleistungen**	**6 332**	**5 844**	**6 808**	**5 332**	**4 849**	**6 062**
94–95	Interessenvertretungen, relig. Verein.; Rep. v. Gebrauchsgütern	6 958	6 787	7 192	6 413	6 331	6 534
96	Sonst. persönliche Dienstleistungen	4 210	4 139	[4 682]	3 921	3 814	4 617

Standardisierter Monatslohn: Vollzeitäquivalent basierend auf 4 1/3 Wochen à 40 Arbeitsstunden.
Berufliche Stellung: 1+2 = Oberstes, oberes und mittleres Kader 3 = Unteres Kader 4 = Unterstes Kader Ohne Kaderfunktion
Zentralwert (Median): Für die eine Hälfte der Arbeitsstellen liegt der standardisierte Lohn über, für die andere Hälfte dagegen unter dem ausgewiesenen Zentralwert (Median).
Lohnkomponenten: Bruttolohn im Monat Oktober (inkl. Arbeitnehmerbeiträge an die Sozialversicherung, Naturalleistungen, regelmässig ausbezahlte Prämien-, Umsatz- oder Provisionsanteile), Entschädigung für Schicht-, Nacht- und Sonntagsarbeit, 1/12 vom 13. Monatslohn und 1/12 von den jährlichen Sonderzahlungen. Nicht berücksichtigt werden die Familienzulagen und die Kinderzulagen.
Zeichenerklärung: « – » keine Daten vorhanden; « * » zu wenig Daten; « [ ] » Variationskoeffizient grösser als 5% (Zahlenwert statistisch unsicher)

Quelle: BFS – Schweizerische Lohnstrukturerhebung

© BFS 2019

Monatlicher Bruttolohn (Zentralwert) nach Wirtschaftszweigen, Kompetenzniveau und Geschlecht**
Privater und öffentlicher Sektor (Bund, Kantone, Bezirke, Gemeinden, Körperschaften) zusammen 1/2

Schweiz 2016

T1_tirage_skill_level

Wirtschaftszweige (NOGA08)		Kompetenzniveau								
		Total			4			3		
		Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer
	TOTAL	**6 502**	**6 011**	**6 830**	**8 848**	**8 052**	**9 412**	**6 920**	**6 504**	**7 315**
02	Forstwirtschaft	[6 522]	*	[6 495]	*	*	*	*	*	*
05–43	**SEKTOR 2 PRODUKTION**	**6 304**	**5 570**	**6 452**	**8 886**	**8 171**	**9 048**	**7 114**	**6 166**	**7 331**
05–09	Bergbau, Gewinnung v. Steinen u. Erden	6 198	6 220	6 198	9 065	*	[8 949]	7 389	*	7 593
10–33	**Verarbeitendes Gewerbe/Herst. v. Waren**	**6 378**	**5 418**	**6 667**	**8 861**	**8 232**	**8 997**	**6 914**	**6 062**	**7 211**
10–11	Herst. v. Nahrungsmitteln; Getränkeherst.	5 296	4 685	5 680	7 446	7 159	7 593	6 275	5 739	6 595
12	Tabakverarbeitung	[9 784]	*	[10 208]	[12 000]	*	*	[9 044]	*	*
13–15	Herst. v. Textilien u. Bekleidung	5 208	4 595	5 810	7 926	6 533	8 728	5 956	[5215]	6 452
16–18	Herst. v. Holzwaren u. Papier; Druckerzeugnisse	5 973	5 416	6 104	7 906	6 626	8 249	6 704	5 914	6 873
19–20	Kokerei; Herst. v. chemischen Erz.	7 608	6 624	7 875	9 425	8 630	9 619	7 498	6 499	7 786
21	Herst. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	9 835	9 161	10 366	10 916	10 195	11 546	8 758	7 879	9 343
22–23	Herst. v. Gummi- u. Kunststoffwaren	5 984	5 156	6 173	8 178	7 321	8 348	6 751	5 760	7 044
24–25	Metallerzeugung; Herst. v. Metallerzeugnissen	6 000	5 199	6 148	8 623	7 623	8 769	6 728	5 912	6 932
26	Herst. v. Datenverarbeitungsge., elektron. u. opt. Erz.; Uhren	6 875	5 478	7 716	9 223	8 077	9 466	6 883	6 126	7 454
27	Herst. v. elektrischen Ausrüstungen	6 710	5 122	7 157	8 918	7 886	9 097	6 603	[4 765]	7 029
28	Maschinenbau	6 882	5 792	7 064	8 666	7 544	8 773	7 183	6 395	7 291
29–30	Fahrzeugbau	6 779	6 118	6 861	8 019	6 842	8 133	7 211	[6 589]	7 304
31–33	Herst. v. Möbeln u. v. sonst. Waren; Rep. u. Install. Maschinen	6 117	5 286	6 376	8 600	7 663	8 708	6 549	5 787	6 834
35	Energieversorgung	8 210	7 322	8 362	10 315	9 336	10 489	8 227	7 296	8 379
36–39	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung	6 192	6 071	6 225	8 576	7 542	8 690	7 118	6 407	7 340
41–43	Baugewerbe	6 116	5 977	6 129	8 665	6 983	8 831	7 303	6 404	7 372
45–96	**SEKTOR 3 DIENSTLEISTUNGEN**	**6 617**	**6 093**	**7 191**	**8 840**	**8 045**	**9 524**	**6 845**	**6 546**	**7 304**
45–47	**Handel; Instandhaltung u. Rep. von Motorfahrz.**	**5 556**	**4 885**	**6 190**	**7 714**	**6 192**	**8 585**	**6 190**	**5 519**	**6 718**
45–46	Grosshandel; Handel u. Rep. v. Motorfahrz.	6 529	6 225	6 667	9 045	8 149	9 250	6 771	6 372	7 021
47	Detailhandel	4 798	4 605	5 403	6 114	5 291	7 108	5 366	5 059	6 098
49–53	**Verkehr u. Lagerei**	**6 171**	**5 901**	**6 285**	**7 918**	**7 445**	**8 129**	**7 079**	**6 181**	**7 432**
49–52	Landverkehr; Schifffahrt; Luftfahrt; Lagerei	6 332	5 963	6 427	8 073	7 414	8 268	7 217	6 165	7 645
53	Post-, Kurier- u. Expressdienste	5 896	5 810	5 926	7 638	7 488	7 673	6 646	6 396	6 698
55–56	Gastgewerbe/Beherbergung u. Gastronomie	4 337	4 241	4 482	5 860	5 210	6 336	5 177	4 950	5 330
58–63	**Information und Kommunikation**	**8 644**	**7 179**	**9 184**	**9 379**	**8 214**	**9 615**	**7 151**	**6 650**	**7 502**
58–60	Verlagswesen; audiovisuelle Medien; Rundfunk	7 622	6 920	8 150	8 254	7 733	8 557	7 400	6 627	7 801
61	Telekommunikation	8 869	7 136	9 638	10 329	8 764	10 588	7 058	6 514	7 500
62–63	Informationstechnologie u. Informationsdienstl.	8 900	7 424	9 314	9 413	8 401	9 536	7 183	6 766	7 419
64–66	**Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen**	**9 196**	**7 400**	**10 714**	**10 828**	**8 837**	**11 665**	**7 804**	**6 866**	**9 214**
64, 66	Finanzdienstl.; mit Finanz- u. Versicherungsdienstl. verb. Tätigk.	9 362	7 510	10 833	10 876	8 776	11 765	7 937	6 972	9 220
65	Versicherungen	8 762	7 140	10 400	10 660	9 028	11 305	7 501	6 651	9 204
68	Grundstücks- und Wohnungswesen	6 735	6 204	7 510	9 600	8 665	10 626	6 830	6 507	7 582
69–75	**Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstl.**	**7 677**	**6 820**	**8 456**	**8 549**	**7 451**	**9 206**	**6 726**	**6 482**	**6 903**
69–71	Freiberufliche u. technische Dienstl.	7 717	6 860	8 493	8 640	7 528	9 243	6 673	6 467	6 819
72	Forschung u. Entwicklung	8 764	8 080	9 309	9 556	8 831	10 011	8 008	7 597	8 327
73–75	Sonst. freiberufl., wiss. u. techn. Tätigk.	6 667	6 051	7 515	7 417	6 625	8 351	6 100	5 851	6 575
77–82	**Sonst. wirtschaftliche Dienstleistungen**	**5 421**	**4 838**	**5 646**	**7 754**	**6 987**	**8 414**	**6 261**	**5 949**	**6 499**
77, 79–82	Sonst. wirtschaftliche Dienstl. (ohne 78)	5 364	4 800	5 673	7 755	7 014	8 598	6 289	5 811	6 590
78	Vermittlung u. Überlassung v. Arbeitskräften	5 520	4 993	5 622	7 715	6 953	8 160	6 208	6 236	6 128
84	Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialvers.	8 016	7 298	8 620	9 789	8 889	10 410	7 542	6 998	8 180
85	Erziehung und Unterricht	8 673	8 359	9 240	9 491	9 071	10 324	7 251	6 992	7 765
86–88	Gesundheits- u. Sozialwesen	6 430	6 201	7 179	7 964	7 538	8 917	6 811	6 705	7 238
90–93	Kunst, Unterhaltung und Erholung	6 220	5 853	6 560	7 408	7 035	7 810	6 314	6 196	6 392
94–96	**Erbringung v. sonst. Dienstleistungen**	**6 187**	**5 500**	**7 197**	**8 297**	**7 994**	**8 652**	**6 669**	**6 560**	**7 026**
94–95	Interessenvertretungen, relig. Verein.; Rep. v. Gebrauchsgütern	7 209	6 855	7 767	8 448	8 096	8 821	6 819	6 661	7 207
96	Sonst. persönliche Dienstleistungen	4 076	3 930	4 951	6 524	6 018	6 799	5 431	[5055]	6 114

Standardisierter Monatslohn: Vollzeitäquivalent basierend auf 4 1/3 Wochen à 40 Arbeitsstunden.

Kompetenzniveau:
4 = Tätigkeiten mit komplexer Problemlösung und Entscheidungsfindung, welche ein grosses Fakten- und theoretisches Wissen in einem Spezialgebiet voraussetzen
3 = Komplexe praktische Tätigkeiten welche ein grosses Wissen in einem Spezialgebiet voraussetzen
2 = Praktische Tätigkeiten wie Verkauf/ Pflege/ Datenverarbeitung und Administration/ Bedienen von Maschinen und elektronischen Geräten/ Sicherheitsdienst/ Fahrdienst
1 = Einfache Tätigkeiten körperlicher oder handwerklicher Art

Zentralwert (Median): Für die eine Hälfte der Arbeitsstellen liegt der standardisierte Lohn über, für die andere Hälfte dagegen unter dem ausgewiesenen Zentralwert (Median).

Lohnkomponenten: Bruttolohn im Monat Oktober (inkl. Arbeitnehmerbeiträge an die Sozialversicherung, Naturalleistungen, regelmässig ausbezahlte Prämien-, Umsatz- oder Provisionsanteile), Entschädigung für Schicht-, Nacht- und Sonntagsarbeit, 1/12 vom 13. Monatslohn und 1/12 von den jährlichen Sonderzahlungen. Nicht berücksichtigt werden die Familienzulagen und die Kinderzulagen.

Zeichenerklärung: « – » keine Daten vorhanden; « * » zu wenig Daten; « [ ] » Variationskoeffizient grösser als 5% (Zahlenwert statistisch unsicher)
« ** » Ergebnisse basierend auf durchschnittlich 78% der Daten. Der Anteil kann je nach Wirtschaftszweig variieren.

Quelle: BFS – Schweizerische Lohnstrukturerhebung

© BFS 2019

Monatlicher Bruttolohn (Zentralwert) nach Wirtschaftszweigen, Kompetenzniveau und Geschlecht**
Privater und öffentlicher Sektor (Bund, Kantone, Bezirke, Gemeinden, Körperschaften) zusammen $^{2}/_{2}$

Schweiz 2016

T1_tirage_skill_level

Wirtschaftszweige (NOGA08)		Kompetenzniveau					
		2			1		
		Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer
	TOTAL	**5 453**	**4 951**	**5 730**	**4 975**	**4 429**	**5 389**
02	Forstwirtschaft	6 480	*	*	*	*	*
05–43	**SEKTOR 2 PRODUKTION**	**5 799**	**5 123**	**5 895**	**5 270**	**4 518**	**5 519**
05–09	Bergbau, Gewinnung v. Steinen u. Erden	6 006	[6 066]	5 979	5 855	*	5 863
10–33	**Verarbeitendes Gewerbe/Herst. v. Waren**	**5 636**	**4 929**	**5 844**	**5 092**	**4 500**	**5 504**
10–11	Herst. v. Nahrungsmitteln; Getränkeherst.	4 987	4 507	5 289	4 605	4 248	4 952
12	Tabakverarbeitung	*	*	*	[7 179]	*	[8 606]
13–15	Herst. v. Textilien u. Bekleidung	4 892	4 428	5 388	4 688	4 213	5 291
16–18	Herst. v. Holzwaren u. Papier; Druckerzeugnisse	5 762	5 314	5 829	5 086	4 481	5 284
19–20	Kokerei; Herst. v. chemischen Erz.	6 502	5 712	6 788	6 303	4 514	6 575
21	Herst. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	7 473	7 424	7 507	[6 457]	[5 336]	[7 173]
22–23	Herst. v. Gummi- u. Kunststoffwaren	5 787	5 031	5 892	5 256	4 605	5 478
24–25	Metallerzeugung; Herst. v. Metallerzeugnissen	5 714	5 214	5 767	5 176	4 849	5 488
26	Herst. v. Datenverarbeitungsge., elektron. u. opt. Erz.; Uhren	5 622	4 938	6 266	4 712	4 484	5 551
27	Herst. v. elektrischen Ausrüstungen	5 971	5 184	6 128	5 269	4 691	6 139
28	Maschinenbau	6 011	5 281	6 132	5 271	4 574	5 553
29–30	Fahrzeugbau	5 988	5 700	6 004	5 533	4 473	5 659
31–33	Herst. v. Möbeln u. v. sonst. Waren; Rep. u. Install. Maschinen	5 600	5 030	5 812	4 740	4 389	5 245
35	Energieversorgung	6 870	6 643	6 913	5 968	5 257	6 313
36–39	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung	5 758	5 792	5 758	5 402	4 939	5 429
41–43	Baugewerbe	5 908	5 843	5 914	5 514	4 809	5 523
45–96	**SEKTOR 3 DIENSTLEISTUNGEN**	**5 197**	**4 917**	**5 505**	**4 668**	**4 381**	**5 097**
45–47	**Handel; Instandhaltung u. Rep. von Motorfahrz.**	**4 822**	**4 543**	**5 284**	**4 689**	**4 477**	**5 018**
45–46	Grosshandel; Handel u. Rep. v. Motorfahrz.	5 530	5 416	5 570	5 054	4 780	5 179
47	Detailhandel	4 552	4 440	4 894	4 474	4 390	4 751
49–53	**Verkehr u. Lagerei**	**5 739**	**5 396**	**5 805**	**5 680**	**6 017**	**5 470**
49–52	Landverkehr; Schifffahrt; Luftfahrt; Lagerei	5 761	5 448	5 815	5 398	4 495	5 524
53	Post-, Kurier- u. Expressdienste	5 677	5 319	5 785	5 956	6 074	5 382
55–56	Gastgewerbe/Beherbergung u. Gastronomie	4 240	4 197	4 307	3 915	3 899	3 935
58–63	**Information und Kommunikation**	**6 154**	**5 982**	**6 506**	**6 665**	**[6 067]**	**7 127**
58–60	Verlagswesen; audiovisuelle Medien; Rundfunk	6 381	6 065	6 903	[6 954]	[6 626]	[7 473]
61	Telekommunikation	6 118	5 899	6 329	*	*	*
62–63	Informationstechnologie u. Informationsdienstl.	6 044	5 849	6 356	6 132	5 417	[6 803]
64–66	**Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen**	**6 857**	**6 554**	**7 768**	**6 448**	**5 901**	**7 598**
64, 66	Finanzdienstl.; mit Finanz- u. Versicherungsdienstl. verb. Tätigk.	6 965	6 629	8 000	6 620	6 022	8 053
65	Versicherungen	6 500	6 345	7 161	5 687	5 455	5 996
68	Grundstücks- und Wohnungswesen	5 741	5 333	6 326	4 894	4 852	[5 150]
69–75	**Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstl.**	**6 186**	**6 053**	**6 507**	**5 200**	**4 976**	**5 499**
69–71	Freiberufliche u. technische Dienstl.	6 238	6 149	6 540	5 060	5 000	[5 201]
72	Forschung u. Entwicklung	7 390	7 179	7 540	5 454	5 200	6 081
73–75	Sonst. freiberufl., wiss. u. techn. Tätigk.	5 576	5 308	5 957	5 347	4 663	5 520
77–82	**Sonst. wirtschaftliche Dienstleistungen**	**5 287**	**4 950**	**5 392**	**4 181**	**3 789**	**4 840**
77, 79–82	Sonst. wirtschaftliche Dienstl. (ohne 78)	5 187	4 961	5 266	3 995	3 756	4 642
78	Vermittlung u. Überlassung v. Arbeitskräften	5 513	4 893	5 615	4 860	4 000	5 156
84	Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialvers.	7 224	6 688	7 579	6 133	5 390	6 710
85	Erziehung und Unterricht	6 348	6 233	6 526	4 977	4 783	6 092
86–88	Gesundheits- u. Sozialwesen	5 305	5 240	5 633	4 796	4 724	5 179
90–93	Kunst, Unterhaltung und Erholung	5 467	5 158	5 836	4 490	4 333	5 355
94–96	**Erbringung v. sonst. Dienstleistungen**	**4 469**	**4 214**	**5 555**	**4 394**	**4 130**	**5 102**
94–95	Interessenvertretungen, relig. Verein.; Rep. v. Gebrauchsgütern	6 071	5 928	6 241	5 032	4 871	[6 213]
96	Sonst. persönliche Dienstleistungen	3 880	3 814	4 420	4 225	4 043	4 968

Standardisierter Monatslohn: Vollzeitäquivalent basierend auf 4 1/3 Wochen à 40 Arbeitsstunden.

Kompetenzniveau:
4 = Tätigkeiten mit komplexer Problemlösung und Entscheidungsfindung, welche ein grosses Fakten- und theoretisches Wissen in einem Spezialgebiet voraussetzen
3 = Komplexe praktische Tätigkeiten welche ein grosses Wissen in einem Spezialgebiet voraussetzen
2 = Praktische Tätigkeiten wie Verkauf/ Pflege/ Datenverarbeitung und Administration/ Bedienen von Maschinen und elektronischen Geräten/ Sicherheitsdienst/ Fahrdienst
1 = Einfache Tätigkeiten körperlicher oder handwerklicher Art

Zentralwert (Median): Für die eine Hälfte der Arbeitsstellen liegt der standardisierte Lohn über, für die andere Hälfte dagegen unter dem ausgewiesenen Zentralwert (Median).

Lohnkomponenten: Bruttolohn im Monat Oktober (inkl. Arbeitnehmerbeiträge an die Sozialversicherung, Naturalleistungen, regelmässig ausbezahlte Prämien-, Umsatz- oder Provisionsanteile), Entschädigung für Schicht-, Nacht- und Sonntagsarbeit, 1/12 vom 13. Monatslohn und 1/12 von den jährlichen Sonderzahlungen. Nicht berücksichtigt werden die Familienzulagen und die Kinderzulagen.

Zeichenerklärung: « – » keine Daten vorhanden; « * » zu wenig Daten; « [ ] » Variationskoeffizient grösser als 5% (Zahlenwert statistisch unsicher)
« ** » Ergebnisse basierend auf durchschnittlich 78% der Daten. Der Anteil kann je nach Wirtschaftszweig variieren.

Quelle: BFS – Schweizerische Lohnstrukturerhebung

© BFS 2019

Monatlicher Bruttolohn (Zentralwert) nach Wirtschaftszweigen, beruflicher Stellung und Geschlecht
Privater Sektor 1/2

Schweiz 2016

TA1_b

Wirtschaftszweige (NOGA08)		Berufliche Stellung								
		Total			1+2			3		
		Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer
	TOTAL	**6 235**	**5 632**	**6 593**	**10 000**	**8 381**	**10 580**	**8 095**	**7 282**	**8 540**
05–43	**SEKTOR 2 PRODUKTION**	**6 281**	**5 537**	**6 423**	**9 609**	**8 611**	**9 743**	**7 774**	**7 211**	**7 859**
05–09	Bergbau, Gewinnung v. Steinen u. Erden	6 190	6 220	6 190	10 378	*	10 620	7 630	*	7 454
10–33	**Verarbeitendes Gewerbe/Herst. v. Waren**	**6 378**	**5 418**	**6 667**	**10 250**	**9 662**	**10 326**	**8 126**	**7 500**	**8 250**
10–11	Herst. v. Nahrungsmitteln; Getränkeherst.	5 296	4 685	5 680	8 610	[6 953]	9 060	5 752	5 070	[6068]
12	Tabakverarbeitung	[9 784]	*	[10 208]	[19 736]	*	*	*	*	*
13–15	Herst. v. Textilien u. Bekleidung	5 208	4 595	5 810	8 653	[7 350]	9 370	7 221	5 773	7 730
16–18	Herst. v. Holzwaren u. Papier; Druckerzeugnisse	5 973	5 416	6 104	8 000	6 931	8 072	6 810	6 108	6 851
19–20	Kokerei; Herst. v. chemischen Erz.	7 608	6 624	7 875	13 132	[11 847]	13 363	9 302	8 812	9 431
21	Herst. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	9 835	9 161	10 366	17 186	16 581	17 546	12 336	12 059	12 585
22–23	Herst. v. Gummi- u. Kunststoffwaren	5 984	5 156	6 173	9 720	[8 469]	9 841	7 737	7 066	7 840
24–25	Metallerzeugung; Herst. v. Metallerzeugnissen	6 000	5 199	6 148	8 795	7 785	8 970	7 311	6 562	7 365
26	Herst. v. Datenverarbeitungsge., elektron. u. opt. Erz.; Uhren	6 875	5 478	7 716	11 901	10 763	12 043	9 725	8 770	9 889
27	Herst. v. elektrischen Ausrüstungen	6 710	5 122	7 157	11 808	10 634	11 941	9 193	8 733	9 255
28	Maschinenbau	6 882	5 792	7 064	10 567	9 145	10 817	8 602	7 829	8 719
29–30	Fahrzeugbau	6 779	6 118	6 861	9 810	[8 045]	9 994	[8 476]	*	[8 502]
31–33	Herst. v. Möbeln u. v. sonst. Waren; Rep. u. Install. Maschinen	6 117	5 286	6 374	8 908	[7 966]	9 175	7 148	7 018	7 167
35	Energieversorgung	8 181	7 027	8 390	12 235	10 740	12 338	9 554	8 391	9 672
36–39	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung	5 778	5 778	5 777	8 923	[7 446]	9 308	6 575	*	6 628
41–43	Baugewerbe	6 106	5 960	6 117	8 336	6 767	8 529	7 103	6 444	7 174
45–96	**SEKTOR 3 DIENSTLEISTUNGEN**	**6 202**	**5 654**	**6 793**	**10 198**	**8 322**	**11 111**	**8 282**	**7 293**	**9 075**
45–47	**Handel; Instandhaltung u. Rep. von Motorfahrz.**	**5 556**	**4 885**	**6 190**	**9 043**	**7 397**	**9 550**	**7 344**	**6 531**	**7 909**
45–46	Grosshandel; Handel u. Rep. v. Motorfahrz.	6 529	6 225	6 669	9 924	9 283	10 039	8 423	8 140	8 541
47	Detailhandel	4 797	4 604	5 402	7 220	6 202	8 032	6 315	5 480	7 059
49–53	**Verkehr u. Lagerei**	**6 090**	**5 850**	**6 183**	**9 999**	**[8 239]**	**10 373**	**8 122**	**7 560**	**8 296**
49–52	Landverkehr; Schifffahrt; Luftfahrt; Lagerei	6 214	5 886	6 305	10 060	[8 252]	10 392	8 109	7 714	8 247
53	Post-, Kurier- u. Expressdienste	5 896	5 810	5 926	[8 622]	*	[9 144]	8 323	6 164	8 642
55–56	Gastgewerbe/Beherbergung u. Gastronomie	4 337	4 241	4 483	5 974	5 501	6 248	5 054	4 850	5 238
58–63	**Information und Kommunikation**	**8 635**	**7 173**	**9 173**	**11 666**	**9 508**	**11 940**	**9 997**	**8 421**	**10 353**
58–60	Verlagswesen; audiovisuelle Medien; Rundfunk	7 622	6 921	8 150	9 284	8 214	9 882	9 111	7 690	10 506
61	Telekommunikation	8 869	7 136	9 638	14 496	[12 276]	14 736	9 890	8 617	10 217
62–63	Informationstechnologie u. Informationsdienstl.	8 887	7 415	9 299	11 914	9 918	12 078	10 076	8 602	10 353
64–66	**Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen**	**9 306**	**7 471**	**10 791**	**15 939**	**13 773**	**16 505**	**10 952**	**10 070**	**11 335**
64, 66	Finanzdienstl.; mit Finanz- u. Versicherungsdienstl. verb. Tätigk.	9 502	7 590	10 900	16 037	13 916	16 631	10 810	10 000	11 138
65	Versicherungen	8 806	7 162	10 465	15 292	[12 867]	15 984	11 621	10 335	12 116
68	Grundstücks- und Wohnungswesen	6 729	6 192	7 508	10 526	8 750	11 596	7 937	7 305	8 717
69–75	**Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstl.**	**7 633**	**6 776**	**8 435**	**11 433**	**9 836**	**11 914**	**8 794**	**7 810**	**9 412**
69–71	Freiberufliche u. technische Dienstl.	7 690	6 839	8 472	11 677	10 109	12 126	8 768	7 785	9 270
72	Forschung u. Entwicklung	9 157	8 332	9 730	14 450	12 500	14 969	[12 469]	[11 459]	[12 997]
73–75	Sonst. freiberufl., wiss. u. techn. Tätigk.	6 634	6 017	7 466	9 393	7 976	10 000	7 831	6 927	[8599]
77–82	**Sonst. wirtschaftliche Dienstleistungen**	**5 294**	**4 739**	**5 522**	**8 193**	**7 333**	**8 643**	**6 626**	**6 583**	**6 628**
77, 79–82	Sonst. wirtschaftliche Dienstl. (ohne 78)	5 160	4 660	5 426	7 797	7 221	8 252	6 406	6 347	6 473
78	Vermittlung u. Überlassung v. Arbeitskräften	5 520	4 993	5 622	10 398	8 842	11 429	[8 517]	[8 000]	[8 897]
85	Erziehung und Unterricht	7 238	6 884	7 787	9 400	8 609	9 997	7 793	7 323	8 320
86–88	Gesundheits- u. Sozialwesen	6 178	5 975	6 930	9 094	8 324	10 334	7 149	6 813	7 845
90–93	Kunst, Unterhaltung und Erholung	6 000	5 581	6 332	8 425	7 461	9 000	7 294	6 588	7 881
94–96	**Erbringung v. sonst. Dienstleistungen**	**6 165**	**5 471**	**7 212**	**8 949**	**7 989**	**9 562**	**7 821**	**7 087**	**8 640**
94–95	Interessenvertretungen, relig. Verein.; Rep. v. Gebrauchsgütern	7 200	6 839	7 760	9 645	9 181	9 914	8 208	7 742	8 812
96	Sonst. persönliche Dienstleistungen	4 043	3 924	4 795	5 908	5 530	[7 111]	4 347	4 215	[5632]

Standardisierter Monatslohn: Vollzeitäquivalent basierend auf 4 1/3 Wochen à 40 Arbeitsstunden.
Berufliche Stellung: 1+2 = Oberstes, oberes und mittleres Kader 3 = Unteres Kader 4 = Unterstes Kader Ohne Kaderfunktion
Zentralwert (Median): Für die eine Hälfte der Arbeitsstellen liegt der standardisierte Lohn über, für die andere Hälfte dagegen unter dem ausgewiesenen Zentralwert (Median).
Lohnkomponenten: Bruttolohn im Monat Oktober (inkl. Arbeitnehmerbeiträge an die Sozialversicherung, Naturalleistungen, regelmässig ausbezahlte Prämien-, Umsatz- oder Provisionsanteile), Entschädigung für Schicht-, Nacht- und Sonntagsarbeit, 1/12 vom 13. Monatslohn und 1/12 von den jährlichen Sonderzahlungen. Nicht berücksichtigt werden die Familienzulagen und die Kinderzulagen.
Zeichenerklärung: « – » keine Daten vorhanden; « * » zu wenig Daten; « [ ] » Variationskoeffizient grösser als 5% (Zahlenwert statistisch unsicher)

Quelle: BFS – Schweizerische Lohnstrukturerhebung

© BFS 2019

Monatlicher Bruttolohn (Zentralwert) nach Wirtschaftszweigen, beruflicher Stellung und Geschlecht
Privater Sektor $^{2}/_{2}$

Schweiz 2016

TA1_b

Wirtschaftszweige (NOGA08)		Berufliche Stellung					
		4			Ohne Kaderfunktion		
		Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer
	TOTAL	**6 808**	**6 249**	**7 067**	**5 719**	**5 264**	**5 962**
05–43	**SEKTOR 2 PRODUKTION**	**6 715**	**6 116**	**6 788**	**5 903**	**5 261**	**6 028**
05–09	Bergbau, Gewinnung v. Steinen u. Erden	6 344	*	6 339	5 987	6 066	5 969
10–33	**Verarbeitendes Gewerbe/Herst. v. Waren**	**6 745**	**6 031**	**6 909**	**5 923**	**5 173**	**6 189**
10–11	Herst. v. Nahrungsmitteln; Getränkeherst.	5 696	5 036	5 900	5 079	4 550	5 400
12	Tabakverarbeitung	*	*	*	[8 799]	*	[9 270]
13–15	Herst. v. Textilien u. Bekleidung	5 812	5 118	6 113	4 834	4 429	5 340
16–18	Herst. v. Holzwaren u. Papier; Druckerzeugnisse	6 146	5 873	6 263	5 642	5 157	5 742
19–20	Kokerei; Herst. v. chemischen Erz.	8 505	7 644	8 734	6 931	6 018	7 198
21	Herst. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	9 785	9 318	10 049	8 410	8 025	8 701
22–23	Herst. v. Gummi- u. Kunststoffwaren	6 381	5 812	6 478	5 684	4 970	5 847
24–25	Metallerzeugung; Herst. v. Metallerzeugnissen	6 439	5 863	6 497	5 642	5 025	5 772
26	Herst. v. Datenverarbeitungsge., elektron. u. opt. Erz.; Uhren	7 200	6 134	7 599	6 339	5 329	7 084
27	Herst. v. elektrischen Ausrüstungen	6 850	5 968	7 035	5 978	4 874	6 357
28	Maschinenbau	7 256	6 320	7 345	6 423	5 502	6 587
29–30	Fahrzeugbau	6 641	*	6 754	6 582	5 965	6 638
31–33	Herst. v. Möbeln u. v. sonst. Waren; Rep. u. Install. Maschinen	6 537	[5 306]	6 834	5 746	5 053	5 990
35	Energieversorgung	8 106	7 327	8 143	7 558	6 761	7 746
36–39	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung	[6 086]	*	[6 117]	5 444	5 607	5 426
41–43	Baugewerbe	6 665	6 256	6 674	5 844	5 744	5 847
45–96	**SEKTOR 3 DIENSTLEISTUNGEN**	**6 873**	**6 282**	**7 379**	**5 591**	**5 266**	**5 887**
45–47	**Handel; Instandhaltung u. Rep. von Motorfahrz.**	**6 188**	**5 625**	**6 701**	**5 073**	**4 698**	**5 582**
45–46	Grosshandel; Handel u. Rep. v. Motorfahrz.	7 082	7 081	7 082	5 939	5 810	5 994
47	Detailhandel	5 697	5 293	6 303	4 615	4 507	4 944
49–53	**Verkehr u. Lagerei**	**7 673**	**7 252**	**[7 767]**	**5 866**	**5 690**	**5 912**
49–52	Landverkehr; Schifffahrt; Luftfahrt; Lagerei	8 305	[7 321]	8 486	5 912	5 670	5 977
53	Post-, Kurier- u. Expressdienste	7 037	7 242	6 980	5 786	5 721	5 807
55–56	Gastgewerbe/Beherbergung u. Gastronomie	4 805	4 609	4 975	4 160	4 126	4 228
58–63	**Information und Kommunikation**	**9 288**	**7 829**	**9 744**	**7 935**	**6 883**	**8 440**
58–60	Verlagswesen; audiovisuelle Medien; Rundfunk	7 665	6 932	8 270	7 355	6 759	7 790
61	Telekommunikation	7 833	7 163	7 976	8 696	7 045	9 501
62–63	Informationstechnologie u. Informationsdienstl.	9 858	8 365	10 190	7 894	6 846	8 247
64–66	**Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen**	**9 284**	**8 530**	**9 774**	**7 000**	**6 605**	**7 726**
64, 66	Finanzdienstl.; mit Finanz- u. Versicherungsdienstl. verb. Tätigk.	8 898	8 235	9 427	6 990	6 642	7 579
65	Versicherungen	10 122	9 517	10 418	7 031	6 517	8 093
68	Grundstücks- und Wohnungswesen	6 908	6 292	7 459	6 032	5 880	6 400
69–75	**Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstl.**	**7 810**	**7 317**	**8 235**	**6 502**	**6 244**	**6 811**
69–71	Freiberufliche u. technische Dienstl.	7 810	7 406	8 111	6 524	6 295	6 768
72	Forschung u. Entwicklung	[10 571]	[9 493]	11 163	8 074	7 619	8 388
73–75	Sonst. freiberufl., wiss. u. techn. Tätigk.	6 717	6 165	[7 905]	5 909	5 632	6 333
77–82	**Sonst. wirtschaftliche Dienstleistungen**	**5 830**	**5 511**	**5 907**	**5 073**	**4 528**	**5 301**
77, 79–82	Sonst. wirtschaftliche Dienstl. (ohne 78)	5 724	5 312	5 797	4 861	4 425	5 097
78	Vermittlung u. Überlassung v. Arbeitskräften	[7 441]	[7 064]	[7 996]	5 429	4 802	5 538
85	Erziehung und Unterricht	7 155	6 911	7 602	6 794	6 598	7 143
86–88	Gesundheits- u. Sozialwesen	6 499	6 284	6 922	5 833	5 738	6 244
90–93	Kunst, Unterhaltung und Erholung	6 243	5 950	6 376	5 405	5 158	5 657
94–96	**Erbringung v. sonst. Dienstleistungen**	**6 330**	**5 834**	**6 810**	**5 301**	**4 828**	**6 035**
94–95	Interessenvertretungen, relig. Verein.; Rep. v. Gebrauchsgütern	6 948	6 785	7 192	6 410	6 324	6 527
96	Sonst. persönliche Dienstleistungen	4 201	4 139	[4 682]	3 905	3 814	4 488

Standardisierter Monatslohn: Vollzeitäquivalent basierend auf 4 1/3 Wochen à 40 Arbeitsstunden.
Berufliche Stellung: 1+2 = Oberstes, oberes und mittleres Kader 3 = Unteres Kader 4 = Unterstes Kader Ohne Kaderfunktion
Zentralwert (Median): Für die eine Hälfte der Arbeitsstellen liegt der standardisierte Lohn über, für die andere Hälfte dagegen unter dem ausgewiesenen Zentralwert (Median).
Lohnkomponenten: Bruttolohn im Monat Oktober (inkl. Arbeitnehmerbeiträge an die Sozialversicherung, Naturalleistungen, regelmässig ausbezahlte Prämien-, Umsatz- oder Provisionsanteile), Entschädigung für Schicht-, Nacht- und Sonntagsarbeit, 1/12 vom 13. Monatslohn und 1/12 von den jährlichen Sonderzahlungen. Nicht berücksichtigt werden die Familienzulagen und die Kinderzulagen.
Zeichenerklärung: « – » keine Daten vorhanden; « * » zu wenig Daten; « [ ] » Variationskoeffizient grösser als 5% (Zahlenwert statistisch unsicher)

Quelle: BFS – Schweizerische Lohnstrukturerhebung

© BFS 2019

Monatlicher Bruttolohn (Zentralwert) nach Wirtschaftszweigen, beruflicher Stellung und Geschlecht
Öffentlicher Sektor (Bund, Kantone, Bezirke, Gemeinden, Körperschaften)

Schweiz 2016

TF1_b_tirage

Wirtschaftszweige (NOGA08)		Berufliche Stellung														
		Total			1+2			3			4			Ohne Kaderfunktion		
		Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer
	TOTAL	**7 873**	**7 404**	**8 466**	**11 295**	**10 201**	**12 031**	**9 179**	**8 428**	**9 683**	**7 949**	**7 329**	**8 395**	**7 273**	**7 020**	**7 581**
02	Forstwirtschaft	[6 522]	*	[6 495]	*	*	*	*	*	*	*	–	*	[6 495]	*	[6 495]
05–43	**SEKTOR 2 PRODUKTION**	**7 755**	**7 479**	**7 797**	**12 097**	**[11 961]**	**12 123**	**9 878**	**9 568**	**9 924**	**7 726**	**7 252**	**7 793**	**7 034**	**6 968**	**7 045**
35	Energieversorgung	8 251	7 829	8 332	[12 943]	[12 354]	13 023	10 449	10 136	10 474	8 628	*	8 618	7 424	7 141	7 464
36–39	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung	7 053	6 835	7 090	10 656	*	10 686	8 467	*	8 426	7 571	*	7 633	6 602	6 602	6 602
41–43	Baugewerbe	7 239	7 182	7 253	11 504	*	11 513	[9 018]	*	9 308	7 266	7 016	7 335	6 768	6 970	6 768
45–96	**SEKTOR 3 DIENSTLEISTUNGEN**	**7 880**	**7 404**	**8 530**	**11 273**	**10 194**	**12 031**	**9 118**	**8 424**	**9 668**	**7 968**	**7 329**	**8 439**	**7 287**	**7 021**	**7 629**
49–53	**Verkehr u. Lagerei**	**7 388**	**7 040**	**7 445**	**11 765**	*****	**11 793**	**9 285**	*****	**9 319**	**8 091**	**7 825**	**8 121**	**[7 054]**	**6 816**	**[7 100]**
49–52	Landverkehr; Schifffahrt; Luftfahrt; Lagerei	7 388	7 040	7 445	11 765	*	11 793	9 285	*	9 319	8 091	7 825	8 121	[7 054]	6 816	[7 100]
58–63	**Information und Kommunikation**	**9 925**	**9 110**	**10 040**	*****	*****	*****	*****	*****	*****	*****	*****	*****	**9 618**	**9 224**	**9 696**
62	Dienstleistungen der Informationstechnologie	9 974	9 364	10 051	*	*	*	*	*	*	*	*	*	9 695	*	9 713
64–66	**Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen**	**8 391**	**7 019**	**10 188**	**15 630**	**12 931**	**16 256**	**10 834**	**9 832**	**11 260**	**8 025**	**7 497**	**8 565**	**7 102**	**6 633**	**8 094**
64, 66	Finanzdienstl.; mit Finanz- u. Versicherungsdienstl. verb. Tätigk.	8 378	7 047	10 293	16 666	[13 889]	17 048	10 948	9 916	11 375	8 029	7 582	8 564	6 918	6 607	7 618
65	Versicherungen	8 413	6 945	10 037	12 958	11 643	13 495	10 420	9 366	10 640	7 858	*	*	7 588	6 747	9 155
69–75	**Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstl.**	**8 323**	**7 659**	**8 701**	**13 888**	**12 889**	**14 142**	**11 421**	**10 446**	**11 705**	**9 147**	**8 743**	**9 498**	**7 913**	**7 399**	**8 153**
69–71	Freiberufliche u. technische Dienstl.	8 533	7 659	9 046	14 099	*	14 154	11 839	11 558	12 004	8 957	*	9 425	7 969	7 398	8 216
72	Forschung u. Entwicklung	8 082	7 530	8 442	13 830	*	14 126	10 775	9 973	10 995	*	*	*	7 805	7 317	8 037
77–82	**Sonst. wirtschaftliche Dienstleistungen**	**6 983**	**6 684**	**7 060**	**[11 314]**	**[8 476]**	**11 474**	**8 898**	**7 999**	**9 259**	**7 465**	**[7 045]**	**7 465**	**6 629**	**6 490**	**6 749**
77, 79–82	Sonst. wirtschaftliche Dienstl. (ohne 78)	6 983	6 684	7 060	[11 314]	[8 476]	11 474	8 898	7 999	9 259	7 465	[7 045]	7 465	6 629	6 490	6 749
84	Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialvers.	8 016	7 298	8 620	11 221	10 080	11 554	8 981	7 933	9 490	8 364	7 596	8 809	7 354	6 904	7 778
85	Erziehung und Unterricht	9 010	8 725	9 607	11 169	10 368	12 163	8 929	8 689	9 371	8 255	7 779	8 698	8 611	8 499	8 873
86–88	Gesundheits- u. Sozialwesen	6 978	6 732	7 606	10 826	9 525	12 050	8 742	8 421	9 300	7 135	6 858	7 907	6 596	6 480	6 957
90–93	Kunst, Unterhaltung und Erholung	7 365	7 111	7 561	11 936	11 337	12 099	8 748	8 748	9 186	7 165	6 902	7 296	6 753	6 572	6 855
94–96	**Erbringung v. sonst. Dienstleistungen**	**[7 392]**	**[8 348]**	**6 857**	**11 386**	*****	**11 452**	**7 724**	*****	*****	*****	*****	*****	**6 459**	**7 081**	**6 211**
94–95	Interessenvertretungen, relig. Verein.; Rep. v. Gebrauchsgütern	[8 684]	[8 684]	8 610	11 546	*	*	*	*	*	*	*	*	7 567	*	*

Standardisierter Monatslohn: Vollzeitäquivalent basierend auf 4 1/3 Wochen à 40 Arbeitsstunden.
Berufliche Stellung: 1+2 = Oberstes, oberes und mittleres Kader 3 = Unteres Kader 4 = Unterstes Kader Ohne Kaderfunktion
Zentralwert (Median): Für die eine Hälfte der Arbeitsstellen liegt der standardisierte Lohn über, für die andere Hälfte dagegen unter dem ausgewiesenen Zentralwert (Median).
Lohnkomponenten: Bruttolohn im Monat Oktober (inkl. Arbeitnehmerbeiträge an die Sozialversicherung, Naturalleistungen, regelmässig ausbezahlte Prämien-, Umsatz- oder Provisionsanteile), Entschädigung für Schicht-, Nacht- und Sonntagsarbeit, 1/12 vom 13. Monatslohn und 1/12 von den jährlichen Sonderzahlungen. Nicht berücksichtigt werden die Familienzulagen und die Kinderzulagen.
Zeichenerklärung: « – » keine Daten vorhanden; « * » zu wenig Daten; « [ ] » Variationskoeffizient grösser als 5% (Zahlenwert statistisch unsicher)

Quelle: BFS – Schweizerische Lohnstrukturerhebung

© BFS 2019

Monatlicher Bruttolohn (Zentralwert) nach Wirtschaftszweigen und Grossregionen
Privater und öffentlicher Sektor (Bund, Kantone, Bezirke, Gemeinden, Körperschaften) zusammen

Schweiz 2016

T1_gr

Wirtschaftszweige (NOGA08)		Schweiz	Genfersee-region	Espace Mittelland	Nordwest-schweiz	Zürich	Ost-schweiz	Zentral-schweiz	Tessin
	TOTAL	**6 502**	**6 591**	**6 426**	**6 700**	**6 869**	**6 092**	**6 451**	**5 563**
02	Forstwirtschaft	[6 522]	–	*	*	*	[6 495]	*	–
05–43	**SEKTOR 2 PRODUKTION**	**6 304**	**6 500**	**6 125**	**6 931**	**6 583**	**6 057**	**6 302**	**5 305**
05–09	Bergbau, Gewinnung v. Steinen u. Erden	6 198	[6 412]	6 357	6 890	6 423	6 028	6 166	5 871
10–33	**Verarbeitendes Gewerbe/Herst. v. Waren**	**6 378**	**6 693**	**6 127**	**7 430**	**6 542**	**6 096**	**6 369**	**4 586**
10–11	Herst. v. Nahrungsmitteln; Getränkeherst.	5 296	5 541	5 132	5 250	5 395	5 158	5 671	4 371
12	Tabakverarbeitung	[9784]	*	*	*	–	–	*	–
13–15	Herst. v. Textilien u. Bekleidung	5 208	4 422	5 415	5 095	5 285	5 336	5 206	[3 331]
16–18	Herst. v. Holzwaren u. Papier; Druckerzeugnisse	5 973	6 064	5 924	6 067	6 268	5 846	5 978	5 421
19–20	Kokerei; Herst. v. chemischen Erz.	7 608	8 351	6 509	8 058	6 705	6 487	6 650	5 095
21	Herst. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	9 835	8 063	7 995	10 851	[8 203]	7 848	10 339	5 383
22–23	Herst. v. Gummi- u. Kunststoffwaren	5 984	6 264	5 959	6 115	6 240	5 983	5 822	[4 764]
24–25	Metallerzeugung; Herst. v. Metallerzeugnissen	6 000	5 963	5 957	6 124	6 600	6 054	5 983	4 790
26	Herst. v. Datenverarbeitungsge., elektron. u. opt. Erz.; Uhren	6 875	7 277	6 282	8 103	7 373	6 551	8 572	3 616
27	Herst. v. elektrischen Ausrüstungen	6 710	6 444	5 963	8 137	6 504	6 711	6 568	3 632
28	Maschinenbau	6 882	7 343	6 715	6 793	7 582	6 796	6 760	5 799
29–30	Fahrzeugbau	6 779	6 976	7 354	6 122	6 911	6 526	7 043	5 130
31–33	Herst. v. Möbeln u. v. sonst. Waren; Rep. u. Install. Maschinen	6 117	6 025	6 193	6 508	6 731	5 776	5 759	4 495
35	Energieversorgung	8 210	8 711	8 201	8 860	8 102	7 378	7 775	6 772
36–39	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung	6 192	5 907	6 240	6 466	6 496	6 259	[5 910]	5 686
41–43	Baugewerbe	6 116	6 205	6 017	6 011	6 544	5 950	6 174	5 827
45–96	**SEKTOR 3 DIENSTLEISTUNGEN**	**6 617**	**6 626**	**6 638**	**6 585**	**6 960**	**6 118**	**6 599**	**5 726**
45–47	**Handel; Instandhaltung u. Rep. von Motorfahrz.**	**5 556**	**5 500**	**5 401**	**5 811**	**5 570**	**5 388**	**6 024**	**5 012**
45–46	Grosshandel; Handel u. Rep. v. Motorfahrz.	6 529	6 506	6 086	6 742	6 884	6 111	6 873	5 582
47	Detailhandel	4 798	4 706	4 743	4 808	4 860	4 890	4 749	4 366
49–53	**Verkehr u. Lagerei**	**6 171**	**5 963**	**6 506**	**5 848**	**6 525**	**5 584**	**5 903**	**5 035**
49–52	Landverkehr; Schifffahrt; Luftfahrt; Lagerei	6 332	6 017	7 103	5 863	6 611	5 642	5 921	5 040
53	Post-, Kurier- u. Expressdienste	5 896	[4 286]	5 970	5 765	[4 495]	3 833	4 394	*
55–56	Gastgewerbe/Beherbergung u. Gastronomie	4 337	4 237	4 331	4 513	4 495	4 321	4 391	4 110
58–63	**Information und Kommunikation**	**8 644**	**8 451**	**8 750**	**8 341**	**9 167**	**7 549**	**8 284**	**5 503**
58–60	Verlagswesen; audiovisuelle Medien; Rundfunk	7 622	6 524	6 523	7 014	8 374	6 167	7 096	5 765
61	Telekommunikation	8 869	[7 367]	9 304	6 395	7 949	[6 677]	6 830	*
62–63	Informationstechnologie u. Informationsdienstl.	8 900	8 901	8 419	8 729	9 725	7 943	8 564	5 415
64–66	**Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen**	**9 196**	**9 812**	**7 771**	**8 579**	**9 983**	**7 936**	**7 993**	**8 050**
64, 66	Finanzdienstl.; mit Finanz- u. Versicherungsdienstl. verb. Tätigk.	9 362	10 221	7 519	8 506	10 235	7 939	8 490	8 052
65	Versicherungen	8 762	6 602	9 077	8 770	9 438	[7 633]	7 543	*
68	Grundstücks- und Wohnungswesen	6 735	6 626	6 334	6 940	6 980	6 514	6 962	5 276
69–75	**Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstl.**	**7 677**	**7 746**	**7 341**	**7 916**	**8 098**	**6 923**	**7 668**	**6 174**
69–71	Freiberufliche u. technische Dienstl.	7 717	7 818	7 232	7 754	8 286	7 051	7 948	6 345
72	Forschung u. Entwicklung	8 764	8 333	8 906	9 132	8 729	8 448	[8 748]	5 571
73–75	Sonst. freiberufl., wiss. u. techn. Tätigk.	6 667	6 621	6 908	6 749	7 039	6 011	6 486	[5 122]
77–82	**Sonst. wirtschaftliche Dienstleistungen**	**5 421**	**5 400**	**5 606**	**5 673**	**5 273**	**5 432**	**5 686**	**[4 281]**
77, 79–82	Sonst. wirtschaftliche Dienstl. (ohne 78)	5 364	5 634	5 535	5 251	5 067	5 576	5 364	4 064
78	Vermittlung u. Überlassung v. Arbeitskräften	5 520	5 043	5 731	5 899	6 071	5 217	6 077	[4 786]
84	Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialvers.	8 016	8 144	8 529	7 740	7 446	7 541	7 880	7 735
85	Erziehung und Unterricht	8 673	8 368	8 838	9 266	8 641	9 022	8 805	7 879
86–88	Gesundheits- u. Sozialwesen	6 430	6 638	6 149	6 402	6 757	6 400	6 175	6 134
90–93	Kunst, Unterhaltung und Erholung	6 220	6 866	6 116	6 125	6 655	5 526	5 776	5 651
94–96	**Erbringung v. sonst. Dienstleistungen**	**6 187**	**5 999**	**6 384**	**5 957**	**6 654**	**5 674**	**5 895**	**[4 549]**
94–95	Interessenvertretungen, relig. Verein.; Rep. v. Gebrauchsgütern	7 209	7 491	6 912	7 170	7 906	7 087	6 685	5 444
96	Sonst. persönliche Dienstleistungen	4 076	3 826	4 024	4 150	4 372	4 025	4 228	3 535

Standardisierter Monatslohn: Vollzeitäquivalent basierend auf 4 1/3 Wochen à 40 Arbeitsstunden.
Zentralwert (Median): Für die eine Hälfte der Arbeitsstellen liegt der standardisierte Lohn über, für die andere Hälfte dagegen unter dem ausgewiesenen Zentralwert (Median).
Lohnkomponenten: Bruttolohn im Monat Oktober (inkl. Arbeitnehmerbeiträge an die Sozialversicherung, Naturalleistungen, regelmässig ausbezahlte Prämien-, Umsatz- oder Provisionsanteile), Entschädigung für Schicht-, Nacht- und Sonntagsarbeit, 1/12 vom 13. Monatslohn und 1/12 von den jährlichen Sonderzahlungen. Nicht berücksichtigt werden die Familienzulagen und die Kinderzulagen.
Zeichenerklärung: « – » keine Daten vorhanden; « * » zu wenig Daten; « [ ] » Variationskoeffizient grösser als 5% (Zahlenwert statistisch unsicher)

Quelle: BFS – Schweizerische Lohnstrukturerhebung

© BFS 2019

Monatlicher Bruttolohn (Zentralwert und Quartilbereich), Schweizer/innen und Ausländer/innen, nach beruflicher Stellung und Geschlecht
Privater und öffentlicher Sektor (Bund, Kantone, Bezirke, Gemeinden, Körperschaften) zusammen [1]/[2]

Schweiz 2016

T12_b

Schweizer/innen / Ausländer/innen	Berufliche Stellung																	
	Total									1+2								
	Total			Frauen			Männer			Total			Frauen			Männer		
	Median	Quartilbereich		Median	Quartilbereich		Median	Quartilbereich		Median	Quartilbereich		Median	Quartilbereich		Median	Quartilbereich	
TOTAL	**6 502**	**5 157**	**8 556**	**6 011**	**4 714**	**7 729**	**6 830**	**5 481**	**9 178**	**10310**	**7 764**	**13 821**	**8 861**	**6 748**	**11 627**	**10 878**	**8 219**	**14 548**
Schweizer/innen	**6 808**	**5 421**	**8 859**	**6 202**	**4 933**	**7 836**	**7 290**	**5 841**	**9 640**	**10 136**	**7 751**	**13 235**	**8 665**	**6 695**	**11 128**	**10 729**	**8 222**	**13 982**
Ausländer/innen	**5 893**	**4 718**	**7 748**	**5 377**	**4 281**	**7 408**	**6 081**	**4 999**	**7 972**	**11 213**	**7 812**	**16 311**	**9 896**	**7 000**	**14 264**	**11 810**	**8 183**	**17 143**
Kurzaufenthalter/innen (Kat. L)	5 191	4091	6447	4366	3714	6300	5400	4370	6485	[8 662]	[6 461]	[15 840]	6548	5674	8444	[10 806]	[6 688]	[16 299]
Aufenthalter/innen (Kat. B)	5 641	4436	7750	5464	4155	7496	5698	4628	7974	12247	8000	18678	10225	7275	15199	13274	8646	20296
Niedergelassene (Kat. C)	5 951	4846	7745	5233	4332	7257	6212	5244	8051	11107	7835	16030	10045	7000	14036	11532	8155	16730
Grenzgänger/innen (Kat. G)	6 086	4862	7891	5759	4410	7617	6190	5061	8041	10750	7685	15364	9000	6892	13519	11243	8123	15720
Andere	4 762	3835	6659	4949	3921	6845	4670	3816	6507	11668	6980	18420	[9 071]	[5 800]	[14 584]	12787	7940	22741

Schweizer/innen / Ausländer/innen	Berufliche Stellung																	
	3									4								
	Total			Frauen			Männer			Total			Frauen			Männer		
	Median	Quartilbereich		Median	Quartilbereich		Median	Quartilbereich		Median	Quartilbereich		Median	Quartilbereich		Median	Quartilbereich	
TOTAL	**8 328**	**6 549**	**10 567**	**7 580**	**5 893**	**9 598**	**8 760**	**6 889**	**10 980**	**6 977**	**5 714**	**8 744**	**6 481**	**5 138**	**8 092**	**7 238**	**6 018**	**9 081**
Schweizer/innen	**8 300**	**6 627**	**10 394**	**7 469**	**5 898**	**9 279**	**8 782**	**7 046**	**10 847**	**7 060**	**5 848**	**8 754**	**6 496**	**5 200**	**7 969**	**7 409**	**6 204**	**9 188**
Ausländer/innen	**8 415**	**6 292**	**11 116**	**7 907**	**5 881**	**10 575**	**8 685**	**6 489**	**11 381**	**6 756**	**5 449**	**8 717**	**6 447**	**4 944**	**8 532**	**6 872**	**5 659**	**8 795**
Kurzaufenthalter/innen (Kat. L)	6302	4594	9840	[5 925]	[4 179]	[8 122]	[6 426]	[4 835]	[10 344]	[5 519]	[4 234]	[7 500]	5767	4178	7500	[5290]	[4418]	[7697]
Aufenthalter/innen (Kat. B)	8727	6263	11585	7960	5882	10711	9191	6503	11953	7000	5378	9474	6711	4950	9028	7172	5607	9945
Niedergelassene (Kat. C)	8559	6423	11250	8025	6012	10699	8822	6608	11481	6756	5533	8564	6322	4951	8352	6916	5863	8647
Grenzgänger/innen (Kat. G)	8037	6150	10519	7700	5768	10123	8172	6289	10649	6663	5402	8407	6413	4976	8290	6730	5533	8454
Andere	7293	5474	10677	*	*	*	7037	5474	9693	7165	4951	9220	*	*	*	7397	5630	9409

Monatlicher Bruttolohn (Zentralwert und Quartilbereich), Schweizer/innen und Ausländer/innen, nach beruflicher Stellung und Geschlecht
Privater und öffentlicher Sektor (Bund, Kantone, Bezirke, Gemeinden, Körperschaften) zusammen [2]/2

Schweiz 2016

T12_b

Schweizer/innen / Ausländer/innen	Berufliche Stellung								
	Ohne Kaderfunktion								
	Total			Frauen			Männer		
	Median		Quartilbereich	Median		Quartilbereich	Median		Quartilbereich
TOTAL	**5935**	**4843**	**7352**	**5607**	**4537**	**7072**	**6121**	**5116**	**7559**
Schweizer/innen	**6190**	**5079**	**7625**	**5848**	**4752**	**7220**	**6472**	**5402**	**7998**
Ausländer/innen	**5481**	**4497**	**6757**	**4980**	**4133**	**6609**	**5666**	**4778**	**6826**
Kurzaufenthalter/innen (Kat. L)	5054	4039	6190	4217	3617	5904	5320	4286	6259
Aufenthalter/innen (Kat. B)	5161	4237	6622	4891	4007	6692	5266	4420	6561
Niedergelassene (Kat. C)	5550	4640	6701	4908	4200	6344	5819	5022	6845
Grenzgänger/innen (Kat. G)	5694	4634	7077	5390	4240	7067	5796	4832	7079
Andere	4377	3740	5715	4560	3835	6171	4323	3698	5509

Standardisierter Monatslohn: Vollzeitäquivalent basierend auf 4 1/3 Wochen à 40 Arbeitsstunden.

Berufliche Stellung: 1+2 = Oberstes, oberes und mittleres Kader; 3= Unteres Kader; 4 = Unterstes Kader; Ohne Kaderfunktion

Zentralwert (Median): Für die eine Hälfte der Arbeitsstellen liegt der standardisierte Lohn über, für die andere Hälfte dagegen unter dem ausgewiesenen Zentralwert (Median).

Quartilbereich (mittlere 50 % der Daten): Für 50 % der Arbeitsstellen liegt der standardisierte Lohn im angegebenen Bereich. Ein Viertel der standardisierten Löhne liegt unter bzw. über den ausgewiesenen Bereichsgrenzen.

Lohnkomponenten: Bruttolohn im Monat Oktober (inkl. Arbeitnehmerbeiträge an die Sozialversicherung, Naturalleistungen, regelmässig ausbezahlte Prämien-, Umsatz- oder Provisionsanteile), Entschädigung für Schicht-, Nacht- und Sonntagsarbeit, 1/12 vom 13. Monatslohn und 1/12 von den jährlichen Sonderzahlungen. Nicht berücksichtigt werden die Familienzulagen und die Kinderzulagen.

Zeichenerklärung: « – » keine Daten vorhanden; « * » zu wenig Daten; « [ ] » Variationskoeffizient grösser als 5% (Zahlenwert statistisch unsicher)

Quelle: BFS – Schweizerische Lohnstrukturerhebung

© BFS 2019

Anteil der Lohnkomponenten in Prozent an der Lohnsumme nach Wirtschaftszweigen
Privater und öffentlicher Sektor (Bund, Kantone, Bezirke, Gemeinden, Körperschaften) zusammen

Schweiz 2016

T14

Wirtschaftszweige (NOGA08)		Verdienst aus Überstunden in %	Erschwerniszulagen in %	13. oder n-ter Monatslohn in %	Sonderzahlungen/ Boni in %
	TOTAL	**0,4**	**0,9**	**6,3**	**4,4**
02	Forstwirtschaft	0,1	0,0	9,1	0,2
05–43	**SEKTOR 2 PRODUKTION**	**0,7**	**1,1**	**7,1**	**3,9**
05–09	Bergbau, Gewinnung v. Steinen u. Erden	0,6	0,4	7,6	3,0
10–33	**Verarbeitendes Gewerbe/Herst. v. Waren**	**0,6**	**1,3**	**6,8**	**4,7**
10–11	Herst. v. Nahrungsmitteln; Getränkeherst.	0,2	1,5	7,0	1,8
12	Tabakverarbeitung	0,2	1,9	6,2	11,9
13–15	Herst. v. Textilien u. Bekleidung	0,2	1,2	6,9	2,9
16–18	Herst. v. Holzwaren u. Papier; Druckerzeugnisse	0,6	1,0	7,4	2,4
19–20	Kokerei; Herst. v. chemischen Erz.	0,5	3,0	6,7	8,3
21	Herst. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	0,3	1,3	2,2	9,5
22–23	Herst. v. Gummi- u. Kunststoffwaren	0,7	1,9	7,7	2,9
24–25	Metallerzeugung; Herst. v. Metallerzeugnissen	0,7	1,4	7,4	2,3
26	Herst. v. Datenverarbeitungsge., elektron. u. opt. Erz.; Uhren	0,5	0,9	7,3	6,4
27	Herst. v. elektrischen Ausrüstungen	0,8	1,2	7,5	4,1
28	Maschinenbau	0,9	0,7	7,7	4,4
29–30	Fahrzeugbau	1,5	0,7	7,8	5,5
31–33	Herst. v. Möbeln u. v. sonst. Waren; Rep. u. Install. Maschinen	0,8	1,1	6,8	4,2
35	Energieversorgung	0,7	1,2	7,3	5,3
36–39	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung	0,8	1,7	7,3	2,2
41–43	Baugewerbe	0,8	0,5	7,7	1,9
45–96	**SEKTOR 3 DIENSTLEISTUNGEN**	**0,4**	**0,8**	**6,0**	**4,6**
45–47	**Handel; Instandhaltung u. Rep. von Motorfahrz.**	**0,4**	**0,4**	**6,0**	**5,4**
45–46	Grosshandel; Handel u. Rep. v. Motorfahrz.	0,3	0,3	5,8	7,6
47	Detailhandel	0,6	0,5	6,3	1,9
49–53	**Verkehr u. Lagerei**	**0,4**	**1,9**	**6,6**	**2,7**
49–52	Landverkehr; Schifffahrt; Luftfahrt; Lagerei	0,4	2,2	6,4	2,8
53	Post-, Kurier- u. Expressdienste	0,7	0,2	7,9	2,2
55–56	Gastgewerbe/Beherbergung u. Gastronomie	0,4	0,3	7,0	0,7
58–63	**Information und Kommunikation**	**0,3**	**0,7**	**4,0**	**7,4**
58–60	Verlagswesen; audiovisuelle Medien; Rundfunk	0,7	1,0	6,6	3,8
61	Telekommunikation	0,2	0,9	3,7	8,3
62–63	Informationstechnologie u. Informationsdienstl.	0,3	0,6	3,6	7,9
64–66	**Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen**	**0,2**	**0,3**	**3,4**	**15,5**
64, 66	Finanzdienstl.; mit Finanz- u. Versicherungsdienstl. verb. Tätigk.	0,2	0,3	3,3	16,5
65	Versicherungen	0,3	0,4	3,8	12,2
68	Grundstücks- und Wohnungswesen	0,4	0,2	5,6	5,4
69–75	**Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstl.**	**0,5**	**0,2**	**4,8**	**7,1**
69–71	Freiberufliche u. technische Dienstl.	0,6	0,2	5,1	7,7
72	Forschung u. Entwicklung	0,2	0,4	3,5	4,4
73–75	Sonst. freiberufl., wiss. u. techn. Tätigk.	0,3	0,2	4,4	4,6
77–82	**Sonst. wirtschaftliche Dienstleistungen**	**0,5**	**1,2**	**6,2**	**1,8**
77, 79–82	Sonst. wirtschaftliche Dienstl. (ohne 78)	0,5	0,9	6,5	2,0
78	Vermittlung u. Überlassung v. Arbeitskräften	0,7	1,7	5,7	1,4
84	Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialvers.	0,2	1,0	7,9	0,6
85	Erziehung und Unterricht	0,2	0,1	6,9	0,5
86–88	Gesundheits- u. Sozialwesen	0,4	2,1	7,4	0,9
90–93	Kunst, Unterhaltung und Erholung	0,3	0,6	6,0	2,2
94–96	**Erbringung v. sonst. Dienstleistungen**	**0,4**	**0,4**	**5,5**	**1,8**
94–95	Interessenvertretungen, relig. Verein.; Rep. v. Gebrauchsgütern	0,5	0,3	6,2	1,6
96	Sonst. persönliche Dienstleistungen	0,2	0,6	3,5	2,2

Lohnsumme: Total der nicht standardisierten Bruttolöhne.

Lohnkomponenten des nicht standardisierten Bruttolohnes: Bruttolohn im Monat Oktober, inkl. Arbeitnehmerbeiträge an die Sozialversicherung, Naturalleistungen, regelmässig ausbezahlte Prämien-, Umsatz- oder Provisionsanteile, aber ohne Verdienst aus Überstunden, Erschwerniszulagen (für Schicht-, Nacht- und Sonntagsarbeit), 13. Monatslohn und jährliche Sonderzahlungen.

Zeichenerklärung: « – » keine Daten vorhanden; « * » zu wenig Daten

Quelle: BFS – Schweizerische Lohnstrukturerhebung

© BFS 2019

Häufigkeitsverteilung (monatlicher Nettolohn), Voll- und Teilzeitbeschäftigte nach Lohnhöhenklassen und Geschlecht
Privater und öffentlicher Sektor (Bund, Kantone, Bezirke, Gemeinden, Körperschaften) zusammen

Schweiz 2016

T1_netto

Lohnhöhenklassen in Franken	Beschäftigungsgrad											
	Total						Vollzeit (>=90%)			Teilzeit (<90%)		
	Total		Frauen		Männer		Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer
	in %	Kumul. in %	in %	Kumul. in %	in %	Kumul. in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %
0–1000	7,9	7,9	12,4	12,4	3,9	3,9	0,0	0,0	0,0	20,3	20,0	21,5
1001–2000	7,2	15,1	11,8	24,3	3,1	7,0	0,2	0,4	0,1	18,2	18,7	16,7
2001–3000	8,0	23,2	13,7	38,0	3,0	10,1	0,9	1,9	0,4	19,3	20,8	14,9
3001–4000	11,1	34,4	16,2	54,3	6,6	16,7	7,5	14,2	4,8	16,8	17,5	14,7
4001–5000	17,0	51,4	16,5	70,8	17,5	34,2	20,9	26,1	18,8	10,9	10,7	11,5
5001–6000	16,0	67,4	11,5	82,4	19,9	54,2	21,8	20,0	22,6	6,7	6,3	7,9
6001–7000	10,7	78,2	7,2	89,6	13,8	68,1	15,3	14,1	15,7	3,6	3,1	5,1
7001–8000	6,8	85,0	4,0	93,7	9,2	77,3	9,9	8,5	10,5	1,8	1,3	3,2
8001–9000	4,4	89,5	2,2	96,0	6,4	83,8	6,7	4,9	7,4	0,9	0,6	1,8
9001–10000	3,1	92,6	1,3	97,3	4,6	88,4	4,7	3,0	5,4	0,4	0,3	0,8
10001–11000	2,0	94,7	0,8	98,2	3,2	91,7	3,2	1,9	3,8	0,2	0,1	0,4
11001–12000	1,3	96,1	0,5	98,7	2,1	93,8	2,1	1,2	2,5	0,1	0,0	0,2
12001–13000	0,9	97,0	0,3	99,0	1,4	95,2	1,4	0,8	1,7	0,0	0,0	0,1
13001–14000	0,6	97,7	0,2	99,2	1,0	96,3	1,0	0,5	1,2	0,0	0,0	0,1
14001–15000	0,4	98,1	0,1	99,4	0,7	97,0	0,7	0,4	0,9	0,0	0,0	0,0
15001–16000	0,3	98,5	0,1	99,5	0,5	97,6	0,5	0,2	0,6	0,0	0,0	0,0
16001–17000	0,2	98,7	0,0	99,6	0,4	98,0	0,4	0,1	0,4	0,0	0,0	0,0
17001–18000	0,2	98,9	0,0	99,7	0,3	98,3	0,3	0,1	0,3	0,0	*	*
18001–19000	0,1	99,1	0,0	99,7	0,2	98,6	0,2	0,1	0,3	0,0	*	*
19001–20000	0,1	99,2	0,0	99,7	0,2	98,8	0,2	0,1	0,2	*	*	*
20001+	0,7	100,0	0,2	100,0	1,1	100,0	1,1	0,5	1,4	0,0	0,0	0,1
TOTAL	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**

Nettolohn: Bruttolohn (nicht standardisiert) abzüglich obligatorische und überobligatorische Sozialabgaben der Arbeitnehmer/innen.

Lohnkomponenten: Bruttolohn im Monat Oktober (inkl. Naturalleistungen, regelmässig ausbezahlte Prämien-, Umsatz- oder Provisionsanteile), Entschädigung für Schicht-, Nacht- und Sonntagsarbeit, 1/12 vom 13. Monatslohn, 1/12 von den jährlichen Sonderzahlungen und Verdienst aus Überstunden. Nicht berücksichtigt werden die Familienzulagen und die Kinderzulagen.

Zeichenerklärung: « – » keine Daten vorhanden; « * » zu wenig Daten

Quelle: BFS – Schweizerische Lohnstrukturerhebung

© BFS 2019

Monatlicher Bruttolohn (Zentralwert) nach Berufsgruppen, Lebensalter und Geschlecht**
Privater und öffentlicher Sektor (Bund, Kantone, Bezirke, Gemeinden, Körperschaften) zusammen 1/2

Schweiz 2016

T17

Berufsgruppen nach ISCO (Internationale Standardklassifikation der ausgeübten Berufe)		Lebensalter					
		Total			<= 29 Jahre		
		Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer
	TOTAL	**6 502**	**6 011**	**6 830**	**5 097**	**4 951**	**5 199**
1	**Führungskräfte**	**9 552**	**8 086**	**10 171**	**6 177**	**5 691**	**6 504**
11	Geschäftsführer/innen, leitende Funktionen in Verwaltung u. gesetzgebenden Körperschaften	10 541	8 825	11 100	6 564	[6 188]	7 040
12	Führungskräfte im kaufmännischen Bereich	9 989	8 388	10 834	6 327	6 016	6 706
13	Führungskräfte in Produktion und spezialisierten Dienstleistungen	9 170	8 443	9 522	6 305	6 174	6 398
14	Führungskräfte in Hotels, Restaurants, Handel und sonst. Dienstleistungen	5 199	4 900	6 050	4 649	4 608	4 755
2	**Akademische Berufe**	**8 483**	**8 045**	**8 886**	**6 292**	**6 318**	**6 271**
21	Naturwissenschaftler/innen, Mathematiker/innen und Ingenieur/innen	7 956	6 721	8 287	6 190	5 776	6 331
22	Akademische und verwandte Gesundheitsberufe	8 013	7 491	9 709	6 364	6 302	6 526
23	Lehrkräfte	9 315	8 912	10 223	6 616	6 658	6 400
24	Betriebswirtschafter/innen und vergleichbare akademische Berufe	7 265	6 933	7 570	5 677	5 790	5 555
25	Akademische u. vergleichb. Fachkräfte in der Informations- u. Kommunikationstechnologie	9 018	8 244	9 115	6 441	6 143	6 479
26	Juristen/innen, Sozialwissenschaftler/innen und Kulturberufe	8 332	8 036	8 777	6 282	6 318	6 210
3	**Techniker/innen und gleichrangige nichttechnische Berufe**	**6 920**	**6 504**	**7 315**	**5 433**	**5 335**	**5 578**
31	Ingenieurtechnische und vergleichbare Fachkräfte	7 032	6 189	7 139	5 561	5 186	5 624
32	Assistenzberufe im Gesundheitswesen	6 744	6 674	7 177	5 713	5 690	5 885
33	Nicht akademische betriebswirtschaftliche u. kaufmännische Fachkräfte	6 940	6 523	7 729	5 354	5 278	5 502
34	Nicht akademische juristische, sozialpflegerische, kulturelle und verwandte Fachkräfte	6 649	6 516	6 734	5 067	5 115	5 030
35	Informations- und Kommunikationstechniker/innen	6 414	5 618	6 928	5 158	4 830	5 409
4	**Bürokräfte und verwandte Berufe**	**5 850**	**5 894**	**5 795**	**4 796**	**4 830**	**4 741**
41	Allgemeine Büro- und Sekretariatskräfte	6 133	6 058	6 614	4 893	4 874	5 024
42	Bürokräfte mit Kundenkontakt	5 302	5 250	5 467	4 546	4 549	4 541
43	Bürokräfte Finanz- u. Rechnungswesen, Statistik und Materialwirtschaft	5 463	5 426	5 470	4 640	4 803	4 587
44	Sonstige Bürokräfte und verwandte Berufe	5 823	5 671	5 863	5 062	5 203	4 839
5	**Dienstleistungsberufe und Verkaufskräfte**	**4 859**	**4 663**	**5 331**	**4 433**	**4 358**	**4 586**
51	Berufe im Bereich personenbezogener Dienstleistungen	4 492	4 336	4 732	4 149	4 077	4 237
52	Verkaufskräfte	4 680	4 490	5 567	4 366	4 331	4 538
53	Betreuungsberufe	5 316	5 282	5 595	4 819	4 791	4 961
54	Schutzkräfte und Sicherheitsbedienstete	6 468	5 936	6 564	5 399	5 439	5 391
6	**Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei**	**5 209**	**4 794**	**5 269**	**4 701**	**4 610**	**4 744**
61	Fachkräfte in der Landwirtschaft	5 200	4 794	5 241	4 738	4 610	4 745
62	Fachkräfte in Forstwirtschaft, Fischerei und Jagd – Marktproduktion	5 882	*	5 882	*	*	*
7	**Handwerks- und verwandte Berufe**	**5 758**	**4 769**	**5 848**	**5 038**	**4 474**	**5 091**
71	Bau- u. Ausbaufachkräfte sowie verwandte Berufe, ausgen. Elektriker/innen	5 849	5 015	5 878	5 274	4 727	5 295
72	Metallarbeiter/innen, Mechaniker/innen und verwandte Berufe	5 823	5 085	5 862	4 900	4 836	4 900
73	Präzisionshandwerker/innen, Drucker/innen und kunsthandwerkliche Berufe	5 658	4 877	6 062	4 766	4 537	4 936
74	Elektriker/innen und Elektroniker/innen	5 878	5 145	5 889	5 143	5 072	5 145
75	Nahrungsmittelverarbeitung, Bekleidungsherstellung und verwandte handwerkliche Berufe	5 248	4 516	5 498	4 522	4 231	4 663
8	**Bedienen von Anlagen u. Maschinen und Montageberufe**	**5 600**	**4 604**	**5 723**	**4 906**	**4 288**	**4 982**
81	Bedienen stationärer Anlagen und Maschinen	5 555	4 570	5 840	4 948	4 386	5 069
82	Montageberufe	5 518	4 286	5 785	4 957	3 759	5 122
83	Fahrzeugführen und bedienen mobiler Anlagen	5 646	5 358	5 654	4 800	4 762	4 803
9	**Hilfsarbeitskräfte**	**4 974**	**4 429**	**5 389**	**4 605**	**4 234**	**4 807**
91	Reinigungspersonal und Hilfskräfte	4 193	4 131	4 453	3 893	3 790	4 093
92	Hilfskräfte in Land-, Forstwirtschaft u. Fischerei	4 578	[2 851]	4 618	4 230	*	4 270
93	Hilfskräfte im Bergbau, Bau, bei der Herstellung von Waren u. im Transportwesen	5 355	4 456	5 550	4 867	4 198	4 998
94	Hilfskräfte in der Nahrungsmittelzubereitung	4 121	*	3 935	*	*	*
96	Abfallentsorgungspersonal und sonstige Hilfsarbeitskräfte	5 316	4 629	5 413	4 489	4 208	4 553

Standardisierter Monatslohn: Vollzeitäquivalent basierend auf 4 1/3 Wochen à 40 Arbeitsstunden.
Kompetenzniveau: Einteilung der Berufe nach Kompetenzniveau (1 bis 4):
Berufshauptgruppen 1 und 2 = Kompetenzniveau 4
Berufshauptgruppe 3 = Kompetenzniveau 3
Berufshauptgruppen 4 bis 8 = Kompetenzniveau 2
Berufshauptgruppe 9 = Kompetenzniveau 1
Lohnkomponenten: Bruttolohn im Monat Oktober (inkl. Arbeitnehmerbeiträge an die Sozialversicherung, Naturalleistungen, regelmässig ausbezahlte Prämien-, Umsatz- oder Provisionsanteile), Entschädigung für Schicht-, Nacht- und Sonntagsarbeit, 1/12 vom 13. Monatslohn und 1/12 von den jährlichen Sonderzahlungen. Nicht berücksichtigt werden die Familienzulagen und die Kinderzulagen.
Zentralwert (Median): Für die eine Hälfte der Arbeitsstellen liegt der standardisierte Lohn über, für die andere Hälfte dagegen unter dem ausgewiesenen Zentralwert (Median).
Zeichenerklärung: « – » keine Daten vorhanden; « * » zu wenig Daten; « [ ] » Variationskoeffizient grösser als 5% (Zahlenwert statistisch unsicher)
« ** » Ergebnisse basierend auf durchschnittlich 78% der Daten. Der Anteil kann je nach Wirtschaftszweig variieren.

Quelle: BFS – Schweizerische Lohnstrukturerhebung

© BFS 2019

Monatlicher Bruttolohn (Zentralwert) nach Berufsgruppen, Lebensalter und Geschlecht**
Privater und öffentlicher Sektor (Bund, Kantone, Bezirke, Gemeinden, Körperschaften) zusammen $^{2}/_{2}$

Schweiz 2016 **T17**

Berufsgruppen nach ISCO (Internationale Standardklassifikation der ausgeübten Berufe)		Lebensalter					
		30–49 Jahre			> = 50 Jahre		
		Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer
	TOTAL	**6 783**	**6 392**	**7 037**	**7 297**	**6 528**	**7 823**
1	**Führungskräfte**	**9 315**	**8 314**	**9 748**	**10 919**	**9 026**	**11 481**
11	Geschäftsführer/innen, leitende Funktionen in Verwaltung u. gesetzgebenden Körperschaften	9 882	8 685	10 196	11 886	9 884	12 252
12	Führungskräfte im kaufmännischen Bereich	10 018	8 835	10 655	11 390	9 370	12 072
13	Führungskräfte in Produktion und spezialisierten Dienstleistungen	8 947	8 353	9 183	10 075	9 111	10 515
14	Führungskräfte in Hotels, Restaurants, Handel und sonst. Dienstleistungen	5 435	4 980	6 073	[5 743]	5 114	6 980
2	**Akademische Berufe**	**8 528**	**8 174**	**8 832**	**10 181**	**9 590**	**10 638**
21	Naturwissenschaftler/innen, Mathematiker/innen und Ingenieur/innen	8 000	6 975	8 253	10 005	8 695	10 113
22	Akademische und verwandte Gesundheitsberufe	8 446	8 000	9 599	10 864	9 000	13 714
23	Lehrkräfte	8 946	8 641	9 563	10 686	10 122	11 513
24	Betriebswirtschafter/innen und vergleichbare akademische Berufe	7 811	7 467	8 123	8 147	7 449	8 688
25	Akademische u. vergleichb. Fachkräfte in der Informations- u. Kommunikationstechnologie	9 158	8 610	9 206	10 457	9 354	10 538
26	Juristen/innen, Sozialwissenschaftler/innen und Kulturberufe	8 272	8 099	8 577	9 347	8 904	9 751
3	**Techniker/innen und gleichrangige nichttechnische Berufe**	**7 074**	**6 727**	**7 350**	**7 733**	**7 227**	**8 222**
31	Ingenieurtechnische und vergleichbare Fachkräfte	7 085	6 511	7 153	7 800	6 955	7 882
32	Assistenzberufe im Gesundheitswesen	6 971	6 906	7 235	7 535	7 486	7 924
33	Nicht akademische betriebswirtschaftliche u. kaufmännische Fachkräfte	7 161	6 735	7 867	7 760	7 153	8 865
34	Nicht akademische juristische, sozialpflegerische, kulturelle und verwandte Fachkräfte	6 777	6 779	6 777	7 516	7 249	7 788
35	Informations- und Kommunikationstechniker/innen	6 427	5 632	6 928	7 432	6 334	8 111
4	**Bürokräfte und verwandte Berufe**	**5 900**	**5 971**	**5 787**	**6 345**	**6 430**	**6 192**
41	Allgemeine Büro- und Sekretariatskräfte	6 190	6 110	6 769	6 726	6 565	7 851
42	Bürokräfte mit Kundenkontakt	5 443	5 392	5 556	6 045	5 979	6 200
43	Bürokräfte Finanz- u. Rechnungswesen, Statistik und Materialwirtschaft	5 397	5 538	5 370	5 979	5 813	6 003
44	Sonstige Bürokräfte und verwandte Berufe	5 794	5 666	5 837	5 913	5 856	5 926
5	**Dienstleistungsberufe und Verkaufskräfte**	**4 949**	**4 719**	**5 436**	**5 290**	**4 948**	**6 413**
51	Berufe im Bereich personenbezogener Dienstleistungen	4 512	4 365	4 708	4 964	4 678	5 736
52	Verkaufskräfte	4 823	4 550	5 912	4 934	4 616	6 970
53	Betreuungsberufe	5 434	5 400	5 651	5 672	5 608	6 282
54	Schutzkräfte und Sicherheitsbedienstete	6 820	6 436	6 889	7 138	5 877	7 459
6	**Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei**	**5 548**	**[4 917]**	**5 621**	**5 988**	**5 408**	**5 997**
61	Fachkräfte in der Landwirtschaft	5 511	[4 917]	5 570	5 954	5 408	5 954
62	Fachkräfte in Forstwirtschaft, Fischerei und Jagd – Marktproduktion	6 035	*	6 035	7 563	*	7 563
7	**Handwerks- und verwandte Berufe**	**5 887**	**4 853**	**5 962**	**6 352**	**5 041**	**6 435**
71	Bau- u. Ausbaufachkräfte sowie verwandte Berufe, ausgen. Elektriker/innen	5 938	5 026	5 967	6 297	5 362	6 317
72	Metallarbeiter/innen, Mechaniker/innen und verwandte Berufe	5 994	5 164	6 028	6 499	5 169	6 562
73	Präzisionshandwerker/innen, Drucker/innen und kunsthandwerkliche Berufe	5 790	4 999	6 129	6 335	5 269	6 705
74	Elektriker/innen und Elektroniker/innen	6 151	5 179	6 164	6 716	5 185	6 735
75	Nahrungsmittelverarbeitung, Bekleidungsherstellung und verwandte handwerkliche Berufe	5 324	4 603	5 533	5 841	4 809	6 055
8	**Bedienen von Anlagen u. Maschinen und Montageberufe**	**5 566**	**4 549**	**5 683**	**5 992**	**4 872**	**6 123**
81	Bedienen stationärer Anlagen und Maschinen	5 561	4 494	5 846	5 890	4 773	6 218
82	Montageberufe	5 607	4 190	5 878	6 134	4 642	6 452
83	Fahrzeugführen und bedienen mobiler Anlagen	5 554	5 391	5 561	6 002	5 574	6 014
9	**Hilfsarbeitskräfte**	**4 948**	**4 341**	**5 366**	**5 280**	**4 649**	**5 790**
91	Reinigungspersonal und Hilfskräfte	4 073	4 000	4 359	4 469	4 396	4 843
92	Hilfskräfte inLand-, Forstwirtschaft u. Fischerei	4 578	*	4 618	4 911	*	4 911
93	Hilfskräfte im Bergbau, Bau, bei der Herstellung von Waren u. im Transportwesen	5 340	4 422	5 541	5 646	4 651	5 874
94	Hilfskräfte in der Nahrungsmittelzubereitung	3 935	*	3 869	4 441	*	*
96	Abfallentsorgungspersonal und sonstige Hilfsarbeitskräfte	5 355	4 642	5 443	5 758	4 971	5 856

Standardisierter Monatslohn: Vollzeitäquivalent basierend auf 4 1/3 Wochen à 40 Arbeitsstunden.
Kompetenzniveau: Einteilung der Berufe nach Kompetenzniveau (1 bis 4):
Berufshauptgruppen 1 und 2 = Kompetenzniveau 4
Berufshauptgruppe 3 = Kompetenzniveau 3
Berufshauptgruppen 4 bis 8 = Kompetenzniveau 2
Berufshauptgruppe 9 = Kompetenzniveau 1
Lohnkomponenten: Bruttolohn im Monat Oktober (inkl. Arbeitnehmerbeiträge an die Sozialversicherung, Naturalleistungen, regelmässig ausbezahlte Prämien-, Umsatz- oder Provisionsanteile), Entschädigung für Schicht-, Nacht- und Sonntagsarbeit, 1/12 vom 13. Monatslohn und 1/12 von den jährlichen Sonderzahlungen. Nicht berücksichtigt werden die Familienzulagen und die Kinderzulagen.
Zentralwert (Median): Für die eine Hälfte der Arbeitsstellen liegt der standardisierte Lohn über, für die andere Hälfte dagegen unter dem ausgewiesenen Zentralwert (Median).
Zeichenerklärung: « – » keine Daten vorhanden; « * » zu wenig Daten; « [ ] » Variationskoeffizient grösser als 5% (Zahlenwert statistisch unsicher)
« ** » Ergebnisse basierend auf durchschnittlich 78% der Daten. Der Anteil kann je nach Wirtschaftszweig variieren.

Quelle: BFS – Schweizerische Lohnstrukturerhebung

© BFS 2019

Mittlerer jährlicher Bruttolohn für eine Vollzeitstelle Gewerbliche Wirtschaft[1], Unternehmen mit 10 oder mehr Beschäftigten, 2014 T_int

Länder	in Euro €	in Kaufkraftstandards (KKS)[2]
Schweiz	**71 694**	**48 159**
EU-15		
Belgien	47 264	43 483
Dänemark	57 723	41 485
Deutschland	41 445	40 839
Griechenland	22 511	26 350
Spanien	27 346	29 624
Frankreich	38 162	35 436
Irland	44 700	36 558
Italien	34 938	33 944
Luxemburg	56 675	47 059
Niederlande	43 188	39 326
Österreich	42 538	40 200
Portugal	16 425	20 089
Finnland	46 813	38 277
Schweden	47 684	37 977
Vereinigtes Königreich	40 784	33 569
Neue EU-Mitgliedsstaaten		
Zypern	23 541	26 136
Estland	14 057	18 590
Ungarn	10 556	18 348
Lettland	11 481	16 372
Malta	21 420	26 483
Slowakei	12 495	18 428
Tschech. Republik	12 734	19 991
Litauen	8 944	14 261
Polen	11 733	21 013
Slowenien	22 341	27 361
Kroatien	12 817	19 397
Bulgarien	5 795	12 107
Rumänien	6 701	12 611
EFTA-Staaten		
Island	47 323	40 097
Norwegen	60 229	41 123

Definition des Lohns
Die Definition des Bruttojahreslohns basiert für Eurostat auf der Verordnung (EG) 1738/2005, Punkt 4.1.
Für die Schweiz stammen die Lohndaten aus der Schweizerischen Lohnstrukturerhebung (LSE).
Die Lohnkomponenten sind:
Bruttojahresverdienst (inkl. Arbeitnehmerbeiträge an die Sozialversicherung, Naturalleistungen, regelmässig ausbezahlte Prämien-, Umsatz- oder Provisionsanteile), Entschädigung für Schicht-, Nacht- und Sonntagsarbeit, 13. Monatslohn, jährliche Sonderzahlungen und Verdienst aus Überstunden. Nicht berücksichtigt werden die Familienzulagen und die Kinderzulagen.

[1] Abschnitte B bis N der NACE Rev.2 (ohne Verwaltung, Unterricht, Gesundheit und Sonstige öffentl. und pers. Dienstleistungen)
[2] Die Umrechnung der Löhne in KKS (Kaufkraftstandards) beseitigt die Auswirkungen der unterschiedlichen Preisniveaus zwischen den Ländern

Quellen: LSE, Eurostat (Stand: November 2018)

© BFS 2019

Publikationsprogramm BFS

Das Bundesamt für Statistik (BFS) hat als zentrale Statistikstelle des Bundes die Aufgabe, statistische Informationen zur Schweiz breiten Benutzerkreisen zur Verfügung zu stellen. Die Verbreitung geschieht gegliedert nach Themenbereichen und mit verschiedenen Informationsmitteln über mehrere Kanäle.

Die statistischen Themenbereiche

00 Statistische Grundlagen und Übersichten
01 Bevölkerung
02 Raum und Umwelt
03 Arbeit und Erwerb
04 Volkswirtschaft
05 Preise
06 Industrie und Dienstleistungen
07 Land- und Forstwirtschaft
08 Energie
09 Bau- und Wohnungswesen
10 Tourismus
11 Mobilität und Verkehr
12 Geld, Banken, Versicherungen
13 Soziale Sicherheit
14 Gesundheit
15 Bildung und Wissenschaft
16 Kultur, Medien, Informationsgesellschaft, Sport
17 Politik
18 Öffentliche Verwaltung und Finanzen
19 Kriminalität und Strafrecht
20 Wirtschaftliche und soziale Situation der Bevölkerung
21 Nachhaltige Entwicklung, regionale und internationale Disparitäten

Die zentralen Übersichtspublikationen

Statistisches Jahrbuch der Schweiz



Das vom Bundesamt für Statistik (BFS) herausgegebene Statistische Jahrbuch ist seit 1891 das Standardwerk der Schweizer Statistik. Es fasst die wichtigsten statistischen Ergebnisse zu Bevölkerung, Gesellschaft, Staat, Wirtschaft und Umwelt des Landes zusammen.

Taschenstatistik der Schweiz



Die Taschenstatistik ist eine attraktive, kurzweilige Zusammenfassung der wichtigsten Zahlen eines Jahres. Die Publikation mit 52 Seiten im praktischen A6/5-Format ist gratis und in fünf Sprachen (Deutsch, Französisch, Italienisch, Rätoromanisch und Englisch) erhältlich.

Das BFS im Internet – www.statistik.ch

Das Portal «Statistik Schweiz» bietet Ihnen einen modernen, attraktiven und stets aktuellen Zugang zu allen statistischen Informationen. Gerne weisen wir Sie auf folgende, besonders häufig genutzte Angebote hin.

Publikationsdatenbank – Publikationen zur vertieften Information
Fast alle vom BFS publizierten Dokumente werden auf dem Portal gratis in elektronischer Form zur Verfügung gestellt. Gedruckte Publikationen können bestellt werden unter der Telefonnummer 058 463 60 60 oder per Mail an order@bfs.admin.ch.
www.statistik.ch → Statistiken finden → Kataloge und Datenbanken → Publikationen

NewsMail – Immer auf dem neusten Stand



Thematisch differenzierte E-Mail-Abonnemente mit Hinweisen und Informationen zu aktuellen Ergebnissen und Aktivitäten.
www.news-stat.admin.ch

STAT-TAB – Die interaktive Statistikdatenbank



Die interaktive Statistikdatenbank bietet einen einfachen und zugleich individuell anpassbaren Zugang zu den statistischen Ergebnissen mit Downloadmöglichkeit in verschiedenen Formaten.
www.stattab.bfs.admin.ch

Statatlas Schweiz – Regionaldatenbank und interaktive Karten



Mit über 4500 interaktiven thematischen Karten bietet Ihnen der Statistische Atlas der Schweiz einen modernen und permanent verfügbaren Überblick zu spannenden regionalen Fragestellungen aus allen Themenbereichen der Statistik.
www.statatlas-schweiz.admin.ch

Individuelle Auskünfte

Zentrale statistische Auskunft des BFS
058 463 60 11, info@bfs.admin.ch

Die Schweizerische Lohnstrukturerhebung (LSE) wird seit 1994 alle zwei Jahre im Oktober mittels Direkterhebung bei Unternehmen durchgeführt.

Die LSE erlaubt eine regelmässige Beschreibung der schweizerischen Lohnstruktur auf der Basis repräsentativer Daten für sämtliche Wirtschaftszweige (mit Ausnahme der Landwirtschaft). Neben Branchenzugehörigkeit und Unternehmensgrösse werden auch personen- und arbeitsplatzbezogene Merkmale wie Ausbildung, berufliche Stellung, Dienstjahre und seit 2012 der ausgeübte Beruf im Unternehmen erfasst.

Die vorliegende Publikation präsentiert und kommentiert im ersten Teil einige Ergebnisse der Erhebung. Im zweiten Teil ist eine Auswahl von Tabellen zusammengestellt. Die detaillierten Ergebnisse der LSE 2016 sowie der Vorjahre sind auf der folgenden Internetseite verfügbar: www.statistik.ch

Print
www.statistik.ch
(kostenpflichtig)
Bundesamt für Statistik,
CH-2010 Neuchâtel,
order@bfs.admin.ch,
Tel. 058 463 60 60
Druck in der Schweiz

Online
www.statistik.ch (gratis)

BFS-Nummer
184-1600

ISBN
978-3-303-03290-9

Statistik zählt für Sie.
www.statistik-zaehlt.ch